

Medienspiegel

16. Kurzfilmnacht-Tour



www.kurzfilmnacht.ch

BERN • BIEL • ZÜRICH • SCHAFFHAUSEN • USTER • BADEN-WETTINGEN • AARAU •
WINTERTHUR • ST. GALLEN • BASEL • CHUR • SCHAAN • LUZERN • GENÈVE •
MORGES • VEVEY • FRIBOURG • SION • LUGANO • DELÉMONT • LA CHAUX-DE-
FONDS • NEUCHÂTEL • YVERDON • LAUSANNE



PRINT

Datum	Medium	Titel	Auflage	Kontakt
19.03.18	Bieler Tagblatt	Ein trauernder Kojote	19'633	29'450
20.03.18	Bärnerbär	21 Kurzfilme und 1 Berner Premiere	96'054	144'081
20.03.18	Teletext SRF ZWEI	16. Kurzfilmnacht-Tour startet in Bern		
20.03.18	Teletext SRF 1	16. Kurzfilmnacht-Tour startet in Bern		
21.03.18	Le Journal du Jura	Productions suisses à la Nuit du court-métrage	9'079	13'619
21.03.18	Biel-Bienne	Lange Nacht der kurzen Filme	109'895	164'843
21.03.18	Le Journal du Jura	Un «Coyote» trash et dérangeant en première suisse	9'079	13'619
22.03.18	Berner Zeitung	Kurz und gut	39'367	59'051
22.03.18	Berner Zeitung	Reife Leistung	39'367	59'051
22.03.18	Blick am Abend	Kurzfilmnacht	118'985	178'478
22.03.18	Der Bund	Ein Lächeln im Schmerz	38'923	58'385
22.03.18	Berner Kulturagenda	Winterthur: Kurzfilmnacht	152'740	229'110
01.04.18	Programm Zeitung	Kräfte und Werte	3'650	5'475
01.04.18	Saiten	Gegenüber-Stellung	5'600	8'400
03.04.18	Schaffhauser Nachrichten	Filmvergnügen und Operettenspass	19'432	29'148
04.04.18	Coucou	Kurzfilmnacht-Tour mit lokaler Premiere	1'500	2'250
05.04.18	Züritipp	Von Mäusen und Menschen	148'705	223'057
10.04.18	Brugger Woche	«Made in Aargau»	11'828	17'742
11.04.18	Aargauer Zeitung	Kurzfilmperlen «Made in Aargau»	70'451	105'677
12.04.18	Regio.ch / Uster	Kurzfilmnacht im Qtopia	24'438	36'657
12.04.18	WoZ Die Wochenzeitung	Vom Piktogramm zum Ikarus	17'103	25'655
12.04.18	Zürcher Oberländer	Kurzfilmnacht für Nachtschwärmer	20'409	30'614
17.04.18	St. Galler Tagblatt	Mäuse singen von der Last des Lebens	25'700	38'550
18.04.18	Der Landbote	Kurzfilmnacht	25'586	38'379
19.04.18	Stadi / Winterthurer Stadtanzeiger	Ein Plädoyer für mehr Mitgefühl	64'643	96'965
20.04.18	St. Galler Tagblatt	Kurzfilmnacht bleibt zwei Tage	25'700	38'550
25.04.18	Bündner Tagblatt	Die Kurzfilmnacht präsentiert exklusive Vorpremierer in Chur	8'620	12'930
27.04.18	Amtsblatt Stadt Chur	Blick aufs Armenhaus	6'399	9'599
27.04.18	Der Rheintaler	Der Kinoabend des Jahres	37'745	56'618
28.04.18	Liechtensteiner Vaterlandmagazin / Lifestyle	Kurzfilmnacht-Tour macht zum ersten Mal im TAKino halt	9'057	13'586
01.05.18	Churer Magazin	Filmtipp	25'000	37'500
04.05.18	Südostschweiz / Bündner Zeitung	Kurzfilmnacht mit Vorpremiere im Kino Apollo	29'731	44'597
18.05.18	Luzerner Zeitung	Eine Kaulquappe macht den Auftakt	69'634	104'451

Anzahl Beiträge Print: 33

Auflage Artikel Print:

1'284'053

Kontakt Artikel Print:

1'896'636



ONLINE



Datum	Medium	Titel	UUpM	Page Visits
01.03.18	balimage.ch	Kurzfilmnacht-Tour sucht Lokalpremiere für Kurzfilmnacht Basel		
07.03.18	451.ch	Die Kurzfilmnacht sucht Jugendjurls!	11'944	27'535
07.03.18	studentfilm.ch	Jugendjury für Kurzfilmnacht Bern & Biel gesucht		
14.03.18	zeitpunkt.ch	Mit 21 Kurzfilmperlen durch die Nacht		65'000
15.03.18	studentfilm.ch	Kurzfilmnacht in Bern		
15.03.18	studentfilm.ch	Kurzfilmnacht Biel		
16.03.18	watson.ch	Gewinne Tickets für die Kurzfilmnacht in deiner Stadt	757'000	9'832'473
16.03.18	evensi.ch	Kurzfilmnacht 2018		
17.03.18	bka.ch	Kurz und bewegt		
18.03.18	cineman.ch	16. Kurzfilmnacht-Tour: Bern	481'000	1'230'346
18.03.18	stucard.ch	Kurzfilmnacht-Tour		
19.03.18	verlag.baz.ch	Kurzfilmnacht Bern		
19.03.18	agenda.bernerzeitung.ch	Kurzfilmnacht Biel		
19.03.18	agenda.bernerzeitung.ch	Kurzfilmnacht Bern		
19.03.18	sda.ch	16. Kurzfilmnacht-Tour startet am 23. März in Bern		
20.03.18	bernfilm.ch	Berner Filme an der Kurzfilmnacht in Bern und Biel		
20.03.18	bewegungsmelder.ch	März Spezial – Kurzfilmnacht 2018		
20.03.18	swissanimation.ch	Kurzfilmnacht 2018		
21.03.18	bewegungsmelder.ch	Kurzfilmnacht 2018	11'000	
21.03.18	cineman.ch	16. Kurzfilmnacht-Tour: Zürich	481'000	1'230'346
21.03.18	kleinreport.ch	Kurzfilmnacht Zürich: Lokale Premiere mit «Sono Pippa»	45'000	
21.03.18	teletop.ch	Kurzfilmnacht-Tour 2018: Mit 21 Kurzfilmperlen durch die Nacht	86'200	176'500
22.03.18	bernerzeitung.ch	Reife Leistung	529'000	2'873'184
22.03.18	buero-dlb.ch	Kurzfilmnacht-Tour 2018 mit Perlen aus aller Welt		37'000
22.03.18	derbund.ch	Ein Lächeln im Schmerz	393'000	2'136'121
23.03.18	arttv.ch	Kurzfilmnacht auf Tournee / Lokale Premiere in Zürich	52'712	101'045
23.03.18	style-magazin.ch	Diese Schweizer Events solltet ihr nicht versäumen		102'993
26.03.18	tagblatt.ch	Rorschacherin gewinnt Schweizer Filmpreis: «Es hat mich aus den Socken gehauen»	454'000	2'585'492
27.03.18	radiox.ch	Kurzfilmnacht am 27. April 2018 in Basel		28'153

Datum	Medium	Titel	UUpM	Page Visits
28.03.18	451.ch	Kurzfilmnacht in Zürich am 6. April	11'944	27'535
28.03.18	studentfilm.ch	Kurzfilmnacht Schaffhausen am 7. April		
28.03.18	studentfilm.ch	Kurzfilmnacht Zürich am 6. April		
29.03.18	cineman.ch	16. Kurzfilmnacht-Tour: Baden-Wettingen & Aarau	481'000	1'230'346
31.03.18	zs-online.ch	Die lange Nacht der kurzen Filme	3'800	9'800
02.04.18	zhdk.ch	Screenings Schweiz		
03.04.18	maximumcinema.ch	Der Kurzfilmnacht-Tourstopp in Zürich 2018	3'650	
04.04.18	bäckstage.ch	Die Nacht der kurzen Filme ist auf Tour. Tickets gewinnen		
04.04.18	derbund.ch	Von Mäusen und Menschen	393'000	2'136'121
04.04.18	tagesanzeiger.ch	Von Mäusen und Menschen	1'382'000	13'410'588
04.04.18	filmstelle.ch	Kurzfilmnacht in Zürich		
06.04.18	tagesanzeiger.ch	Masken, Momos und Märkte	1'382'000	13'410'588
06.04.18	studentfilm.ch	Kurzfilmnacht in Aarau am 14. April		
06.04.18	studentfilm.ch	Kurzfilmnacht in Baden-Wettingen am 13. April		
06.04.18	studentfilm.ch	Kurzfilmnacht in Uster am 13. & 14. April		
09.04.18	brugger-woche.ch	«Made in Aargau»		
10.04.18	cineman.ch	16. Kurzfilmnacht-Tour: Winterthur	481'000	1'230'346
10.04.18	bewegungsmelder.ch	Kurzfilmnacht 2018 Basel		
10.04.18	bewegungsmelder.ch	Kurzfilmnacht 2018 Luzern		
11.04.18	aargauerzeitung.ch	Das sind die Kurzfilmperlen «Made in Aargau»	789'000	4'868'925
11.04.18	basellandschaftlichezeitung.ch	Das sind die Kurzfilmperlen «Made in Aargau»	789'000	4'868'925
11.04.18	limmattalerzeitung.ch	Das sind die Kurzfilmperlen «Made in Aargau»	789'000	4'868'925
11.04.18	solothurnerzeitung.ch	Das sind die Kurzfilmperlen «Made in Aargau»	789'000	4'868'925
12.04.18	cineman.ch	16. Kurzfilmnacht-Tour: Basel	481'000	1'230'346
12.04.18	woz.ch	Vom Piktogramm zum Ikarus	58'000	159'084
16.04.18	barfi.ch	Kurzfilmnacht in Basel mit drei lokalen Premieren	275'040	
17.04.18	451.ch	Kurzfilmnacht in St. Gallen mit exklusivem Eröffnungsprogramm «Made in St. Gallen»	11'944	27'535
17.04.18	451.ch	Kurzfilmnacht in Winterthur mit lokaler Premiere «Kleingolf»	11'944	27'535
17.04.18	bazid.ch	Kurzfilmnacht in Basel		
17.04.18	coucoumagazin.ch	Kurzfilmnacht Winterthur		
17.04.18	studentfilm.ch	Kurzfilmnacht in Basel am 27. April		
17.04.18	evensi.ch	Kurzfilmnacht 2018		
17.04.18	studentfilm.ch	Kurzfilmnacht in St. Gallen am 21./21. April		
17.04.18	stucard.ch	Kurzfilmnacht in Winterthur am 20. April		



Datum	Medium	Titel	UUpM	Page Visits
20.04.18	fm1today.ch	Milch, Autos und Filme – auch für Grosse	184'000	1'162'233
20.04.18	ronorp.net	Kurzfilmnacht-Tour macht Halt	176'999	474'203
20.04.18	saiten.ch	Kurzfilm mit langem Schnauf	12'000	18'000
21.04.18	basellive.ch	Kino à discrétion		
24.04.18	451.ch	Kurzfilmnächte in Chur und Schaan: 4. & 5. Mai	11'944	27'535
24.04.18	bs.ch	Unterstützung durch den Swisslos-Fonds		381'567
24.04.18	studentfilm.ch	Kurzfilmnacht in Chur am 4. Mai		
24.04.18	studentfilm.ch	Kurzfilmnacht in Schaan am 5. Mai		
25.04.18	kulturzeitschrift.at	Kurzfilmnacht-Tour Soirée 2018		
27.04.18	cineman.ch	16. Kurzfilmnacht-Tour: Luzern	481'000	1'230'346
27.04.18	radiox.ch	Schwarzer Humor an der Kurzfilmnacht		28'153
27.04.18	ronorp.net	Heute verschenke ich Kultur im Doppelpack	176'000	474'203
02.05.18	grheute.ch	Kurzfilmnacht in Chur mit exklusiver Vorpremiere	261'269	565'588
07.05.18	451.ch	Kurzfilmnacht Luzern am 18. Mai	11'944	27'535
17.05.18	luzernerzeitung.ch	Kurzfilmnacht: Eine Kaulquappe macht den Auftakt		
20.03.19	biennout.ch	Kurzfilmnacht Biel		

Anzahl Beiträge Online: 79



RADIO



Medienspiegel | Kurzfilmnacht-Tour 2018

Datum	Sender Radio	Sendung
21.03.18	Radio Neo 1	Audioagenda
21.03.18	Rabe	Rabe-Info: Berner Kurzfilmnacht zeigt «Fast Alles»
27.03.18	Radio Top	Interview mit Jan-Eric Mack und Janis Huber
01.04.18	Kanal K	Ausgehtipp: Kurzfilmnacht am 13./14. April in Wettingen und Aarau
19.04.18	Radio Stadtfilter	Kleingolf statt Grossgolf – Regisseur Marvin Meckes im Gespräch
28.04.18	Radiotelevisiun Svizra Rumantscha	Magazin da cultura – Notg da films curts a Cuir
17.05.18	Radio 3Fach	Sprechstunde – Kinosessel statt Bettdecke
01.04. – 07.04.18	Radio Rasa	Trailer – Kurzfilmnacht Schaffhausen
06.04. – 19.04.18	Radio Top	Trailer – Kurzfilmnacht Winterthur
12.03. – 21.03.18	Canal 3	Trailer Kurzfilmnacht Biel
14.05. – 18.05.18	Radio 3Fach	Trailer – Kurzfilmnacht Luzern
15.04. – 21.04.18	Toxic.fm	Trailer – Kurzfilmnacht St. Gallen
26.03. – 06.04.18	Radio Top	Trailer – Kurzfilmnacht Schaffhausen
26.03. – 13.04.18	Kanal K	Trailer – Kurzfilmnacht Aarau / Baden-Wettingen

Anzahl Beiträge Radio: 14



Ein trauernder Kojote

Kino Die Kurzfilmnacht macht auf ihrer Tour am Samstag halt im Kino Rex in Biel. Neben vier Programmen mit 21 Kurzfilmen aus der ganzen Welt gibt es auch eine Premiere: Der Animationsfilm «Coyote» ist erstmals in der Schweiz zu sehen.

Der kurze Animationsfilm «Coyote» von Lorenz Wunderle, produziert von der Berner Produktionsfirma YK Animation Studio GmbH, hat seine Weltpremiere an den Internationalen Filmfestspielen in Berlin im Rahmen der Berlinale Shorts gefeiert. Zum ersten Mal in der Schweiz ist der Film diesen Samstag in Biel zu sehen.

Im Zentrum der Geschichte steht ein Kojote, der durch einen Angriff von Wölfen seine Frau und seine Kinder verliert. Geplagt von der traumatischen Erinnerung versucht er, das Erlebte zu verarbeiten. Neben Trauer und Wahnvorstellungen ergreift auch das Böse immer mehr von ihm Besitz. Wunderle wird in Biel anwesend sein.

Die Auswahl der Filme, die auf der Tour präsentiert werden, zeigt die

Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. So beleuchtet Mauro Carraro im Animationsfilm «59 Secondi» die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem Erdbeben verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack erzählt eine Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. Und «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilic dokumentiert die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee.

Doch auch schwarzer Humor, skurrile Situationen und ironische Blicke haben Platz im Angebot der Tour, die bis Mitte Mai in zahlreiche Schweizer Städte reist.

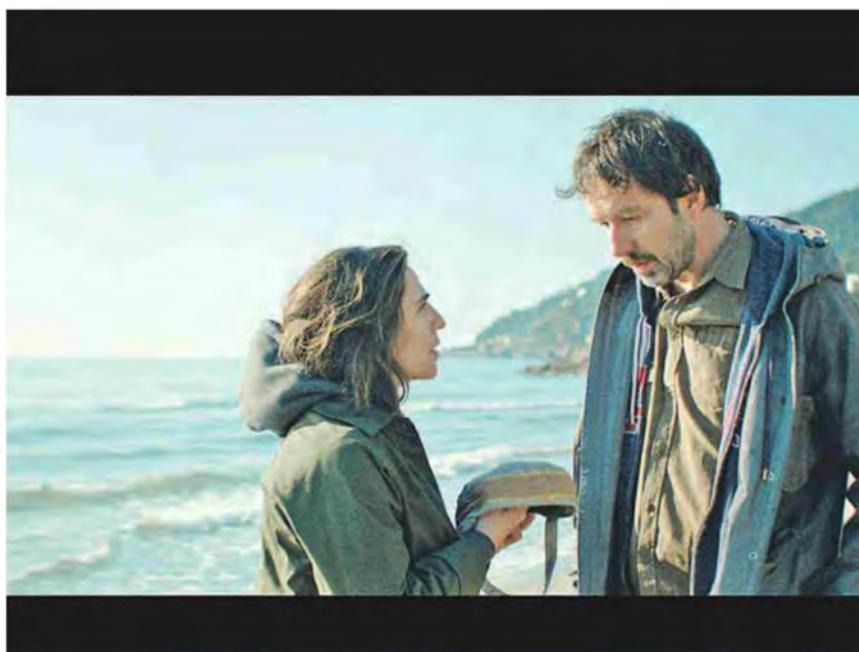
Für die Organisation der Tournee in der Westschweiz arbeitet die Kurzfilmnacht neu mit der Promotionsagentur Base-Court zusammen. Diese präsentiert mit «Typisch belgisch» zum Abschluss der Nacht ein Programm, das auf witzige Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. *mt*

Info: Samstag, 24. März, 20 Uhr, Kino Rex, Biel. Tickets unter www.cinevital.ch sowie a der Abendkasse. Die weiteren Spielorte der Tour unter www.kurzfilmnacht.ch.



KURZFILMNACHT-TOUR 2018

21 Kurzfilme und 1 Berner Premiere



Szen aus dem Kurzfilm «Fast alles» von **Lisa Gertsch**

Die 16. Kurzfilmnacht-Tour feiert ihren Auftakt am 23. März in Bern. Die Zuschauer erwarten vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Als besonderen Leckerbissen präsentiert die Tour 2018 zum Einstieg in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmemachern aus der Region. In Bern ist das der Film «Fast alles» von Lisa Gertsch.

Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 über-

schreitet Grenzen. Als Bindeglied zwischen Festival und Kino bietet sie beste Unterhaltung für ein breites Publikum. Neu wird in ausgewählten Städten eine dreiköpfige Jugendjury, bestehend aus Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren, die ersten drei Programme sichten und im Anschluss ihren persönlichen Favoriten küren. Mit diesem Schritt beabsichtigt die Kurzfilmnacht, den Zugang zu Film- und Kinokultur bei jungen Erwachsenen zu fördern.

Im Film der Berner Regisseurin

Lisa Gertsch geht es um ein ernstes Thema: Mit erst 47 Jahren leidet Paul an Alzheimer. Seine Frau Leandra sollte ihn ins Heim fahren, doch Paul möchte lieber mit ihr Ferien machen. «Ich liefere in meinem rund 24 minütigen Film keine informative Erklärung zu früher Demenz», so Gertsch, die auch für das Drehbuch verantwortlich zeichnet, «ich erzähle die Geschichte aus der Perspektive der Frau. Es geht mir um die Konfrontation sowie den Umgang mit der Krankheit. Die Themen Verlust, Loslassen und Abschied



Bärnerbär
3098 Köniz
031/ 978 20 20
www.bernerbaer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 96'054
Erscheinungsweise: 50x jährlich



Seite: 10
Fläche: 34'350 mm²



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 68941954
Ausschnitt Seite: 2/2

stehen ebenso im Vordergrund.»

Lisa Gertsch, 1992 in Bern geboren, schloss die Zürcher Hochschule der Künste 2017 mit dem Bachelor of Art in Film ab. Sie arbeitet als Regisseurin Cutterin und Drehbuchautorin für fiktionale Filme. Lisa Gertsch wird am 23. März in Bern anwesend sein, um über Ihren Film und ihre Arbeit zu sprechen.

Peter Wäch/pd

Cinematte | Ciné Bubenberg

Wasserwerksgasse 7 | Laupenstr. 2

Freitag, 23. März

ab 19, respektive ab 20 Uhr



169 SF2 20.03.18 08:16:51

16. Kurzfilmnacht-Tour startet in Bern

Zum 16. Mal geht eine Reihe von Kurzfilmen auf eine zweimonatige Tournee durch die Deutschschweizer Kinosäle. Der Startschuss fällt am 23. März in Bern. Anschliessend macht das Programm an zwölf weiteren Orten Halt, darunter im liechtensteinischen Schaan.

Programmiert sind vier Programme mit insgesamt 21 Kurzfilmen aus aller Welt, wie die Organisatoren in ihrer Medienmitteilung schrieben. Als Besonderheit präsentiert die Kurzfilmnacht-Tour 2018 in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmemachern aus der Region.

Die Kurzfilmnächte in der Westschweiz und im Tessin finden erst im Herbst statt. Die Programme werden gegen den Sommer hin bekannt gegeben.

168 VERMISCHTES SPORT INDEX 170



Teletext SRF 1

teletext- SWISSTXT
2501 Biel

www.teletext.ch/SF1/

Medienart: Print
Medientyp: Teletext



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 68935434
Ausschnitt Seite: 1/1

169 SF1 20.03.18 08:01:15

16. Kurzfilmnacht-Tour startet in Bern

Zum 16. Mal geht eine Reihe von Kurzfilmen auf eine zweimonatige Tournee durch die Deutschschweizer Kinosäle. Der Startschuss fällt am 23. März in Bern. Anschliessend macht das Programm an zwölf weiteren Orten Halt, darunter im liechtensteinischen Schaan.

Programmiert sind vier Programme mit insgesamt 21 Kurzfilmen aus aller Welt, wie die Organisatoren in ihrer Medienmitteilung schrieben. Als Besonderheit präsentiert die Kurzfilmnacht-Tour 2018 in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmemachern aus der Region.

Die Kurzfilmnächte in der Westschweiz und im Tessin finden erst im Herbst statt. Die Programme werden gegen den Sommer hin bekannt gegeben.

168 VERMISCHTE SPORT INDEX 170



Lange Nacht der kurzen Filme • La longue Nuit des courts-métrages

Die Kurzfilmnacht macht auf ihrer Schweizer Tour am nächsten Samstag halt im Kino Rex 2 in Biel. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt wird als Schweizer Premiere auch der Berner Animationsfilm «Coyote» präsentiert, der im Rahmen der Berlinale 2018 seine Weltpremiere feierte.

Am 24. März ab 20 Uhr öffnet das Kino Rex 2 seine Türen zu einem mehrstündigen Erlebnis der besonderen Art. Gestartet wird die lange Nacht des kurzen Films mit einer exklusiven Vorpremiere. Das Publikum in Biel darf sich auf den Animationsfilm «Coyote» von Lorenz Wunderle freuen. Im Zentrum der Geschichte steht ein Kojote, der durch einen Angriff von Wölfen seine Frau und seine Kinder verliert. Geplagt von der traumatischen Erinnerung versucht er, das Erlebte zu verarbeiten. Neben Trauer und Wahnvorstellungen er-

greift auch das Böse immer mehr von ihm Besitz. Der Filmemacher Lorenz Wunderle wird an der Kurzfilmnacht in Biel anwesend sein, um seinen Film vorzustellen und dem Publikum spannende Einblicke in seine Arbeit zu geben.

Bittersüss. Die Auswahl der SWISS SHORTS (68 Minuten) zeigt mit fünf humorvollen und engagierten Kurzfilmen die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt brauchen sich nicht auszuschliessen. LIFE IS SHORT (56 Minuten) will beweisen, dass das Leben zu kurz ist für langweilige Filme. Sieben Kurzfilmperlen vermischen sich zu einem bewegten Reigen, geladen mit schwarzem Humor und skurrilen Situationen bis zu ihrem bittersüßen Ende. In diesen internationalen Kurzfilmen verdichten

sich die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins zu einem bewegten Reigen.

Knusprig. Danach wirft WIE DIE TIERE (62 Minuten) mit Beiträgen aus Holland, England, Finnland und Schweden einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier. Menschen neigen dazu, Tiere zu domestizieren, in Käfige zu sperren und ihre eigenen animalischen Instinkte zu unterdrücken. Dabei ist ihnen das Tierische oft näher als sie denken. Den Abschluss der langen Nacht bildet ein kleiner, unterhaltsamer Ausflug ins Herz Europas: TYPISCH BELGISCH (51 Minuten) ist ein originelles Programm, so knusprig wie belgische Fritten mit einer Portion Mayonnaise dazu. ■



«Coyote», der Schweizer Animationsfilm, eröffnet die internationale Kurzfilmnacht.

«Coyote», le film d'animation suisse, ouvre la nuit des courts-métrages internationaux.

La Nuit des courts-métrages fait une étape à Bienne, samedi prochain au cinéma Rex 2, lors de sa tournée suisse. À côté de quatre programmes diversifiés, comportant 21 courts-métrages du monde entier, on pourra également visionner la première suisse du film d'animation bernois «Coyote», présenté en première mondiale dans le cadre de la Berlinale 2018.

Le 24 mars dès 20 heures, le cinéma Rex 2 ouvre ses portes à un événement de plusieurs heures des plus particuliers. La longue Nuit des courts-métrages débutera avec une avant-première exclusive. Le public biennois peut se réjouir de voir le film d'animation «Coyote», de Lorenz Wunderle. Au centre de l'histoire, il y a un coyote qui a perdu femme et enfants après une attaque de loups. Tourmenté par ces souvenirs traumatisants, il essaye de digérer la tragédie de ce vécu. Il est non seulement saisi par la douleur du deuil et pris de délire obsessionnel, mais de plus en plus possédé par le mal. Le réalisateur Lorenz Wunderle sera à Bienne, lors de la nuit des courts-métrages pour présenter son

BIEL BIENNE

Biel-Bienne
2501 Biel/Bienne
032/ 329 39 39
www.bielbienne.com

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 109'895
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 24
Fläche: 63'262 mm²



Auftrag: 1091152 Referenz: 69008906
Themen-Nr.: 832.062 Ausschnitt Seite: 3/3

œuvre et ainsi permettre au public d'accéder au travail que suppose un tel film.

Douce-amère. La sélection de «SWISS SHORTS» (68 minutes) montre les diverses facettes de la Suisse à travers cinq courts-métrages pleins d'humour et d'engagement. La richesse des us et coutumes et des diversités culturelles n'en est pas exclue. «LIFE IS

SHORT» (56 minutes) veut prouver que la vie est trop courte pour des films ennuyeux. Sept courts-métrages se mêlent dans une ronde mouvementée emplie d'humour noir et de situations bizarres jusqu'à sa fin douce-amère. Dans ces courts-métrages internationaux sont condensés les hauts et les bas de la raison humaine.

Croustillant. Et puis «WIE DIE TIERE» (62 minutes), des productions hollandaises, anglaises, finlandaises et suédoises jettent un regard tout aussi ironique en dévoilant les relations apparentées entre êtres humains et animaux. Les gens tendent à domestiquer les animaux, à les enfermer en cage et à réprimer leur propre instinct animal. Pourtant

l'animal en eux est bien plus présent qu'ils ne le pensent. La longue nuit s'achèvera par une petite excursion divertissante au cœur de l'Europe: «TYPISCH BELGISCH» (51 minutes). Un programme original aussi croustillant que des frites belges accompagnées de mayonnaise. ■

Tickets für die Kurzfilmnacht Biel sind erhältlich unter www.cinevital.ch sowie an den Abendkassen.

Les billets d'entrée de la Nuit des courts-métrages peuvent être obtenus sur www.cinevital.ch, et à la caisse des cinémas.



Bienne Productions suisses à la Nuit du court-métrage

Samedi, la Nuit du court-métrage fait halte à Bienne. Elle fera la part belle à la production cinématographique helvétique, notamment en montrant en première suisse le film «Coyote» du jeune réalisateur lucernois Lorenz Wunderle.



Photo tirée du film «Coyote»



Un «Coyote» trash et dérangeant en première suisse

CINÉMA La Nuit du court-métrage fait escale samedi au Rex à Bienne. Le public découvrira une vingtaine de films dont «Coyote», une réalisation du Lucernois Lorenz Wunderle.

PAR **MARJORIE SPART**



«Coyote» du réalisateur lucernois Lorenz Wunderle ouvrira la Nuit du court-métrage le 24 mars. IMAGE TIRÉE DU FILM

«**L**e court-métrage, surtout d'animation, permet d'aborder des thématiques de manière expressionniste. Il provoque aussi des sentiments similaires à ceux éprouvés dans un musée d'art.» Voilà ce qui attire particulièrement le réalisateur lucernois Lorenz Wunderle dans ce format cinématographique. Et gageons que le public ne res-

tera pas indifférent, samedi durant la Nuit du court-métrage, lorsqu'il visionnera «Coyote», le second film d'animation du jeune cinéaste.

L'histoire? Un coyote perd femme et enfants dans une attaque de loups. Anéanti par le deuil, sa tristesse fait place au mal... «J'ai choisi un personnage qui en arrive à un acte extrême, la vengeance, pour

questionner le public sur la moralité de son geste. Est-ce que le contexte justifie cet acte?», questionne le réalisateur qui sera présent samedi à Bienne.

Dans le monde mystique

Fils d'une mère originaire des Philippines où le monde des esprits côtoie, dans les croyances, celui des vivants, Lorenz Wunderle est fasciné par les



démons et les mondes parallèles mystiques. C'est dans cet imaginaire coloré et rempli d'esprits de toutes sortes que le réalisateur a développé l'idée de «Coyote».

Pourquoi avoir matérialisé son protagoniste sous les traits de cet animal à la mauvaise réputation? «Pendant longtemps, j'ai senti que mon histoire se déroulerait dans un désert. Je suis fasciné par le vide et la solitude de ces paysages. Le coyote est un combattant solitaire mais rusé qui vit justement dans cet espace. Il n'a pas l'air physiquement fort ou grand et semble facilement vaincu par de grands loups.»

Produit pas la société bernoise YK Animation Studio, «Coyote» a été projeté dans le cadre de la Berlinale 2018. «Le public et le jury lui ont fait bon accueil», se réjouit le Lucernois. «Les cou-



J'espère que le public se rendra compte que les films d'animation suisses sont aussi de qualité.»

LORENZ WUNDERLE
RÉALISATEUR

leurs et le personnage du coyote ont passablement interpellé. Certains ont décrit mon film comme se situant dans la veine de Tarantino. Cette reconnaissance m'a beaucoup touché», confie-t-il encore ému par ces retours positifs.

Une vitrine suisse

Lorenz Wunderle espère montrer son court-métrage dans de nombreux festivals, dans le monde entier. «Ce que j'attends de mon film? Qu'il aide

le public à se rendre compte que l'on peut aussi faire des films d'animation de qualité dans notre pays. Je souhaite aussi qu'il éprouve du plaisir en découvrant ces productions originales.» Durant la soirée, une sélection de courts-métrages helvétiques sera d'ailleurs au programme (lire ci-contre pour les détails).

S'il se dit intéressé à réaliser un long-métrage à l'avenir, ce n'est pas pour tout de suite. «Je me sens à l'aise dans le format court et j'ai encore quelques idées à concrétiser sous cette forme», glisse-t-il.

Samedi, il se réjouit de venir à Bienne pour montrer sa réalisation en première suisse. Et de confronter les cinéphiles à son univers de travail.

La première suisse de «Coyote» est à découvrir samedi, au cinéma Rex 1 à Bienne, à 20h.

LE PROGRAMME DE LA SOIRÉE EN QUATRE ÉTAPES

La Nuit du court-métrage est un festival qui se tient dans les grandes villes suisses. Il fera escale à Bienne le samedi 24 mars. Il propose, en plus de la projection de «Coyote» en ouverture, une sélection d'une vingtaine de courts-métrages répartis dans quatre programmes distincts. La soirée débute à 20h. Les films sont présentés en version originale sous-titrée.

→ **Swiss shorts** Sélection de la production suisse actuelle. A découvrir: le film d'animation «59 Secondi» de Mauro Carraro, «Facing Mecca» de Jan-Eric Mack et le documentaire «Ins Holz» de Corina Schwingruber.

→ **Life is short** Cette section montre les hauts et les bas de l'existence humaine: une plongée dans le quotidien de la police dans «Standby», les

pulsions cannibales dans «Edmond» et la surprise de «Happy end».

→ **Wie die Tiere** Quatre films jettent un regard ironique sur les interactions entre les animaux et les humains. A voir: «Botanica», «Fish Story», «The Date» et la comédie musicale suédoise «Min Börda», dans laquelle des poissons, des souris et des singes chantent le fardeau de la vie moderne.

→ **Typisch belgisch** L'association lausannoise Base-Court présente un choix de films décalés mettant en valeur les particularités des Belges... Dans «Les tubes», une coloscopie déclenche une crise existentielle. «De Smet» voit la vie de trois frères chamboulée par l'arrivée d'une voisine. Et «Kapitalitis» dénonce le capitalisme du Père Noël... **MAS**



Kurz und gut



Foto: Sabina Bobst

FILM Die Bernerin Lisa Gertsch hat mit «Fast alles» einen Spielfilm über Frühdemenz realisiert. Inspiriert dazu wurde sie in einem Altersheim, wo sie ihre Grossmutter besuchte. Ein etwa 50-jähriger Mann sass da und starrte ins Leere. Sie erfuhr, dass er zwei Jahre zuvor noch voll im Leben gestanden hatte. Und sie fragte sich: Was geschieht mit jemandem, der so früh dement wird? Und was passiert mit seiner Beziehung? Der knapp halbstündige Film, für den sie schon mehrmals ausgezeichnet wurde, beantwortet diese Fragen auf spielerische und doch zwingende Art. Er handelt von Liebe, Krankheit und Ausbruch. «Fast alles» feiert morgen Abend im Rahmen der Kurzfilmnacht Berner Premiere. Da stellt sich die Frage: Wie kann man als 25-Jährige einen so reifen Film machen? *bol*



Reife Leistung

Marina Bolzli

FILM Sie ist 25 Jahre jung und hat einen sehr bewegenden Film über Frühdemenz gemacht. Heute feiert «Fast alles» der Bernerin Lisa Gertsch Premiere an der Kurzfilmnacht.

Es passierte, als Lisa Gertsch ihre Grossmutter im Altersheim besuchte. Im Gang war ein etwa 50-jähriger Mann. «Er sass da, eigentlich noch jung, aber er begriff nichts mehr und starrte ins Leere. Ich erfuhr, dass er zwei Jahre vorher noch eine Frau und einen guten Job gehabt, Sport gemacht hatte. Und jetzt sass er alleine da.» Der Mann litt an Frühdemenz. Er ging der 25-jährigen Filmstudentin nicht mehr aus

«Er sass da, aber er begriff nichts mehr und starrte ins Leere. Zwei Jahre vorher noch hatte er eine Frau und einen guten Job gehabt.»

Lisa Gertsch dem Kopf. «Er hat wohl noch nicht alles in seinem Leben erlebt, was er wollte», sagt sie.

Als es um die Bachelorarbeit an der Zürcher Hochschule der Künste ging, zögerte Gertsch nicht lange. Die Bernerin nahm die Begegnung als Ausgangspunkt für einen Kurzfilm, schrieb über ein halbes Jahr am Drehbuch, las und schaute alles, was ihr über Demenz und Frühdemenz in die Finger kam. Es war nicht so viel, vor allem Filme gibt

es praktisch keine. Frühdemenz ist selten. Laut der Schweizer Alzheimervereinigung litten Ende 2017 etwa 7245 Personen unter 64 Jahren an einer Form von Demenz, bei den über 65-jährigen waren es etwa 9 Prozent der Bevölkerung.

Es geht um Liebe ...

Im letzten Sommer wurde Gertschs Film «Fast alles» fertig. Seitdem wurde er mehrfach ausgezeichnet, so mit dem Preis der Zürcher Filmstiftung. Nun feiert der knapp halbstündige Film an der Berner Kurzfilmnacht Bernpremiere.

«Fast alles» ist nicht nur ein bewegendes Drama, es ist auch eine Liebesgeschichte – und ein Ausbruchsfilm. Es geht um Paul (Michael Neuenschwander), der an Frühdemenz leidet. Seine Frau Leandra (Oriane Schrage) soll ihn ins Heim fahren. Doch Paul möchte lieber Ferien am Meer machen, lächelt sie spitzbübisch an. Sie lässt sich überreden, gemeinsam hauen sie ab in den Süden, nach Italien. Dort ist Nebensaison, es ist kalt, man kann nicht baden. Und die Tage sind ein Wechselbad der Gefühle. Mit Paul kann Leandra wunderbar verrückt sein, und wie ein Teenager Nonsense in die dunkle Nacht hinausschreien. Dann wieder ist er hilflos wie ein kleiner Junge, macht sich in die Hose, erkennt die eigene Frau nicht mehr.

Der Berner Schauspieler Michael Neuenschwander («Die Schweizer», 2013) spielt diesen Paul sehr einfühlsam, authentisch. Er und Oriane Schrage harmonieren als Paar, das doch eigentlich noch so viel zusammen

vorgehabt hätte, bis die Krankheit ihre Beziehung auf den Kopf stellte.

... um die Krankheit ...

«Ich habe viel mit Michael Neuenschwander diskutiert», sagt Lisa Gertsch, «wir überlegten, wie ein fröhlicher Mann läuft, was in seinem Kopf abgeht, wie er kommuniziert». Der 55-jährige Neuenschwander war ein Glücksfall. Er interessierte sich fürs Thema, hatte selbst schon Erfahrungen mit demenzen Menschen in seinem Umfeld gemacht. Mit ihm hatte Filmstudentin Gertsch auch schon bei ihrem letzten Kurzfilm «Letschi Run-



Bewegend: Szene aus dem Kurzfilm «Fast alles» von Lisa Gertsch. Foto: PD di» zusammengespannt. Grundsätzlich dürfen Bachelorstudenten Schauspieler nicht für ihre Einsätze bezahlen. «Sie machen mit, wenn sie das Projekt interessiert.»

... um den Ausbruch

Lisa Gertschs Projekt ist spannend. Und reif. Da stellt man sich unweigerlich die Frage: Wie kann eine 25-Jährige einen solchen Film machen? Lisa Gertsch lacht und zuckt mit den Schultern. «Das habe ich mir noch gar nie so überlegt.» Dann denkt sie kurz nach. «Mich hat das Thema gereizt. Für mich ging es auch um die Liebe und den Ausbruch, und mit diesen Themen war ich vertraut.» Zudem sei es wichtig, sich in andere Personen zu versetzen. Sieben Tage hat die Crew gedreht, zwei in Zürich und fünf in Italien.

Zürich ist zu Lisa Gertschs Lebensmittelpunkt geworden. «Dabei dachte ich, dass ich nach dem

Hauptausgabe

Berner Zeitung AG
3001 Bern
031/ 330 33 33
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 39'367
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 23
Fläche: 99'014 mm²

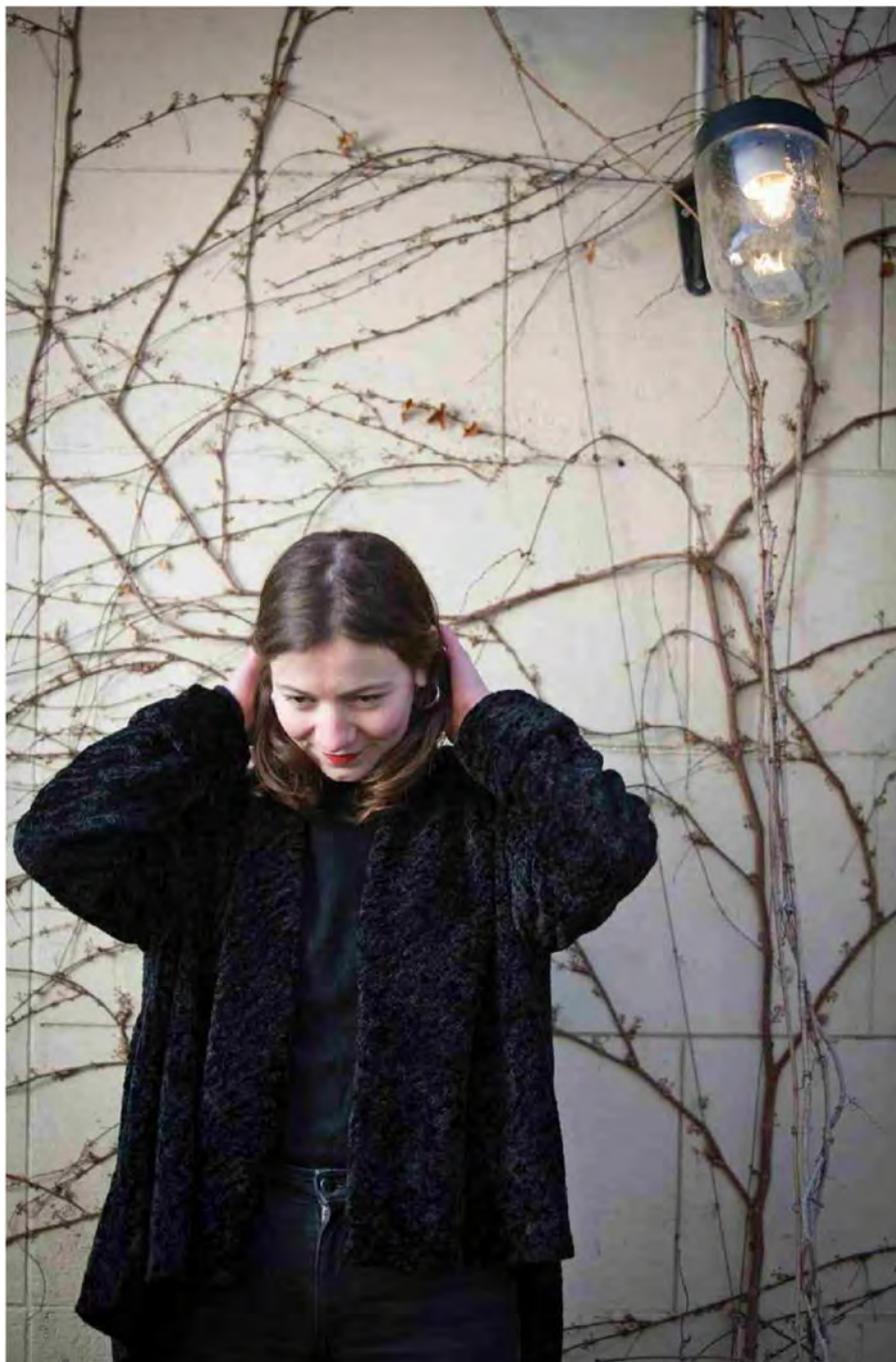


Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 68966897
Ausschnitt Seite: 2/2

Filmstudium gleich nach Bern zurückkehren würde.» Doch nun hat sie in Zürich Kontakte in die Filmbranche, hier wird sie, falls alles gut geht, auch bald ihr Masterstudium in Regie aufnehmen. Nach Bern fährt sie, um Familie und Freunde zu sehen. Oder um ihren Film zu präsentieren.

Kurzfilmnacht: Fr, 23. 3., 19 Uhr, Cinéma Bern; 20 Uhr, Bubenbergkino. www.kurzfilmnacht.ch.



Fürs Studium nach Zürich gezogen: Die Berner Filmmacherin Lisa Gertsch.

Foto: Sabina Bobst



Kurzfilmnacht

**Freitag, 23. März,
19.00 Uhr. Film, Cine-
Bubenberg, Bern**

Die Kurzfilmnacht-Tour
2018 feiert ihren Auftakt in
Bern, bevor sie durch 12
weitere Deutschschweizer
Städte zieht. 4½ h Filmge-
nuss mit 4 ausgewählten
Kurzfilmprogrammen und
einer lokalen Premiere. In-
fos unter: kurzfilmnacht.ch



Inseln der Normalität: Oriana Schrage und Michael Neuenschwander in «Fast alles». Foto: zvg

Kino Kurzfilmnacht

Ein Lächeln im Schmerz



Kurzfilme sind im besten Fall wie Brausetabletten: kompakt, belebend und lange wirksam. So wie «Fast alles» der Bernerin Lisa Gertsch.

Regula Fuchs

Als Lisa Gertsch ihre Grossmutter im Altersheim besuchte, begegnete sie dem Thema für ihren Film. Es war ein Bewohner, um die fünfzig erst, der still auf einem Stuhl in einer Ecke sass, Diagnose: Frühdemenz. Sie habe ein bisschen nachgeforscht, erzählt die Berner Filmemacherin, und herausgefunden, dass der Mann früher einen wichtigen Posten bei einem grossen Unternehmen gehabt habe, dann aber innerhalb von zwei Jahren ins Heim gekommen sei.

Dass Alzheimer oder Demenz einen nicht erst im Alter, sondern mitten im Leben treffen können, ist das Drama, um das sich Lisa Gertschs Kurzspielfilm dreht. Die Regisseurin selber sagt, für sie sei «Fast alles» aber in erster Linie eine Liebesgeschichte. Schliesslich geht es um einen Mann, Paul, und um seine Frau, Leandra, beide noch nicht sehr lange in der zweiten Halbzeit des Lebens. Leandra sollte Paul ins Heim bringen, aber dann verpassen die beiden die Autobahnausfahrt und fahren stattdessen ans Meer. So, als wären sie ein ganz

normales Paar - und als ob in Pauls Kopf nicht schwarze Löcher wüchsen, die ihn zunehmend von seiner früheren Persönlichkeit entfernen.

«Fast alles» läuft an der 16. Kurzfilmnacht als Berner Premiere. Lisa Gertsch, Jahrgang 1992, hat den 24-minütigen Film im Rahmen ihres Bachelor-Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste gedreht, mit einem beschränkten Budget und in gerade einmal sieben Drehtagen. Mit Michael Neuenschwander und Oriana Schrage standen ihr renommierte Akteure zur Verfügung. «Ich

Kurzfilmnacht Das Programm

Bern ist die erste Station der 16. Kurzfilmnacht, die danach in weiteren 12 Städten gastiert. In den Kinos Bubenberg und Cinématte laufen morgen Abend je vier Programmblöcke. «Swiss Shorts» zeigt ein Best-of des hiesigen Kurzfilmschaffens, inklusive der Oscar-nominierten Migrationsgeschichte «Facing Mecca» und der Berner Premiere von «Fast alles». Im internationalen Block «Life Is Short» geht es um zuweilen skurrile Extremsituationen zwischen Geburt und Tod, «Wie die Tiere» bündelt Filme über die Beziehung Mensch-Tier, und «Typisch belgisch» stellt den hintergründigen Humor der Belgier unter Beweis. (reg)

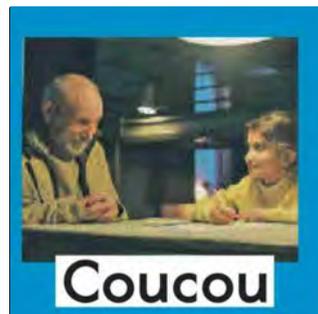
Kinos Cinématte/Bubenberg Freitag, 23. März, ab 19 Uhr. www.kurzfilmnacht.ch.

hatte das Glück, dass das Projekt und das Drehbuch sie überzeugten», sagt Gertsch. Mit Neuenschwander, der schon in einem früheren Kurzfilm Gertschs vor der Kamera stand, habe sie an der Figur von Paul gearbeitet, und beiden sei klar gewesen, dass diese Geschichte nicht ohne Humor erzählt werden kann. «Es gibt im Umgang mit Demenzkranken auch immer lustige, absurde Momente. Das wollten wir betonen, ohne den Respekt vor den Betroffenen zu verlieren.»

Pauls Zustand ist im Film tatsächlich wie Aprilwetter, die Launen schlagen um, im einen Moment sind die Erinnerungen da, im nächsten ist Pauls Gesicht ein einziges grosses Fragezeichen. Sehr genau beobachtet ist das alles, fein gespielt, und in die Tragik der Situation sind ganz selbstverständlich Momente von Leichtigkeit gewoben.

Zurzeit wartet die Bernerin auf den Bescheid, ob sie zum Regie-Masterstudium zugelassen wird. «Reinziehen lassen» habe sie sich, als sie nach der Matur ein Jahr als Produktionsassistentin im Berner Filmhaus arbeitete: «Film ist für mich die beste Form, um Geschichten zu erzählen, um Zwischenmenschliches spürbar zu machen.»

So sagt Paul am Ende von «Fast alles»: «Ich muss jetzt gehen, meine Frau wartet auf mich.» Schnitt auf Leandras Gesicht, es erscheint wie doppelt beschichtet: halb Lächeln, halb Schmerz.



**Winterthur:
Kurzfilmnacht**

Der 20. April gehört in jeder cineastischen Agenda Winterthurs dick angestrichen. Denn in der Loge werden dann einen ganzen Abend lang ausgewählte Kurzfilme gezeigt, so zum Beispiel das gefeierte «Facing Mecca» des Lokalmatadoren Jan-Eric Mack oder eine exklusive Vorpremiere einer lokalen Filmemacherin oder eines Filmemachers.

**Kino Kiwi Loge
Oberer Graben 6
Freitag, 20.4.,
20.30 Uhr
Eintritt: CHF 30.–
www.kurzfilmnacht.ch**



Kräfte und Werte

BRUNO RUDOLF VON ROHR

Retrospektive Akira Kurosawa.

Nach der Würdigung Ozus im letzten Herbst erweist das Stadtkino nun einem andern der drei grossen japanischen Regisseure die Ehre: Akira Kurosawa (1910–1998). Im ersten Teil der zweiteiligen Retrospektive werden zwölf Werke (bis 1961) gezeigt. Der zweite Teil folgt im Herbst.

Vor dem obligaten japanischen Hintergrund, aber offen für Einflüsse westlicher Ästhetik (Expressionismus, Film noir, Western), setzt der oft als Humanist bezeichnete Filmemacher universelle Themen um. Mit Blick auf den Neuaufbau der japanischen Gesellschaft um 1945 gibt es für ihn keine Demokratie, keine Freiheit ohne das positiv besetzte Individuum, dessen Un-/Ehrlichkeit er immer wieder in den Fokus rückt. Nach Kurosawa ist der Mensch unfähig, aufrichtig über sich selber zu sprechen. Deshalb ist das Schamgefühl oft Thema in seinen Filmen.

So z. B. im ersten Film der Retrospektive, «Drunken Angel», der auch den eigentlichen Auftakt der 50-jährigen Karriere Kurosawas mit seinen gut 30 Filmen darstellt. Ein Arzt versucht, einen an Tuberkulose erkrankten Yakuza – gespielt vom legendären Toshiro Mifune, mit dem Kurosawa 15 Filme drehte – zu retten. Er muss den

Gangster blossstellen, um ihn dazu zu bringen, seine Krankheit zu akzeptieren. Kurosawa beobachtet die Menschen lange und sehr genau, damit klar wird, worauf er hinauswill.

Dabei bedient er sich verschiedener Mittel, die seine beeindruckende filmische Handschrift ausmachen: sehr starke Bildkompositionen dank seiner Erfahrung als Maler, hervorragendes Personal mit viel Theatererfahrung und schliesslich die Dynamik der Bewegung mittels seiner eigenwilligen Technik, mit mehreren Kameras und grossen Brennweiten zu arbeiten, um den Spielenden möglichst viel Raum zu lassen. Inspiriert von Texten aus der klassischen japanischen und westlichen Literatur (Shakespeare, Dostojewski, Gorki) und basierend auf seinen eigenen mit zeitgenössischen Autoren verfassten Drehbüchern, stellt er in seinen Filmen die Frage nach den Kräften und Werten, die die Menschen antreiben.

«Akira Kurosawa – Die frühen Jahre»: ab So 1.4.,

Stadtkino ▶ S. 43

Ausserdem: 16. Kurzfilmnacht-Tour mit 21 Filmperlen aus aller Welt: Fr 27.4., Kultkino Atelier

49. Festival Visions du Réel: Fr 13. bis Mi 18.4., Nyon, www.visionsdureel.ch

42. Schweizer Jugendfilmtage: Mi 4. bis So 8.4., Zürich, www.jugendfilmtage.ch



Coucou



Gegenüber-Stellung

Der 20. April gehört in jeder cineastischen Agenda Winterthurs dick angestrichen. Denn in der Loge werden dann einen ganzen Abend lang ausgewählte Kurzfilme gezeigt, so zum Beispiel das gefeierte «Facing Mecca» (Bild) des Lokalmatadors Jan-Eric Mack oder eine exklusive Vorpremiere einer lokalen Filmemacherin oder eines lokalen Filmemachers.

Kurzfilmnacht 2017
20. April, 20:30 Uhr,
Kino Kiwi Loge, Winterthur
kurzfilmnacht.ch



Wo man mich trifft *Filmvergnügen und Operettenspass*



Vicky Mäder
Studentin und
Hobbyschauspielerin

Nach einer intensiven Zeit mit Theateraufführungen unseres Stücks «Räschtruum» und der Abgabe meiner Bachelorarbeit am Mittwoch freue ich mich nun schon riesig darauf, bald wieder so etwas Ähnliches wie Freizeit zu haben. Offen gestanden, weiss ich noch gar nicht so richtig, was ich mit der freien Zeit anfangen soll, bis der Abschlussstress im Studium so richtig beginnt. Eine Möglichkeit, die mir sehr zuzusagen würde, wäre der Besuch der Kurzfilmnacht im Kino Kiwi Scala. Bereits vor einigen Jahren nahm ich einmal an dieser Veranstaltung teil

– und ich habe sie damals sehr genossen. Nebst den vielen interessanten und kunstvoll gestalteten Kurzfilmen, die an diesem Abend durchgeführt werden, finde ich auch die Atmosphäre im kleinen Kino immer wieder toll.

Wenn man sich in seinen weichen Kinosessel kuschelt und für einen Abend in diverse Filmwelten abtaucht, kann man für einen Moment abschalten und einfach die Zeit geniessen. Eine weitere Möglichkeit, etwas zu unternehmen, wäre ein Besuch im Stadttheater. Für eine TheaterliebhaberIn wie mich ist es schon fast peinlich, zuzugeben, wie selten ich im Stadttheater eine Vorstellung besuche. Da würde sich doch die Vorstellung «Im weissen Rössl» mit all den klingenden Ohrwürmern sehr gut eignen, oder?

Kurzfilmnacht

Samstag, 7. April, ab 20.15 Uhr,
Kino Kiwi Scala, Schaffhausen.



Coucou
8400 Winterthur
078 845 23 15
www.coucoumagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 1'500
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Seite: 6
Fläche: 9'021 mm²

Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69187795
Ausschnitt Seite: 1/1

Kino Kiwi Loge Kurzfilmnacht- Tour mit lokaler Premiere



Der 20. April gehört in jeder cineastischen Agenda Winterthurs dick angestrichen. Denn in der Loge werden dann einen ganzen Abend lang ausgewählte Kurzfilme gezeigt, so zum Beispiel das gefeierte «Facing Mecca» des Lokalmatadoren Jan-Eric Mack oder eine exklusive Vorpremiere einer lokalen Filmemacherin oder eines Filmemachers. Zwei Säle der Loge werden belegt und die Filmblöcke sind so angesetzt, dass man sich alle Leinwandschmankerl zu Gemüte führen kann.

Freitag, 20. April, 20:30 Uhr
Eintritt: CHF 30
Kino Kiwi Loge
Oberer Graben 6
www.kurzfilmnacht.ch

Texte: Andy Markwalder



ZÜRITIPP
Filme nach Alphabet

5.4. – 11.4.2018

KURZFILMNACHT

VON MÄUSEN UND MENSCHEN

Da jubeln Kurzfilmfans: eine ganze Nacht mit mehr als zwanzig Beiträgen – darunter diese drei.

VON GREGOR SCHENKER

MIN BÖRDA

Von Niki Lindroth von Bahr, S 2017, 14 Min

Ein bezauberndes Mini-Musical über die Belastungen des Alltags: Zwei Mäuse putzen in einem Fast-Food-Laden – doch plötzlich fängt die eine an zu steppen. Oder da singen Gäste eines Motels davon, weshalb es sie dorthin verschlagen hat. «Min Börda» wurde am Animationsfilmfestival Fantoche als bester Film ausgezeichnet.

FACING MECCA

Von Jan-Eric Mack, CH 2017, 27 Min

Ebenfalls ausgezeichnet wurde «Facing Mecca», als bester Kurzfilm am letzten Schweizer Filmpreis. Der pensionierte Roli (Peter Freiburghaus) möchte einem syrischen Flüchtling (Jay Abdo) helfen, dessen Frau gemäss islamischer Traditionen in der Schweiz zu beerdigen. Allerdings lässt sich das kaum mit den Behördenvorschriften vereinbaren. Eine unkonventionelle Lösung muss her.

SONO PIPPA

Von Yasmin Joerg, CH 2018, 28 Min

Die Kurzfilmnacht-Tour zeigt dieses kleine Drama nur in Zürich als Lokalpremiere, dafür in Anwesenheit der Regisseurin. Früher war Pippa (Linda Cerabolini) eine bekannte Telenovela-Darstellerin. Jetzt aber arbeitet sie als Kellnerin, trinkt zu viel Alkohol und rennt von einem Casting zum nächsten – für gewöhnlich erfolglos.

FR — 20³⁰ ARTHOUSE LE PARIS

FR — 20⁴⁵ ARTHOUSE UTO

WWW.KURZFILMNACHT.CH

Beide Kinos zeigen dasselbe Programm

Brugger Woche
5000 Aarau
062 822 07 70
www.brugger-woche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'828
Erscheinungsweise: monatlich



Seite: 1
Fläche: 27'093 mm²

Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69187798
Ausschnitt Seite: 1/1



«MADE IN AARGAU»

Die Kurzfilmnacht macht auf ihrer Tour durch die Schweiz im Kanton Aargau halt: Am 13. April im Kino Orient in Baden-Wettingen und am 14. April im Schlosskino in Aarau. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt kommen die Besucher in den Genuss von drei Filmen im Programm «MADE IN AARGAU», die den Abend eröffnen.

Jeweils ab 19 Uhr laden das Kino Orient am 13. April und das Schlosskino am 14. April zu einem Kinoerlebnis der besonderen Art ein. Eröffnet werden die langen Nächte des kurzen Films durch ein exklusiv für den Kanton Aargau zusammengestelltes Programm. «MADE IN AARGAU» präsentiert drei aktuelle Filme von Filmschaffenden aus der Region. Der Essayfilm «Fürchtet euch nicht» von Kezia Zurbrugg und Philipp Ritler thematisiert die Zukunftsangst der Gegenwart. Es wird dunkel. Eine leise Besorgnis vor der Zukunft schleicht sich ein. Menschen ziehen sich zurück, suchen Schutz und Rat, um vorbereitet zu sein auf das Ungewisse. Im Dokumentar-Kurzfilm «Between Classes There Are Dreams» von Simon Weber begleiten die Zuschauer zwei Studenten auf der Suche nach der grossen Liebe und dem richtigen Lebensweg. Im Animationsfilm «Proxy» von Haidi Marburger, Nina Hoffmann, und Ramon Arango bestellt sich eine trauernde Mutter das robotische Replikat ihres verstorbenen Sohnes, der jedoch bald die Grenzen seiner Existenz erkennen muss. An beiden Abenden werden Filmschaffende aus dem Programm anwesend sein, um dem Publikum ihre Filme vorzustellen und spannende Einblicke in ihre Arbeit zu geben.

Reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt

Die Auswahl der SWISS SHORTS zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Im Animationsfilm «59 Secondi» beleuchtet Mauro Carraro in bewegender Weise die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Maek erzählt eine zeitgemässe Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilie dokumentiert zum Abschluss die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee auf ästhetisch stimmige Weise und rundet damit ein Programm ab, das beweist, dass sich reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt nicht auszuschliessen brauchen.

Schwarzer Humor und skurrile Situationen

Die weiteren thematischen Programme sprühen nur so vor schwarzem Humor und skurrilen Situationen. So auch der britische Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt, der Animationsfilm «Edmond», in



Filmstill aus dem Animationsfilm 'Proxy'

dem ein Mann mit kannibalistischen Trieben in die Vergangenheit reist, um die Wurzel seiner seltsamen Neigung zu finden oder das Mockumentary «Mr. Death», das den Tod von seiner menschlichen Seite zeigt. So verdichten sich in LIFE IS SHORT die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden «Happy End».

WIE DIE TIERE wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier: Während im holländischen Kurzspielfilm «Botanica» das Animalische im Menschen noch eher im übertragenen Sinne über das Thema Fruchtbarkeit behandelt wird, rollt der britische Dokumentarfilm «Fish Story» eine verrückte Geschichte auf, in der Menschen mit Fisch-Nachnamen eine tragende Rolle spielen. Im finnischen Beitrag «The Date» steht beim Rendezvous zweier Zuchtkatzen plötzlich auch die Männ-

lichkeit eines 16-Jährigen auf dem Prüfstand und im mehrfach ausgezeichneten animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen im Chor über die Last des modernen Lebens.

Carte Blanche für «Base-Court»

Für die Organisation der Tournee in der Westschweiz arbeitet die Kurzfilmpromotionsagentur «Base-Court» zusammen. Die Westschweizer Kollegen präsentieren mit TYPISCII BELGISCII zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. Wenn in «Les Tubes» eine Darmspiegelung eine Lebenskrise auslöst, in «De Smet» eine neue Nachbarin das Leben dreier Brüder auf den Kopf stellt oder in «Kapitalist», der Weihnachtsmann als Kapitalist entlarvt wird, dann zeigt sich die Originalität und der hintergründige Humor des belgischen Kinos von seiner besten Seite.

pd



Kurzfilmperlen «Made in Aargau»

Kurzfilmmacht Ende dieser Woche gastiert die Tour im Aargau und präsentiert drei spannende Werke von Aargauer Filmschaffenden.

Nachdem die 16. Kurzfilmmacht-Tour vor drei Wochen ihren Auftakt in Bern und Biel gefeiert hat, ist nun der Aargau an der Reihe. Am Freitag, 13. April, in Baden-Wettingen und am Samstag, 14. April, in Aarau dürfen sich die Zuschauer erneut auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. In vier Programmblöcken werden insgesamt 21 Kurzfilme aus aller Welt gezeigt. Im Programm von Swiss Shorts ist beispielsweise die Migrationsgeschichte «Facing Mecca» (Gewinner des Studenten-Oscars) zu sehen oder «Ins Holz»,

eine Dokumentation über das traditionsreiche Flössen auf dem Ägerisee. Das übrige Programm der Kurzfilmmacht wartet dieses Jahr mit viel schwarzem Humor auf. «Standby» durchspielt den Arbeitsalltag zweier britischer Polizisten im engen Raum ihres Streifenwagens und im Animationsfilm «Edmond» reist ein Mann in die Vergangenheit, um die Wurzeln seines Kannibalismus zu ergründen.

Als besonderes Ereignis der Tour werden in jeder Stadt Premieren von Filmschaffenden aus der Region gezeigt. In Baden-Wettingen und Aarau sind folgende drei Filme «Made in Aargau» auf der Leinwand zu sehen: Der Essayfilm «Fürchtet euch nicht» (Kezia Zurbrugg und Philipp Ritler) thematisiert die Zukunftsangst der Gegenwart. Im Doku-

mentar-Kurzfilm «Between Classes There Are Dreams» (Simon Weber) sind zwei Studenten auf der Suche nach der grossen Liebe und dem richtigen Lebensweg. Im Animationsfilm «Proxy» (Haidi Marburger, Nina Hoffmann und Ramon Arango) bestellt sich eine trauernde Mutter ein Roboter-Replikat ihres verstorbenen Sohnes. Die Filmschaffenden werden bei den Vorführungen anwesend sein und spannende Einblicke in ihre Arbeit gewähren.

Kurzfilmmacht-Tour 2018 Fr, 13. April, Kino Orient, Baden-Wettingen. Sa, 14. April, Schlosskino Aarau, ab 19 Uhr.

VON DARIO POLLICE

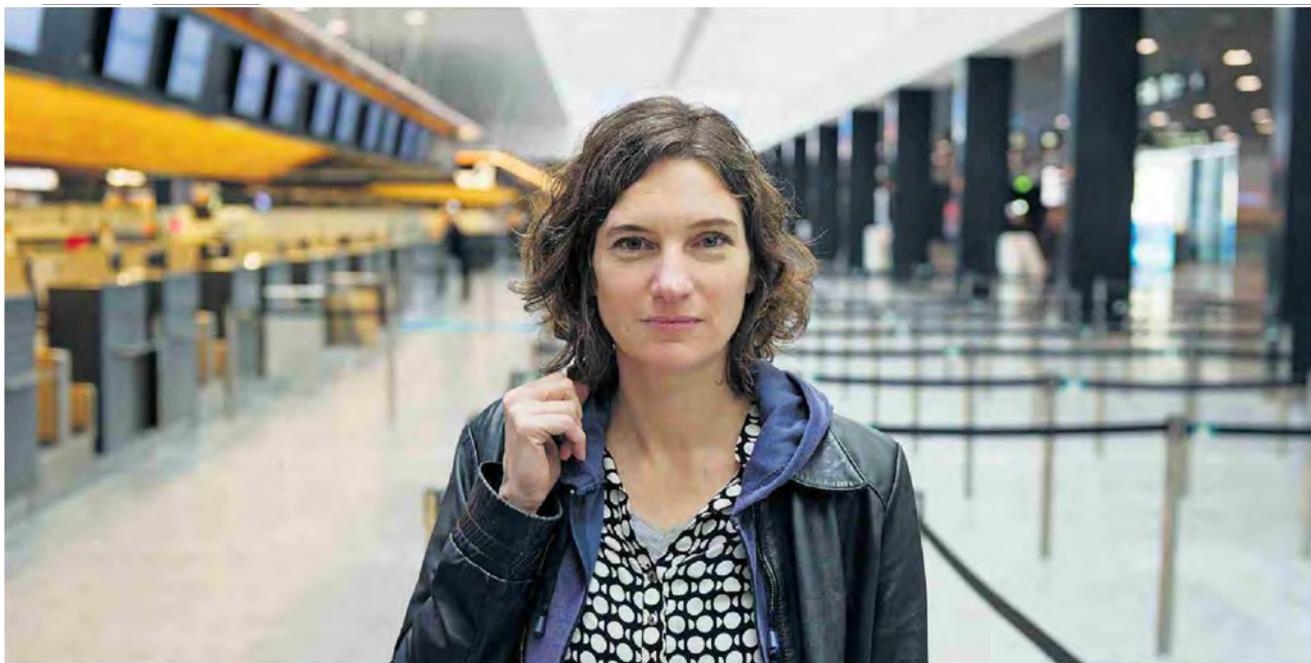


«Proxy» ist einer von drei Filmen «Made in Aargau» im Programm der Kurzfilmmacht. HO



KURZFILMNACHT IM QTOPIA

USTER Am Freitag, 13. und Samstag 14. April, gastiert die Schweizer Kurzfilmnacht-Tour im qtopia. An beiden Abenden sind je vier Filmblöcke zu den Themen «Swiss Shorts», «Life is Short», «Wie die Tiere» und «Typisch Belgisch» zu sehen. Die Vorstellungen beginnen um 20.30 Uhr und dauern bis zwei Uhr morgens. **REG**



Die einen können überall auf der Welt hinfliegen, den anderen bleibt der Zutritt zum Gate verwehrt: Die Animationsfilmerin Michaela Müller am Flughafen Zürich.

ANIMATIONSFILM

Vom Piktogramm zum Ikarus

Mit ihrem Kurzfilm «Airport» thematisiert Michaela Müller Ein- und Ausschlussmechanismen an Flughäfen. Sie feiert damit Erfolge rund um die Welt. Jetzt ist ihr Film am Fumetto zu sehen.

VON KASPAR SURBER (TEXT) UND FLORIAN BACHMANN (BILD)

Manchmal habe sie beim Malen das Gefühl, sie befinde sich nun in ihren Bildern. «Ich laufe durch sie hindurch und male weiter, was ich sehe», erzählt Michaela Müller. Wohin führt die Rolltreppe, was zeigt die Infotafel an? Und die Figur, die am Anfang nur ein Fleck ist und jetzt immer näher kommt: Ist das eine singende Frau? «Paint on Glass» heisst die Maltechnik, die Müller anwendet. Die Pinselstriche verlaufen dabei und können so gleich in ein nächstes Bild bewegt werden. Wenn alle Bilder zum Animationsfilm zusammengesetzt sind, irrt man als Betrachter selbst durch diesen Flughafen, die Rolltreppe hinunter, an der Infotafel vorbei. Nähern sich da Polizisten, um die singende Frau festzunehmen?

«Airport», der neue Film von Michaela Müller, dauert nur knapp zehn Minuten und ist dennoch eine komplexe Beschreibung des

Flughafens und seiner Ein- und Ausschlussmechanismen: Die Vorfreude der TouristInnen mischt sich mit der Angst eines Ausschaffungshäftlings, und über allem ziehen die Flugzeuge ihre Kerosinbahnen. Vögel stürzen auf eine Fensterfront zu, Flüge müssen storniert werden. Dann laufen die Rollbänder wieder, und ein Piktogramm spurtet los: rennt, um den Flieger zu erwischen, rennt um sein Leben und findet sich als Symbol auf einem Wegweiser wieder. Langsam zerläuft die Form, aus den Armen werden Flügel: der Mensch als Ikarus.

«Airport» begeistert die ZuschauerInnen rund um den Globus. An mehr als fünfzig Festivals wurde der Film schon aufgeführt, von Chicago in den USA über Khartoum im Sudan bis nach Bucheon in Südkorea. Im Sommer läuft er in Melbourne in Australien, dann



wird er auf allen Kontinenten gezeigt worden sein. Auch in der Schweiz findet der Film Anerkennung, kürzlich wurde Müller dafür mit dem Schweizer Filmpreis ausgezeichnet.

Die Chance von Zagreb

Bis sie zur preisgekrönten Animationsfilmerin wurde, ging die heute 45-jährige einen langen Weg. Rückblickend erscheint er schlüssig, als wäre auch hier ein Bild in das andere geflossen. Aufgewachsen in Rorschach am Bodensee, begeistert sich Michaela Müller schon als Jugendliche für die Malerei und den Film. «Ich war scheu und introvertiert, da bot sich die Malerei als Kunstform an.» Sie geht nach Luzern und macht dort eine Ausbildung zur Werk- und Zeichenlehrerin. Danach jobbt sie in einem Trickfilmstudio und ist im Theater Luzern für Requisiten und Spezialeffekte verantwortlich: «Seither liebe ich Opern.»

Früh schon hat es Müller in die Ferne gezogen. In Serbien hat sie ein Kulturaustauschcamp für Jugendliche aus dem ehemaligen Jugoslawien mitorganisiert. Dabei lernte sie Serbokroatisch. Als sie einmal mit einer Freundin für Videoaufnahmen in Zagreb vorbeikam, hörte sie vom Direktor der Produktionsfirma Zagrebfilm von einem geplanten Studiengang für Animation an der Kunstakademie. Sie sieht die Chance, ihre Faszination für den Film und für Osteuropa zusammenzubringen. «Ich habe dem Direktor angekündigt, dass ich mich bewerben werde, sollte der Lehrgang zustande kommen», erinnert sich Müller. Später wird sie als erste ausländische Studentin aufgenommen, mit eigenem Stundenplan: Müller muss sich nicht nur in Kroatisch prüfen lassen, sondern sich auch in der Geschichte der kroatischen Animation auskennen.

Die sogenannte Zagreber Schule hat nämlich eine lange Tradition. Trickfilmer wie Dusan Vukotic mit «Surogat» oder Vlado Kristl mit «Don Kihot» (beide 1961) etablierten einen abstrakten Stil, der weit über Jugoslawien hinaus Beachtung fand. Der Animationsfilm und auch das Puppenspiel mit ihrer vermeintlich poetisch-harmlosen Zeichensprache eigneten sich in den kommunistischen Staaten, um Gesellschaftskritik zu üben. 1972 wurde in Zagreb auch das Ani-

mafest begründet, das zweitälteste Zeichentrickfilmfestival der Welt. Ihre Technik, die Glasmalerei, sei allerdings nicht typisch kroatisch, meint Müller: Stilprägend für das Genre war der Film «The Street» (1971) der US-Amerikanerin Caroline Leaf.

Ihr Studium in Zagreb schliesst Müller 2009 mit dem Film «Miramare» ab. Er handelt von Familienferien am Meer. Die Kinder essen Spaghetti und schlecken Gelati, bis sie eine abgesperrte Zone entdecken: Gleich neben dem Campingplatz befindet sich eine Flüchtlingsbaracke. Was Müller in «Airport» weitertreibt ist hier schon angelegt: die unterschiedlichen Privilegien, die auf engstem Raum zu einem Neben- statt einem Miteinander führen.

Wie eine Sportlerin

Sechs Jahre hat Müller an «Airport» gearbeitet. «Die Arbeit an meinen Filmen gleicht einem Marathon», erzählt sie. Drei Jahre nimmt das Zeichnen in Anspruch. In dieser Zeit lebt sie wie eine Sportlerin: «Wenn ich nicht diszipliniert bin, werde ich nie fertig.» Nach dem Frühstück geht sie in ihre abgedunkelte Zeichenkammer und sitzt stundenlang über dem leuchtenden Glastisch. «Ober-supereinsam» sei die Arbeit, nur Radio hören könne sie dabei. So habe sie alle «Kontext-» und «Reflexe»-Sendungen von SRF 2 der letzten zehn Jahre nachgehört sowie – in deprimierenden Weltlagen – Pumuckl-Hörspiele.

Jedes Bild, das Müller malt, nimmt sie direkt mit einer Kamera auf. Pro Tag entstehen acht bis zwölf Bilder, das ergibt eine Sekunde Film. Für die zehn Minuten von «Airport» brauchte sie rund 7000 Bilder. Neben den Zeichnungen ist auch der Sound wichtig: Ge-

«Die Arbeit an meinen Filmen gleicht einem Marathon», erzählt sie.

meinsam mit dem Musiker Fa Ventilato fährt sie für Field-Recordings an Flughäfen.



Wenn Müller spricht, blickt sie oft leicht entrückt in die Ferne. Der Blick mag von den einsamen Tagen des Zeichnens kommen, er täuscht allerdings darüber hinweg, wie präzise hier eine die Gegenwart beobachtet: «Ich habe alles geschaut, gehört, aufgesaugt, was ich über Flughäfen finden konnte.» Eine riesige Materialsammlung sei entstanden: Literatur über Nichtorte und über das Fliegen habe sie studiert, sogar eine Biografie einer Flight Attendant gelesen. Zudem habe sie Nachrichten über die Flüchtlingspolitik gesammelt.

«Es kann nicht so bleiben, dass die einen, die zufällig aus einem reichen Land stammen, mehr Rechte haben als andere, die in einem Kriegsgebiet geboren werden», meint Müller. Nirgends zeigten sich diese Vorrechte so stark wie am Flughafen: Die einen können in zwanzig Stunden überall auf der Welt hinfliegen, den anderen bleibe der Zutritt zum Gate verschlossen. Eine schnelle Lösung dieses Problems will Müller mit ihrer nachdenklichen Art nicht präsentieren. Sie hofft auf die direkte Begegnung. Dabei sei es auch an den Privilegierten, sich selbst auf den Weg zu machen, nach Begegnungen zu suchen. «Als ich nach Kroatien ging, war ich voller Vorurteile. Nach und nach habe ich sie verloren.»

Türen gehen auf

Heute verbringt Müller auch viel Zeit in New York. Ein Stipendium hat sie in diese Stadt gebracht, wegen ihres Freundes kehrt sie immer wieder zurück. Dank des Erfolgs von «Miramare» konnte sie den nächsten Film produzieren. Unterstützung erhält sie dabei nicht nur aus der Schweiz, sondern auch aus Kroatien, wo sie längst zur einheimischen Animationsfilmszene gezählt wird. So half ihr ehemaliger Dozent Aleksandar Battista Ilic beim Drehbuchschreiben. «Wenn man ernsthaft etwas verfolgt und beharrlich arbeitet, dann bewegt sich durch den Einsatz etwas. Türen gehen auf, und man trifft auf andere, die ebenfalls unterwegs sind», sagt Müller. Es klingt, als male sie gerade das nächste Bild.

Kein Visum fürs Fumetto

Das diesjährige Fumetto trägt einen arabischen Schriftzug: Gestaltet hat ihn das Kollektiv Mesaha aus Bagdad. Das grösste Schweizer Comicfestival zeigt vom 14. bis 22. April Comics, die Krieg, Flucht und Menschenrechtsverletzungen thematisieren. Die Ausstellung «Shelter» findet in der Luzerner Zivilschutzanlage Sonnenberg statt, der unterirdischen Stadt aus dem Kalten Krieg. «Comics kennen keine Grenzen, Comickünstler leider schon», schreibt das Festival: So wurden die Visaanträge der vier irakischen Künstler Hussein Adil, Muhammad F. Aouda, Mays Jasser und Ali Jassim von den Schweizer Behörden abgelehnt.

Michaela Müllers Film «Airport» ist ebenfalls in der Ausstellung «Shelter» zu sehen; am 15. April diskutiert sie mit KollegInnen über den Comic als Mittel zur Darstellung von Kriegen und Krisen. «Airport» läuft zudem an der Kurzfilmnacht St.Gallen vom 20. und 21. April.



Kurzfilmnacht für Nachtschwärmer



Foto: Facing Meca/Kurzfilmnacht.ch

Swiss Shorts – so lautet einer der vier Kurzfilmblocke, welcher am Freitag, 13.4 und Samstag, 14.4, im Qtopia gezeigt wird. Die Vorführung dauert an beiden Abenden bis 2 Uhr morgens.

Kurzfilmnacht, Uster, Qtopia im «Central», Brauereistrasse 2
Freitag, 13. April, und Samstag, 14. April, 20.30 Uhr



Mäuse singen von der Last des Lebens

Kino Die Kurzfilmnacht reist durch die Schweiz und macht dieses Wochenende in St. Gallen Halt. Am Freitag und Samstag werden im Kinok jeweils 21 Kurzfilme gezeigt.



Singende Maus aus dem Animationsfilm «Min Börda».

Bild: PD

Die Kurzfilmnacht ist zum 16. Mal auf ihrer Tour durch die Schweiz unterwegs. Sie macht dieses Jahr in zwölf Deutschschweizer Städten Halt und wird zum ersten Mal auch in Schaan in Liechtenstein durchgeführt. In fünf Blöcken sind 21 Kurzfilme zu sehen. Die Auswahl «Swiss Shorts» zeigt, wie vielfältig das Schweizer Kurzfilmschaffen ist. Im Programm ist beispielsweise «59 secondi». Darin beleuchtet Mauro Carraro die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist.

Kurzfilme über das Leben und Sterben, mit schwarzem Hu-

mor und skurrilen Szenen, sind in der Sparte «Life is short» zu sehen. Drei Animations- und vier Spielfilme verdichten gemäss Mitteilung die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins. So zeigt etwa der fiktionale Dokumentarfilm «Mr. Death» den Tod von seiner menschlichen Seite. In «Wie die Tiere» werfen fünf Beiträge einen Blick auf die komplizierte Beziehung zwischen Mensch und Tier. Im animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen über die Last des modernen Lebens. Kurz vor Mitternacht werden Zuschauer auf eine Reise nach Belgien mitgenommen. Der kürzeste dieser Beiträge ist nur

zwei Minuten lang.

Den Auftakt in die Kurzfilmnacht machen jeweils lokale Produktionen. Dieses Jahr sind neue Arbeiten aus St. Gallen zu sehen. Für «Airport» hat Michaela Müller den Schweizer Filmpreis für den besten Animationsfilm gewonnen. Dennis Ledergerber zeigt in «Das Mädchen im Schnee» einen Tag im Leben eines Geräuschemachers. Im Anschluss folgen Gespräche mit den Filmemachern. Die Filme der Kategorie «Made in St. Gallen» werden anlässlich der Kurzfilmnacht-Soirées auch am Samstag, 28. April, in Wattwil und am Montag, 30. April, in Heerbrugg gezeigt. (pd/lw)

Der Landbote

Der Landbote
8400 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'586
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 7
Fläche: 2'878 mm²



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69288214
Ausschnitt Seite: 1/1

Kurzfilmnacht

Die Kurzfilmtage gibt es nicht nur als Festival, sondern auch als Kurzfilmnacht. Am Freitag macht sie auf ihrer Tour halt im Kino Loge. Vier Programme sind zu sehen, ausserdem der neue Dokumentarfilm «Kleingolf» des Zürcher Filmemachers Marvin Meckes. Schauplatz ist der Minigolfplatz Amriswil (Freitag, 20.30 Uhr, Loge). *red*



EIN PLÄDOYER FÜR MEHR MITGEFÜHL



Das Migrations-Drama Facing Mecca von Jan-Eric Mack fordert mehr Menschlichkeit und weniger Bürokratie. Foto: PD

Die Kurzfilmnacht macht am Freitag, 20. April, halt in Winterthur. Auch der mehrfach ausgezeichnete Kurzfilm Facing Mecca vom Winterthurer Jan-Eric Mack wird zu sehen sein.

Wenn am 20. April eine Nacht lang Kurzfilme im Kino Loge über die Leinwand flimmern, ist die Kurzfilmnacht zu Gast in Winterthur. Auch das erfolgreiche Werk Facing Mecca des Winterthurer Regisseurs Jan-Eric Mack wird gezeigt. Mit dem Gewinn des Hauptpreises am Palm Springs Film Festival startete die Erfolgsserie. Der Film stieg ins Rennen um einen Oscar ein, es folgte der Studenten Oscar. Zudem gewann er den Schweizer Filmpreis für den besten Kurzfilm. «Jede Auszeichnung hat ihre eigene Bedeutung», sagt Jan-Eric Mack. Der Erfolg kam für den 34-Jährigen überraschend. «Wir erlebten eine intensive Zeit. Wir sind weit gereist und haben tolle Erfahrungen gemacht.»

Der Kurzfilm erzählt die Geschichte eines syrischen Flüchtlings, der seine an Krebs gestorbene Frau in der Schweiz beerdigen möchte – ausgerichtet nach Mekka. Zusammen mit dem Rentner Roli stösst er auf bürokratisch unüberwindbare Hindernisse. «Es ist eine Geschichte, die universell funktioniert.» Beispielhaft würden grosse Probleme im kleinen Rahmen dargestellt werden. Eine politische Aktualität werde mit Sachlichkeit aufgegriffen, wodurch der Film nicht idealistisch erscheint. Mit Perspektivenwechsel werden beide Seiten beleuchtet. «Das wird vom Publikum goutiert», erklärt der Winterthurer den Erfolg.

AUFRUF AN DIE MENSCHLICHKEIT

Dass sich die Schweizer Gemeinde weigert, die Frau nach muslimischer Tradition zu begraben, zeige, wie unmenschliche Gesetze Einzug in die Schweizer Bürokratie halten. «Es ist eine Kritik am System.» Immer mehr würden solche populistische Initiativen vom Volk

aus einer Angst heraus bestimmt werden. «Letztlich geht es im Film um Menschlichkeit», so der Regisseur. Für ihn sei Empathie der Schlüssel für ein konstruktives Gespräch. «Um überhaupt in einen Dialog zu treten, braucht es gegenseitiges Verständnis.» Das würde Jan-Eric Mack immer mehr vermischen. Um diese Botschaft zu vermitteln, sei das Medium Film besonders geeignet. «Ein Film hat die Kraft, das Publikum mit essenziellen Fragen zu konfrontieren.» Nach zehn Kurzfilmen befindet sich der 34-Jährige nun in der Entwicklungsphase seines ersten Langspielfilms. Wann der Film herauskommt, sei noch unklar. «Wir sind noch im Schreibprozess.»

LOKALE PREMIERE

Eröffnet wird die Winterthurer Kurzfilmnacht mit der Premiere von «Kleingolf». Der Filmemacher Marvin Meckes zeigt pointiert unbekanntes Seiten des Minigolfs. Er wird am Freitag Einblicke in sein Schaffen geben. **ANNALENA SCHMID**

Datum: 19.04.2018



Stadi / Winterthurer Stadtanzeiger
8400 Winterthur
044 933 34 55
zueriost.ch/node/26442

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 64'643
Erscheinungsweise: 50x jährlich



Seite: 9
Fläche: 32'360 mm²



Auftrag: 1091152 Referenz: 69366075
Themen-Nr.: 832.062 Ausschnitt Seite: 2/2

KURZFILMNACHT, Freitag, 20. April, Kino Kiwi Loge
ab 20.30 Uhr, WWW.KURZFILMNACHT.CH



Kurzfilmnacht bleibt zwei Tage

Kino Die Kurzfilmnacht gastiert heute Freitag und morgen Samstag, jeweils ab 19 Uhr im Kinocinema in der Lokremise. Unter dem Titel «Made in St. Gallen» zeigen vier ostschweizer Filmschaffende ihre Kurzfilme. Der St. Galler Filmemacher Dennis Ledergerber zeigt in «Das Mädchen im Schnee» einen Tag im Leben eines Geräuschemachers. Der neuste Videoclip «Media» der Band Mama Jefferson thematisiert die Eigendarstellung in Sozialen Medien. Zudem wird der mit dem Schweizer Filmpreis ausgezeichnete Kurzfilm «Airport» von Michaela Müller gezeigt. Zum Abschluss läuft der Dokumentarfilm «Wenn Panda Lux texten». (pd/zwm)



KULTURNACHRICHTEN

Die Kurzfilmnacht präsentiert exklusive Vorpremierer in Chur

KINO Die Kurzfilmnacht macht auf ihrer Tour am Freitag, 4. Mai, im Kino Apollo in Chur halt. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmen aus aller Welt präsentiert die Kurzfilmnacht in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmschaffenden aus der Region. Eröffnet wird die lange Nacht des kurzen Films in Chur mit dem Dokumentar-Kurzfilm «Casa Son Duno» von Vanessa Rüegger. Ein ehemaliges Armenhaus in Zorten steht leer. Während Jahrzehnten war dieses Haus ein Ort der Zuflucht für Kinder und Erwachsene – unter ihnen viele Jenische. Sie teilten das Schicksal von Zehntausenden in der Schweiz, die aufgrund ihrer Lebensform in Heime und Anstalten eingewiesen wurden. Oft haben sie Ausbeutung und Missbrauch erlitten. Das Schweizer Parlament hat 2016 das Unrecht, das die Opfer erleiden mussten, anerkannt. Was bleibt, wenn alles vergangen ist? Der Film tastet das Haus nach den Spuren seiner Vergangenheit ab. Vanessa Rüegger wird in Chur anwesend sein um den Film dem Publikum persönlich vorzustellen.

Die Auswahl der «Swiss Shorts» zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Im Animationsfilm «59 Secondi» beleuchtet Mauro Carraro die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Mackerzählt eine zeitgemässe Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilic dokumentiert zum Abschluss die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee auf ästhetisch stimmige Weise.

Die weiteren thematischen Programme sprühen gemäss Mitteilung nur so vor schwarzem Hu-



Der **Kurzfilm «Casa Son Duno»** befasst sich mit dem ehemaligen Armenhaus in **Zorten**. (ZVG)
mor und skurrilen Situationen. So auch der britische Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt, der Animationsfilm «Edmond», in dem ein Mann mit kannibalistischen Trieben in die Vergangenheit reist, um die Wurzel seiner seltsamen Neigung zu finden, oder das Mockumentary «Mr. Death», das den Tod von seiner menschlichen Seite zeigt. So verdichten sich in «Life is short» die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden «Happy End». «Wie die Tiere» wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier: Während im holländischen Kurzspielfilm «Botanica» das Animalische im Menschen noch eher im übertragenen Sinne über das Thema Fruchtbarkeit behandelt wird, rollt der britische Dokumentarfilm «Fish Story» eine verrückte Geschichte auf, in der Menschen mit Fisch-Nachnamen eine tragende Rolle spielen. Im finnischen Beitrag «The Date» steht beim Rendezvous zweier Zuchtkatzen plötzlich auch die Männlichkeit eines 16-Jährigen auf dem Prüfstand, und im mehrfach ausgezeichneten animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen im Chor über die Last des modernen Lebens. (BT)

Tickets für die Kurzfilmnacht Chur sind erhältlich unter www.kinochur.ch sowie an der Abendkasse.



Blick aufs Armenhaus

ab.- Am Freitag, 4. Mai, macht die Internationale Kurzfilmnacht halt in Chur. Im Kino Apollo wird der Kurzfilm «Casa Son Duno» gezeigt.

Das Kino Apollo in Chur lädt am 4. Mai zum Kinoerlebnis der besonderen Art ein. Eröffnet wird die lange Nacht des kurzen Films um 21.15 Uhr mit dem Dokumentar-Kurzfilm «Casa Son Duno» von Vanessa Rüegger.

Zufluchtsort für Jenische

Ein ehemaliges Armenhaus in Zorten steht leer. Während Jahrzehnten war dieses Haus ein Ort der Zuflucht für Kinder und Erwachsene – unter ihnen viele Jenische. Sie teilten das Schicksal von Zehntausenden in

der Schweiz, die aufgrund ihrer Lebensform in Heime und Anstalten eingewiesen wurden. Oft haben sie Ausbeutung und Missbrauch erlitten. Das Schweizer Parlament hat 2016 das Unrecht, das die Opfer erleiden mussten, anerkannt. Was bleibt, wenn alles vergangen ist?

Spuren der Vergangenheit

Der Film tastet das Haus nach den Spuren seiner Vergangenheit ab. Er webt ein feines Netz, in dem sich das Unfassbare einer mit Schweigen belasteten Geschichte verfangt. Vanessa Rüegger wird laut einer Mitteilung in Chur anwesend sein, um den Film dem Publikum persönlich vorzustellen und allfällige Fragen zu beantworten.



Kino



Der Kinoabend des Jahres

Der abwechslungsreichste Kinoabend des Jahres steht bevor: Anlässlich der Kurzfilmnacht-Tour, die noch bis Ende Mai durch die Deutschschweiz zieht, veranstaltet das «Madlen» in Heerbrugg am Montag, 30. April, eine Soiree ganz im Zeichen des Kurzfilms. Der Programm-Block «Swiss Shorts – Neue Kurzfilme aus der Schweiz» zeigt Kurzfilme aus der ganzen Schweiz, die national und international an renommierten Festivals Erfolge feierten. Sie dürften auch das Rheintaler Publikum verzaubern. Neben der Schweizer wird auch die lokale Kurzfilmszene an dieser Soiree gefeiert: Das Programm «Made in St.Gallen» zeigt Filme von Filmschaffenden aus der Region, und im Anschluss daran erzählen diese Filmschaffenden.

Titel: Kurzfilmnacht-Soiree 2018
www.kinomadlen.ch



Vier abwechslungsreiche Kurzfilmprogramme begleiten in die Nacht.

Bild: pd

Kurzfilmnacht-Tour macht zum ersten Mal im TAKino halt

Schaan Am Samstag, 5. Mai, macht die legendäre Kurzfilmnacht-Tour zum ersten Mal halt im TAKino. Eröffnet wird der Abend mit drei Kurzfilmen von Jugendlichen aus der Region, danach begleiten vier abwechslungsreiche und unterhaltende Kurzfilmprogramme in die Nacht.

Das Programm beginnt um 19 Uhr mit einer Lokalpremiere in Anwesenheit der jungen liechtensteinischen Produktionscrew. Danach geht es weiter mit den sorgfältig zusammengestellten Pro-

grammen: «Swiss Shorts», «Life is Short», «Wie die Tiere» und «Typisch Belgisch».

Ausgiebiger Filmgenuss

Die Auswahl der «Swiss Shorts» zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. In «Life is short» verdichten sich die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden Happy End.

«Wie die Tiere» wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier. Zum Abschluss der Nacht beleuchtet das Programm «Typisch Belgisch» auf humorvolle Weise die Eigenheiten der Nachbarn im Herzen Europas.

Die Kinobar mit feinen Snacks und Getränken ist für eine Stärkung während der langen Nacht der kurzen Filme durchgehend geöffnet. (pd)



FILMTIPP

Die Kurzfilmnacht gehört auch in ihrem 16. Jahr zu den fixen Terminen im Kalender der Schweizer Filmlandschaft. Der Anlass der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur bietet beste Unterhaltung für ein breites Publikum und wartet erneut mit viel schwarzem Humor und skurrilen Situationen auf. So im britischen Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt (Bild). Am Freitag, 4. Mai, macht die lange Nacht der kurzen Filme im Kino Apollo Halt. Ab 21.15 Uhr können Filmliebhaber in über

drei Stunden 17 ausgewählte



Kurzfilme aus aller Welt, ergänzt von einer lokalen Premiere, dem 12-Minuten-Film «Casa Son Duno» von Vanessa Rüegger, geniessen. Der kürzeste Beitrag dauert zwei, der längste 27 Minuten. Wie jedes Jahr eröffnet «Swiss Shorts» die Kinonacht. Fünf Kurzfilme zeigen die Schweiz in ihren unterschiedlichsten

Facetten. In «Life is short» vermischen sich sieben Kurzfilmperlen zu einem vielseitigen Reigen. Im dritten Programm «Wie die Tiere» werfen fünf Kurzfilme einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier. Mit durchgehendem Barbetrieb und Snacks ist für das leibliche Wohl der Kinobesucher gesorgt. (cm)

www.kinochur.ch

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER



Kurzfilmnacht mit Vorpremiere im Kino Apollo

Die diesjährige «Kurzfilmnacht Schweiz» macht heute Freitag, 4. Mai, halt in der Bündner Hauptstadt. Ab 21.15 Uhr werden im Churer Kino Apollo insgesamt 21 Kurzfilme präsentiert. Das Programm ist in drei Abteilungen gegliedert: Premiere & Swiss Shorts (Start um 21.15 Uhr), Life is short (ab 23.25 Uhr) und Wie die Tiere (ab 0.35 Uhr). Zur Kurzfilmnacht gehört auch eine lokale Vorpremiere von Filmschaffenden aus der Region. In Chur ist es der Dokumentar-Kurzfilm «Casa Son Duno», der den Abend eröffnen wird. Darin erzählt Filmemacherin Vanessa Rüegger die Geschichte des gleichnamigen Armenhauses von Zorten auf der Lenzerheide. Während Jahrzehnten war dieses Haus ein Ort der Zuflucht für Kinder und Erwachsene – unter ihnen viele Jenische. Regisseurin Rüegger wird heute Abend persönlich anwesend sein, um ihren Film dem Bündner Publikum vorzustellen. (red)





Eine Kaulquappe macht den Auftakt

Kurzfilmnacht Wie immer wartet die Luzerner Kurzfilmnacht mit einer regionalen Premiere, einem lokalen Highlight auf. «Kuap» heisst es heute, wenn die Kinos Bourbaki (20.30 Uhr) und Stattkino (21.40 Uhr) in die traditionelle «Lange Nacht der kurzen Filme» starten, die eine von den Winterthurer Kurzfilmtagen kuratierte Auswahl aus dem aktuellen nationalen und internationalen Kurzfilmschaffen präsentiert (www.kurzfilmnacht.ch, Vorverkauf an der Kinokasse).

Der animierte Kurzfilm «Kuap» ist das jüngste Werk von **Nils Hedinger**, der 2014 mit «Timber» diverse Festivalerfol-

ge feiern durfte. Ging es damals um Hölzer, geht es diesmal um Kaulquappen. Kuap hat die Entwicklung zum Frosch verpasst und bleibt alleine im Weiher zurück. Doch das muss ihn nicht betrüben. Hedinger erzählt die lebenswerte Geschichte eines Spätzünders. Der gebürtige Berner hat in Luzern Animation studiert und ist der Zentralschweiz seither als selbstständiger Filmmacher treu geblieben.

Im Block «Swiss Shorts» speziell hervorzuheben sind die bei den Studenten-Oscars ausgezeichneten «Facing Mecca» und «Ins Holz» der Innerschweizer Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilić. «Life Is Short» zeigt Filme mit schwarzem Humor und skurrilen Situationen, «Wie die Tiere» wirft einen Blick

auf die Beziehungen zwischen Mensch und Tier, und «Typisch belgisch» widmet sich dem belgischen Kurzfilmschaffen. (reg)



Eine Kaulquappe entwickelt sich in «Kuap» nicht so schnell wie die anderen.

Bild: PD



- AKTUELL
- BERICHTE
- SCHWARZES BRETT
- ÜBER BALIMAGE
- MITGLIEDER
- WERDE MITGLIED!
- NEWSLETTER ABONNIEREN
- KONTAKT

Gefällt mir 308 Teilen

Kurzfilmnacht-Tour sucht Lokalpremiere für Kurzfilmnacht Basel



Die Kurzfilmnacht-Tour, ein Projekt der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur, macht am 27. April einen Halt in Basel (im kult.kino). Jede Kurzfilmnacht wird begleitet von einer Lokalpremiere, bei der Filmschaffenden aus der Region die Möglichkeit gegeben wird ihr filmisches Werk persönlich im Kino vorzustellen. Kriterium ist, dass der Film noch keine öffentliche Premiere in Basel hatte und einen starken Bezug zu Basel hat. Interesse, Angebote? Dann meldet euch bis zum 12. März bei janis.huber@kurzfilmtage.ch.

Gefällt mir 0 Tweet

Comments are closed.



Die Kurzfilmnacht sucht Jugendjurs!

von: Kurzfilmnacht-Tour; aufgeschaltet am 07.03.2018 16:48

JUGENDJURY (16-20 J.) GESUCHT!

Die berühmt-berüchtigte Kurzfilmnacht-Tour hat ab diesem Jahr neu in jeder Stadt eine Jugendjury. Hurrah!

Bist Du zwischen 16 und 20? Film- oder kinointeressiert? Du möchtest eine Nacht Kurzfilme sehen? Du möchtest mehr über Kurzfilme lernen und Kurzfilme bewerten? Dann bist Du genau richtig für die Jugendjury!

WAS IST DIE KURZFILMNACHT-TOUR?

In 12 Städten der Deutschschweiz werden während einer Nacht vier selektionierte Kurzfilmprogramme im Kino auf die Grossleinwand projiziert: 4 thematische Kurzfilmprogramme, 22 Filme, davon 5 Schweizer Produktionen. Speziell für jede Kurzfilmnacht ist die Lokalpremiere: In Jeder Touren-Stadt wird ein Filmemacher / eine Filmemacherin aus der Region eingeladen, um ihr Werk persönlich auf der Grossleinwand vorzustellen.

Hier könnt ihr den brandneuen Trailer für die Kurzfilmnacht-2018 anschauen: <https://vimeo.com/257884494>

Die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur sind Veranstalter der Kurzfilmnacht-Tour.

DIE JUGENDJURY...DAS SEID IHR!

Ihr schaut euch drei der vier Programme (das letzte ausgeschlossen) an der Kurzfilmnacht selbst im Kino an. Nach dem dritten Programm kündigt ihr im Kinosaal direkt den Kurzfilmnacht-Gewinner eurer Stadt an. Der Gewinnerfilm wird ebenfalls über unsere Kommunikationsmittel (Facebook, Instagram, Website etc.) kommuniziert.

DIE KURZFILMNACHT IN DEINER STADT

BERN: cineBubenberg & Cinématte, 23. März

BIEL: Kino Rex, 24. März

ZÜRICH: Arthouse Le Paris & Uto, 06. April

SCHAFFHAUSEN: Kiwi Scala, 07. April

BADEN-WETTINGEN: Kino Orient, 13. April

AARAU: Kino Schloss, 14. April

USTER: Kino Qtopia, 13./14. April

WINTERTHUR: Kiwi Loge, 20. April

ST. GALLEN: Kinok - Cinema in der Lokremise 20./21. April

BASEL: kult.kino atelier, 27. April



CHUR: Kino Apollo, 4. Mai

LUZERN: Bourbaki & stattkino, 18. Mai

WIE FUNKTIONIERTS?

Jede Stadt hat eine eigene Jugendjury! Die Jugendjury erhält freien Eintritt für die ganze Kurzfilmnacht und erhält ein Getränkegutschein. Allfällige regionale Reisespesen werden von der Kurzfilmnacht vergütet.

Wohnst Du in einer von diesen Städten oder kommst aus der Nähe? Dann melde Dich so schnell wie möglich bei uns per Mail, stelle Dich kurz vor und schreibe, weshalb Du gerne in Teil der Jugendjury in Deiner Stadt wärst: janis.huber@kurzfilmtage.ch

Falls Ihr Fragen habt, zögert nicht uns auf der gleichen Adresse zu schreiben oder anzurufen: 052 212 11 66.

Wir freuen uns auf Eure baldige Kontaktaufnahme!

Euer Kurzfilmnacht-Team

www.kurzfilmnacht.ch

janis.huber@kurzfilmtage.ch

Website Kurzfilmnacht

KATEGORIEN

- Allerlei (1351)
- Ausbildung und Schulen (309)
- Bezahlte Jobs und Praktikas (899)
- Cast (1024)
- Crew (729)
- Festivals und Events (702)
- Projekt, Premiere, Trailer (335)
- Technik und Material (270)

KENNST DU SCHON?

dominique

Dominique Lüdi



benwern.2000

Benjamin Werner



Maybaum Film

Lilith Vermy



Nadia B.

Nadia Berchtold



Jugendjury für Kurzfilmmacht Bern & Biel gesucht

Geschrieben von: Internationale Kurzfilmtage Winterthur in Festivals und Events am 07. Mär 2018

Tags: Ohne Tags



Jugendjury (16-20 J.) Kurzfilmmacht Bern (23.3) & Biel (24.3) gesucht!

Die berühmt-berüchtigte Kurzfilmmacht-Tour hat ab diesem Jahr neu in jeder Stadt eine Jugendjury. Hurrah! Bist Du zwischen 16 und 20? Film- oder kinointeressiert? Du möchtest eine Nacht Kurzfilme sehen? Du möchtest mehr über Kurzfilme lernen und Kurzfilme bewerten? Dann bist Du genau richtig für die Jugendjury!

Was ist die Kurzfilmmacht?

In 12 Städten der Deutschschweiz werden während einer Nacht vier selektionierte Kurzfilmprogramme im Kino auf die Grossleinwand projiziert: 4 thematische Kurzfilmprogramme, 22 Filme, davon 5 Schweizer Produktionen. Speziell für jede Kurzfilmmacht ist die Lokalpremiere: In Jeder Touren-Stadt wird ein Filmmacher / eine Filmmacherin aus der Region eingeladen, um ihr Werk persönlich auf der Grossleinwand vorzustellen.

Hier könnt Ihr den brandneuen Trailer für die Kurzfilmmacht-2018 anschauen: <https://vimeo.com/257884494>

Die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur sind Veranstalter der Kurzfilmmacht-Tour.

Die Jugendjury...das seid IHRI!

Ihr schaut euch drei der vier Programme (das letzte ausgeschlossen) an der Kurzfilmmacht selbst im Kino an. Nach dem dritten Programm kündigt ihr im Kinosaal direkt den Kurzfilmmacht-Gewinner eurer Stadt an. Der Gewinnerfilm wird ebenfalls über unsere Kommunikationsmittel (Facebook, Instagram, Website etc.) kommuniziert.

Die Kurzfilmmacht in Deiner Stadt

BERN: cineBubenberg & Cinématte, 23. März

BIEL: Kino Rex, 24. März

ZÜRICH: Arthouse Le Paris & Uto, 06. April

SCHAFFHAUSEN: Kiwi Scala, 07. April

BADEN-WETTINGEN: Kino Orient, 13. April

AARAU: Kino Schloss, 14. April

USTER: Kino Otopia, 13./14. April

WINTERTHUR: Kiwi Loge, 20. April

ST. GALLEN: Kinok - Cinema in der Lokremise 20./21. April

BASEL: kult.kino atelier, 27. April

CHUR: Kino Apollo, 4. Mai

LUZERN: Bourbaki & stattkino, 18. Mai

Wie funktioniert's?

Jede Stadt hat eine eigene Jugendjury! Die Jugendjury erhält freien Eintritt für die ganze Kurzfilmmacht und erhält ein Getränkegutschein. Allfällige regionale Reisespesen werden von der Kurzfilmmacht vergütet.

Wohnst Du in einer von diesen Städten oder kommst aus der Nähe? Dann melde Dich so schnell wie möglich bei uns per Mail, stelle Dich kurz vor und schreibe, weshalb Du gerne in Teil der Jugendjury in Deiner Stadt wärst:

janis.huber@kurzfilmtage.ch

Falls Ihr Fragen habt, zögert nicht uns auf der gleichen Adresse zu schreiben oder anzurufen: 052 212 11 66.

Wir freuen uns auf Eure baldige Kontaktaufnahme!

Euer Kurzfilmmacht-Team

www.kurzfilmmacht.ch

Mit 21 Kurzfilmperlen durch die Nacht

Die 16. Kurzfilmnacht-Tour feiert ihren Auftakt am 23. und 24. März in Bern und Biel. Erneut erwarten die Zuschauer vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Die Kurzfilmnacht-Tour präsentiert neu zum Einstieg in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmemachern aus der Region.



Swiss Shorts: Ins Holz

Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 überschreitet Grenzen: Neben den bisherigen zwölf Städten der Deutschschweiz gastiert sie zum ersten Mal auch im Takino in Schaan, Liechtenstein. Damit bereist die Kurzfilmnacht nun insgesamt bereits 24 Städte. Als Bindeglied zwischen Festival und Kino bietet sie beste Unterhaltung für ein breites Publikum und wartet dieses Jahr auch mit viel schwarzem Humor auf. Neu wird in ausgewählten Städten eine dreiköpfige Jugendjury die ersten drei Programme sichten und im Anschluss ihren persönlichen Favoriten küren. Mit diesem Schritt beabsichtigt die Kurzfilmnacht, den Zugang zu Film- und Kinokultur bei jungen Erwachsenen zu fördern. Für den Trailer zeigt sich die renommierte Animationsfilmerin Jadwiga Kowalska verantwortlich. Im 20-Sekunden-Spot inszeniert sie ihren Kater Momo als Superhelden und spielt dabei ironisch auf das zeitgenössische Genrekinos an.

Reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt

Die Auswahl der Swiss Shorts zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Im Animationsfilm «59 Secondi» beleuchtet Mauro Carraro in bewegender Weise die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack erzählt eine zeitgemässe Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Illic dokumentiert zum Abschluss die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee auf ästhetisch stimmige Weise und rundet damit ein Programm ab, das beweist, dass sich reichhaltige Tradition und



kulturelle Vielfalt nicht auszuschliessen brauchen.

Schwarzer Humor und skurrile Situationen

Die weiteren thematischen Programme sprühen nur so vor schwarzem Humor und skurrilen Situationen. So auch der britische Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt, der Animationsfilm «Edmond», in dem ein Mann mit kannibalistischen Trieben in die Vergangenheit reist, um die Wurzel seiner seltsamen Neigung zu finden oder das Mockumentary «Mr. Death», das den Tod von seiner menschlichen Seite zeigt. So verdichten sich in Life Is Short die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden «Happy End».

Wie die Tiere wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier: Während im holländischen Kurzspielfilm «Botanica» das Animalische im Menschen noch eher im übertragenen Sinne über das Thema Fruchtbarkeit behandelt wird, rollt der britische Dokumentarfilm «Fish Story» eine verrückte Geschichte auf, in der Menschen mit Fisch-Nachnamen eine tragende Rolle spielen. Im finnischen Beitrag «The Date» steht beim Rendezvous zweier Zuchtkatzen plötzlich auch die Männlichkeit eines 16-Jährigen auf dem Prüfstand, und im mehrfach ausgezeichneten animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen im Chor über die Last des modernen Lebens.

Carte Blanche für «Base-Court»

Für die Organisation der Tournee in der Westschweiz arbeitet die Kurzfilmnacht neu mit der Kurzfilmpromotionsagentur Base-Court zusammen. Die Westschweizer Kollegen präsentieren mit Typisch Belgisch zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. Wenn in «Les Tubes» eine Darmspiegelung eine Lebenskrise auslöst, in «De Smet» eine neue Nachbarin das Leben dreier Brüder auf den Kopf stellt oder in «Kapitalistis» der Weihnachtsmann als Kapitalist entlarvt wird, dann zeigt sich die Originalität und der hintergründige Humor des belgischen Kinos von seiner besten Seite.

Alle Stopps der Kurzfilmnacht-Tour 2018:

BERN • cineBubenbergl & Cinématte, 23. März

BIEL • Kino Rex, 24. März

ZÜRICH • Arthouse Le Paris & Uto, 6. April

SCHAFFHAUSEN • Kiwi Scala, 7. April

BADEN-WETTINGEN • Kino Orient, 13. April

AARAU • Kino Schloss, 14. April

USTER • Kino Qtopia, 13./14. April

WINTERTHUR • Kiwi Loge, 20. April

ST. GALLEN • Kinok – Cinema in der Lokremise 20./21. April

BASEL • kult.kino atelier, 27. April



Online-Ausgabe

Zeitpunkt
4500 Solothurn
032/ 621 81 11
www.zeitpunkt.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Page Visits: 65'000



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 68943104
Ausschnitt Seite: 3/3

CHUR • Kino Apollo, 4. Mai

SCHAAN • Filmclub im Takino, 5. Mai

LUZERN • Bourbaki & stattkino, 18. Mai

Kurzfilmnacht-Soirées:

WATTWIL • Kino Passarelle, 27. April

HEERBRUGG • Kinotheater Madlen, 30. April

Nach Abschluss der Tour in der Deutschschweiz zieht der Kurzfilm ab Herbst 2018 weiter in der Romandie und im Tessin.

Kurzfilmnacht

13. März 2018 von: DL

Kultur

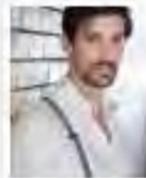
KATEGORIEN

- [Allerlei \(1351\)](#)
- [Ausbildung und Schulen \(309\)](#)
- [Bezahlte Jobs und Praktikas \(899\)](#)
- [Cast \(1024\)](#)
- [Crew \(729\)](#)
- [Festivals und Events \(702\)](#)
- [Projekt, Premiere, Trailer \(335\)](#)
- [Technik und Material \(270\)](#)

KENNST DU SCHON?

[ADM1984](#)

Andreas Daniel Müller



[Indie film](#)

royal baden



[Jana Pensa](#)

Jana Pensa



[Mwias](#)

Maris Wiesmitinowa



Kurzfilmnacht Biel

Geschrieben von [Kurzfilmnacht Tour](#) in [Festivals und Events](#) am 15. Mär 2018

Tags: [Ohne Tags](#)



Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 macht Halt in Biel. Am 24. März ab 20:00 Uhr ist sie zu Gast im Kino Rex. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt kommt das Publikum in Biel auf den Genuss von gleich zwei lokalen Premieren. Den Animationsfilm «Coyote» von Lorenz Wunderle und «It's a Match» des Bieler Filmemachers Alan Sahin.

SPIELPLAN

Kino Rex:

20:00 PREMIERE & SWISS SHORTS

22:10 LIFE IS SHORT

23:20 WIE DIE TIERE

00:30 TYPISCH BELGISCH

Tickets sind erhältlich unter www.cinevital.ch und an der Abendkasse.

Mehr Infos zum Programm und weitere Stopps unter www.kurzfilmnacht.ch

KATEGORIEN

- [Allerlei \(1351\)](#)
- [Ausbildung und Schulen \(309\)](#)
- [Bezahlte Jobs und Praktikas \(899\)](#)
- [Cast \(1024\)](#)
- [Crew \(729\)](#)
- [Festivals und Events \(702\)](#)
- [Projekt, Premiere, Trailer \(335\)](#)
- [Technik und Material \(270\)](#)

KENNST DU SCHON?

[tertius](#)

Alexander T. Faschdrieh



[zigeli](#)

Ali Zigeli



[julescom@gmx.de](#)

Julia Von Döge



[casting.seed](#)

Sandra Vasic



Kurzfilmnacht in Bern

Geschrieben von: [Kurzfilmnacht Tour in Festivals und Events](#) am 15. Mär 2018

Tags: *Ohne Tags*



Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 feiert ihren Auftakt in Bern, bevor sie durch 12 weitere Deutschschweizer Städte zieht. Der Startschuss fällt um 19:00 Uhr in der Cinématte und um 20:00 Uhr im cineBubenberg. Wir bieten über 4.5 Stunden Filmgenuss mit 4 ausgewählten Kurzfilmprogrammen und einer lokalen Premiere. Lisa Gertsch ist zu Gast und präsentiert ihren Kurzfilm «Fast Alles» als lokale Premiere.

SPIELPLAN

Cinématte:

- 19:00 PREMIERE & SWISS SHORTS
- 21:10 LIFE IS SHORT
- 22:20 WIE DIE TIERE
- 23:30 TYPISCH BELGISCH

cineBubenberg:

- 20:00 PREMIERE & SWISS SHORTS
- 22:10 LIFE IS SHORT
- 23:20 WIE DIE TIERE
- 00:30 TYPISCH BELGISCH

Tickets sind erhältlich unter www.cinematte.ch und www.quinnie.ch sowie an den Abendkassen.

Mehr Infos zum Programm und weitere Stopps unter www.kurzfilmnacht.ch



Search

Log in Sign up

Home › Canton De Berne › Bern › Leisure › Kurzfilmnacht 2018



Kurzfilmnacht 2018

Fri, 23 Mar 2018 - Sat, 24 Mar 2018
20:00 - 02:00

Die **Kurzfilmnacht**-Tour 2018 feiert ihren Auftakt in **Bern**, bevor sie durch 12 weitere Deutschschweizer Städte zieht.
Wir bieten über 4.5 Stunden Filmgenuss mit 4 ausgewählten Kurzfilmprogrammen und einer lokalen Premiere.
Lisa Gertsch ist zu Gast und präsentiert ihren Kurzfilm «Fast Alles» als lokale Premiere.

SPIELPLAN
cineBubenberg:
20:00 PREMIERE & SWISS SHORTS
22:10 LIFE IS SHORT
23:20 WIE DIE TIERE
00:30 TYPISCH BELGISCH

Interested on this event?

Save Share

Find tickets

www.quinnie.ch Buy now



Quinnie Cinemas
Seilerstrasse 4, Bern, 3011, Canton de Berne, Switzerland

facebook.com/events/...6750391/



watson
8005 Zürich
044 508 39 39
www.watson.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 757'000
Page Visits: 9'832'473



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 68943105
Ausschnitt Seite: 1/2



Bild: Internationale Kurzfilmtage Winterthur

Promotion

Gewinne Tickets für die Kurzfilmnacht in deiner Stadt!

16.03.18, 06:00

Dieser Inhalt wurde von den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur verfasst

Die lange Nacht der kurzen Filme geht wieder auf Tour und gastiert ab 23. März in 13 Städten in der Deutschschweiz. Euch erwarten in eurer Stadt vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Als Bindeglied zwischen Festival und Kino bietet sie beste Unterhaltung für ein breites Publikum und wartet dieses Jahr insbesondere auch mit viel schwarzem Humor auf. Als besonderen Leckerbissen gibt es in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmschaffenden aus der Region.

Wann & Wo

BERN • cineBubenberg & Cinématte, 23. März

BIEL • Kino Rex, 24. März

ZÜRICH • Arthouse Le Paris & Uto, 06. April

SCHAFFHAUSEN • Kiwi Scala, 07. April

BADEN-WETTINGEN • Kino Orient, 13. April

AARAU • Kino Schloss, 14. April



watson
8005 Zürich
044 508 39 39
www.watson.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 757'000
Page Visits: 9'832'473



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 68943105
Ausschnitt Seite: 2/2

USTER • Kino Qtopia, 13./14. April

WINTERTHUR • Kiwi Loge, 20. April

ST. GALLEN • Kinok – Cinema in der Lokremise 20./21. April BASEL • kult.kino atelier, 27. April

CHUR • Kino Apollo, 4. Mai

SCHAAN • Filmclub im Takino, 5. Mai

LUZERN • Bourbaki & stattkino, 18. Mai

Kurzfilmnacht-Soirées

WATTWIL • Kino Passarelle, 27. April

HEERBRUGG • Kinotheater Madlen, 30. April

www.kurzfilmnacht.ch

Video: YouTube/Kurzfilmnacht-Tour

Das Programm SWISS SHORTS zeigt in 5 humorvollen und engagierten Kurzfilmen die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten und beweist damit, dass reichhaltige Traditionen und kulturelle Vielfalt sich nicht auszuschliessen brauchen.

In LIFE IS SHORT verdichten sich die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in sieben Kurzfilmperlen zu einem bewegten Reigen, Geladen mit schwarzem Humor und skurrilen Situationen.

Im Programm WIE DIE TIERE werfen 5 Kurzfilme einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier .

Das Programm TYPISCH BELGISCH zeigt zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. (Ein Programm von Base-Court)

www.kurzfilmnacht.ch

Du willst an der Kurzfilmnacht in deiner Stadt dabei sein?

Dann mache beim Wettbewerb mit und gewinne 2 Tickets für eine Vorstellung nach Wahl! Ich möchte Tickets für folgende Kurzfilmnacht gewinnen: 23. März in Bern 24. März in Biel 6. April in Zürich 7. April in Schaffhausen 13. April in Baden-Wettingen 14. April in Aarau 13./14. April in Uster 20. April in Winterthur 20./21. April in St. Gallen 27. April in Basel 4. Mai in Chur 5. Mai in Schaan 18. Mai in Luzern Vorname Nachname Email Strasse PLZ & Ort

Dieser Inhalt wurde nicht von der watson-Redaktion verfasst.

Archiv



Kino

Cinématte, Bern / CineBubenberg, Bern

Kurz und bewegt

von Berner Kulturagenda

Darmspiegelung und kapitalistische Weihnachtsmänner, animalische Verbindungen von Mensch und Tier und Neues aus der Schmiede Schweizer Kurzfilme. Die Kurzfilmnacht, die in der Cinématte und im CineBubenberg gastiert, findet bereits zum 16. Mal statt und feiert in vier Filmblöcken die ganze Nacht das bewegte Bild (Filmstill: «69 Sec»).

Weitere Artikel der Kategorie Kino



Radikaler Umsturz 22.05.2018

Das abgelegene Landgut sieht nach aussen hin aus wie eine katholische Internatsschule, doch im...



Duell zwischen Künstlern 22.05.2018

Das Kino Lichtspiel präsentiert eine umfangreiche Hommage aus seiner Sammlung von Fredi M. Murers...



Ein Fluss spaltet die Gemüter 22.05.2018

Selbst wenn sie zürnt, ist sie schön» sagt ein Protagonist des Dokumentarfilms «Dans le lit du...



Patchwork über Kontinente 18.05.2018

Ideale aufgeben zum Wohl der Familie? Der Dokumentarfilm «Fell in Love with a Girl» von Kaleo La...



Aus der Zeit gefallen 18.05.2018

Wenig Worte, umso mehr Ausdruck: Franz Rogowski ist der Schauspieler der Stunde. Im Kino zu sehen...



Ode an das Buch 15.05.2018

Nach dem Tod ihres Ehemannes zieht Florence Green (Emily Mortimer) in die englische Küstenstadt...



Wettbewerb

16. Kurzfilmnacht-Tour: Bern

Kurzfilmnacht-Tour 2018: Mit 21 Kurzfilmperlen durch die Nacht

Die lange Nacht der kurzen Filme geht wieder auf Tour und gastiert ab 23. März in 13 Städten in der Deutschschweiz. Euch erwarten in eurer Stadt vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Als Bindeglied zwischen Festival und Kino bietet sie beste Unterhaltung für ein breites Publikum und wartet dieses Jahr insbesondere auch mit viel schwarzem Humor auf. Als besonderen Leckerbissen gibt es in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmschaffenden aus der Region.

Das Programm SWISS SHORTS zeigt in 5 humorvollen und engagierten Kurzfilmen die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten und beweist damit, dass reichhaltige Traditionen und kulturelle Vielfalt sich nicht auszuschliessen brauchen.

In LIFE IS SHORT verdichten sich die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in sieben Kurzfilmperlen zu einem bewegten Reigen, Geladen mit schwarzem Humor und skurrilen Situationen.

Im Programm WIE DIE TIERE werfen 5 Kurzfilme einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier.

Das Programm TYPISCH BELGISCH zeigt zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. (Ein Programm von Base-Court)

Error loading player: No playable sources found

Alle Stopps der Kurzfilmnacht-Tour 2018

BERN • cineBubenberg & Cinématte, 23. März

BIEL • Kino Rex, 24. März

ZÜRICH • Arthouse Le Paris & Uto, 06. April

SCHAFFHAUSEN • Kiwi Scala, 07. April

BADEN-WETTINGEN • Kino Orient, 13. April

AARAU • Kino Schloss, 14. April

USTER • Kino Qtopia, 13./14. April

WINTERTHUR • Kiwi Loge, 20. April

ST. GALLEN • Kinok – Cinema in der Lokremise 20./21. April

BASEL • kult.kino atelier, 27. April



Online-Ausgabe DE

Cineman
8038 Zürich
044/ 269 62 00
www.cineman.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 481'000
Page Visits: 1'230'346



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 68943106
Ausschnitt Seite: 2/5

CHUR • Kino Apollo, 4. Mai

SCHAAN • Filmclub im Takino, 5. Mai

LUZERN • Bourbaki & stattkino, 18. Mai

Kurzfilmnacht-Soirées

WATTWIL • Kino Passarelle, 27. April

HEERBRUGG • Kinotheater Madlen, 30. April



Zu gewinnen:

2 mal 2 Tickets für die Kurzfilmnacht-Tour am 23. März in Bern

Wettbewerbsfrage:

In welchem Jahr fand die Kurzfilmnacht zum ersten Mal statt?

Bitte wählen 1999 2003 2008

Teilnehmen

Sie müssen sich zuerst einloggen um an Wettbewerben teilnehmen zu können. Login & Registrierung

Teilnahmebedingungen:

Kein Kaufzwang. Keine Korrespondenz. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmechluss ist der 22. März 2018. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und können publiziert werden. Pro Person ist nur eine Teilnahme am Wettbewerb zulässig.

News & Stars Alle anzeigen



10 Kino-Highlights für den Monat Juli



Film-News: Skandal um «Star Wars»-Spinoff und keine Blech-Action mehr für Mark Wahlberg



Regisseur Christophe Van Rompaey über seine rebellische Jugend, Depressionen und die Generation Z



Der kleinste Stuntman der Welt, Kiran Shah: «Bei Star Wars muss ich einfach meinen Kopf ausschalten!»

Promotion



Online-Ausgabe DE

Cineman
8038 Zürich
044/ 269 62 00
www.cineman.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 481'000
Page Visits: 1'230'346



Web Ansicht



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 68943106
Ausschnitt Seite: 4/5



[Kinoprogramm](#)

[Nach Kino](#) [Nach Film](#) [Nach Uhrzeit](#) [Filmfestivals](#) [Openair](#) [Kino-Guide](#)

[Trailer](#)

[Jetzt im Kino](#) [Bald im Kino](#) [Neuste Trailer](#) [Beliebteste Trailer](#)

[Filme](#)

[Filme jetzt im Kino](#) [Filme neu im Kino](#) [Filme demnächst im Kino](#) [Filmkritiken](#) [Movie Charts](#) [Film-Archiv](#) [Filme am TV](#)

[Tickets kaufen](#)

[Tickets-Shop](#)

[News & Stars](#)

[Übersicht](#) [Starinterviews](#) [News](#) [Filmkritiken](#)

[Community & Charts](#)

[Watchlist-Charts](#) [Wettbewerbe](#)

[Cineman](#)

[Über uns](#) [FAQ](#) [Feedback](#) [Kontakt](#) [Werbung](#) [Offene Stellen](#) [B2B](#) [Newsletter](#)



Online-Ausgabe DE

Cineman
8038 Zürich
044/ 269 62 00
www.cineman.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 481'000
Page Visits: 1'230'346



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 68943106
Ausschnitt Seite: 5/5



Cineman ist ein Produkt der Cinergy AG.



Cineman ist ein Produkt der Cinergy AG.

Alle Angaben ohne Gewähr

© Cinergy AG Impressum AGB

Alle Angaben ohne Gewähr

Facebook Twitter Newsletter



Kurzfilmnacht-Tour

Ab dem 23. März tourt die Kurzfilmnacht zum 16. Mal durch die Deutschschweiz. In 13 Städten erwarten die Zuschauer vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Als besonderen Leckerbissen wird in jeder Stadt eine lokale Premiere von FilmemacherInnen aus der Region gezeigt.

www.kurzfilmnacht.ch

↑

auf den Eintritt der Kurzfilmnacht-Tour
gültig an der Abendkasse

Kantonalbank

STUcard.ch

BE SMART, USE STUcard

Bestellen

Kurzfilmnacht Bern

Freitag, 23.03.2018 - 19:00 Uhr

Film

Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 feiert ihren Auftakt in Bern, bevor sie durch 12 weitere Deutschschweizer Städte zieht. Der Startschuss fällt um 19:00 Uhr im Cinematte Bern und um 20:00 Uhr im Cinema Bubenberg. Wir bieten über 4.5 Stunden Filmgenuss mit 4 ausgewählten Kurzfilmprogrammen und einer lokalen Premiere. Lisa Gertsch ist zu Gast und präsentiert ihren Kurzfilm «Fast Alles» als lokale Premiere. 20:00 Premiere & Swiss Shorts 22:10 Life is Short 23:20 Wie die Tiere 00:30 Typisch Belgisch Tickets sind erhältlich unter www.cinematte.ch und www.quinnie.ch sowie an den Abendkassen. Mehr Infos zum Programm und weitere Stopps unter www.kurzfilmnacht.ch



www.kurzfilmnacht.ch »



Location

cineBubenberg

Datum: 23.03.2018

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: cineBubenberg, Laupenstrasse 2, 3008 Bern

AUSSERDEM

BE



VERANSTALTUNG SUCHEN

Kurzfilmnacht Biel

Sa 24.03.2018
So 25.03.2018

Rex 1
Biel



Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 macht Halt in Biel. Wir bieten über 4.5 Stunden Filmgenuss mit 4 ausgewählten Kurzfilmprogrammen und der exklusiven Vor des Animationsfilms «Coyote» von Lorenz Wunderle.

Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 macht Halt in Biel. Am 24. März ab 20:00 Uhr ist sie zu Gast im Kino Rex. Wir bieten über 4.5 Stunden Filmgenuss mit 4 ausgewählten Kurzfilmprogrammen und der exklusiven Vorpremiere des Animationsfilms «Coyote» von Lorenz Wunderle. SPIELPLAN Kino Rex: 20:00 PREMIERE & SWISS SHORTS 22:10 LIFE IS SHORT 23:20 WIE DIE TIERE 00:30 TYPISCH BELGISCH Tickets sind erhältlich unter www.cinevital.ch und an der Abendkasse. Mehr Infos zum Programm und weitere Stopps unter www.kurzfilmnacht.ch

ADRESSE

Rex 1
Unterer Quai 92
2500 Biel

<http://www.cinevital.ch>
vitepel@bluewin.ch

EVENT DATES

Sa 24.03.2018 20:00 Uhr -
So 25.03.2018 03:00 Uhr

MAPS



Stichwort eingeben

RUBRIK

Rubrik auswählen

VON

von

BIS

bis

UMKREIS

PLZ oder Ort

Umkreis

Suche zurücksetzen

SUCHEN

VERANSTALTUNG SELBER ERFASSEN...



KUNST BE

Martha Stettler. Eine Impressionistin zwischen Bern und Paris

Das Kunstmuseum Bern zeigt zum ersten Mal eine umfangreiche Retrospektive der in Bern geborenen und zeitlebens in Paris tätigen Malerin Martha Stettler (1870 – 1945).

Das Kunstmuseum Bern zeigt zum ersten Mal eine umfangreiche Retrospektive der in Bern geborenen und zeitlebens in Paris tätigen...

Do 24.05.2018 Kunstmuseum Bern
So 29.07.2018 Bern

Event-Tipp by eventbooster*



Campus Spektakel

Sa., 26. Mai 2018, 11:00 – Sa., 26. Mai 2018, 22:00, → Campus Perspektiven, Schweinbrunnen

AUSSERDEM

BE



VERANSTALTUNG SUCHEM

Kurzfilmnacht Bern

Fr 23.03.2018

Cinematte

Sa 24.03.2018

Bern



Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 feiert ihren Auftakt in Bern, bevor sie durch 12 weitere Deutschschweizer Städte zieht. Der Startschuss fällt um 19:00 Uhr im Cinematte Bern und um 20:00 Uhr im Cinema Bubenberg. Wir bieten über 4.5 Stunden Filmgenuss mit 4 ausgewählten Kurzfilmprogrammen und einer lokalen Premiere. Lisa Gertsch ist zu Gast und präsentiert ihren Kurzfilm «Fast Alles» als lokale Premiere. SPIELPLAN Cinematte: 19:00 PREMIERE & SWISS SHORTS 21:10 LIFE IS SHORT 22:20 WIE DIE TIERE 23:30 TYPISCH BELGISCH cineBubenberg: 20:00 PREMIERE & SWISS SHORTS 22:10 LIFE IS SHORT 23:20 WIE DIE TIERE 00:30 TYPISCH BELGISCH Tickets sind erhältlich unter www.cinematte.ch und www.quinnie.ch sowie an den Abendkassen. Mehr Infos zum Programm und weitere Stoppes unter www.kurzfilmnacht.ch

ADRESSE**Cinematte**Wasserwerksgasse 7
3011 Bern<http://www.cinematte.ch>

kino@cinematte.ch

EVENT DATESFr 23.03.2018 19:00 Uhr -
Sa 24.03.2018 02:00 Uhr**MAPS**

Stichwort eingeben

RUBRIK

Rubrik auswählen

VON

von

BIS

bis

UMKREIS

PLZ oder Ort

Umkreis

Suche zurücksetzen

SUCHEN

VERANSTALTUNG SELBER ERFASSEN...

KUNST BE

Martha Stettler. Eine Impressionistin zwischen Bern und Paris

Das Kunstmuseum Bern zeigt zum ersten Mal eine umfangreiche Retrospektive der in Bern geborenen und zeitlebens in Paris tätigen Malerin Martha Stettler (1870 – 1945).

Das Kunstmuseum Bern zeigt zum ersten Mal eine umfangreiche Retrospektive der in Bern geborenen und zeitlebens in Paris tätigen...

Do 24.05.2018 Kunstmuseum Bern

So 29.07.2018 Bern

Event-Tipp by eventbooster+

**Campus Spektakel**

Sa., 26. Mai 2018, 11:00 – Sa., 26. Mai 2018, 22:00, → Campus Perspektiven, Schweinbrunnen



DE

FR



**HOLEN SIE SICH DIE
CANAL3 APP!**

Play now
Jetzt läuft
COCKER - FIRST WE TAK



On air

Deborah Zaugg

- SENDUNGEN
- GEWINNEN
- WIR
- AGENDA
- SHOP

Startseite

CANAL 3 AUF WHATSAPP

Tickets gewinnen für die Kurzfilmnacht

Am Samstag, 24. März 2018 findet im Kino Rex in Biel die Kurzfilmnacht statt. Es erwarten euch die neuesten Kurzfilme aus der Schweiz und Europa. Highlight des Abends ist die lokale Premiere des Films «Fast Alles» von der Berner Filmemacherin Lisa Gertsch.

Tickets für den Kinospass könnt ihr am Freitag, 23. März über unsere Facebook Seite gewinnen.



079 342 22 22

Mitspielen und gewinnen
Von Canal 3-Aktionen erfahren
Verkehrs-Sprachnachricht schicken



BERN FÜR DEN FILM BERNE POUR LE CINEMA

SANDRAINSTRASSE 3
CH-3007 BERN
TEL: 031 558 35 90
INFO@BERNFILM.CH

[Startseite](#) > Berner Filme an der Kurzfilmnacht in Bern und Biel

BERN FÜR DEN FILM

[VEREIN](#)

[LINKS](#)

[PRESSE](#)

[BERNER FILM-NEWS](#)

[KLEINANZEIGEN](#)

**BERNER
FILMDATENBANK**

[FILME/VOD](#)

[FIRMEN](#)

[BERUFE](#)

[MATERIALLISTE](#)

[LOGO](#)

BERNER FILME AN DER KURZFILMNACHT IN BERN UND BIEL



Die 16. Kurzfilmnacht-Tour feiert ihren Auftakt am 23. & 24. März in Bern und Biel. Erneut erwarten die Zuschauer vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt – und aus Bern.

An der [KFN Bern](#) (Cinematte und Kino Bubenberg) feiert [Fast alles](#) von Lisa Gertsch Premiere. Der Film wurde bereits mit dem Zürcher Filmpreis ausgezeichnet.

An der [KFN Biel](#) (Kino Rex) feierte [Coyote](#) von Lorenz Wunderle und dem YK Kollektiv Schweizer Premiere. Weltpremiere feierte der Film dieses Jahr an der Berlinale.

Programmiert in alle Städte ist [Kuckuck](#) von Aline Höchli. Der Film wurde bereits mit einem Award am Festival Locarno geehrt.

Gefällt mir [Registriere dich](#), um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.

[+](#) **Share / Save**

SUCHEN

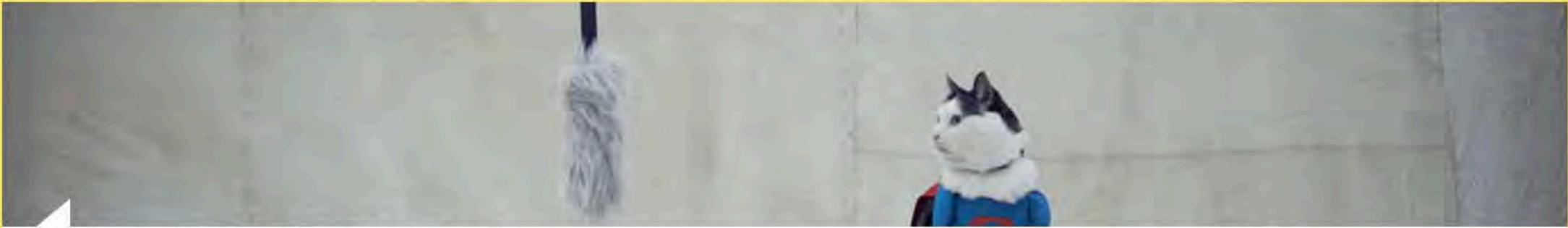
[Suchen](#)

AKTUELLE KLEINANZEIGEN

Hier kann DEINE ANZEIGE erscheinen...
[Anmelden](#) oder [Registrieren](#), um ein Inserat zu schalten.

BERNER FILME





März Spezial Spezial Nr2 2018 von Kurzfilmnacht 2018 // www.kurzfilmnacht.ch

Die *Kurzfilmnacht 2018* startet in Bern am Freitag 23. März 2018. Daneben ist sie in 13 verschiedenen Städten, gleich nach dem Start-Tag in Bern geht es in Biel am Samstag 24. März 2018 munter weiter. Knackige Filmböcke mit Kurzfilmen aus aller Welt, dazu lokale und nationale Premieren in Anwesenheit der Regisseurinnen und Regisseure. Die lockere Stimmung und die knisternde Vorfreude auf neue, facettenreiche Filme prägen die Kurzfilmnacht-Abende. Mehr Infos auf [Ihrer Webseite](#).



März Spezial Design 2018 von Jazzwerkstatt 2018 | www.jazzwerkstatt.ch

Dieses Jahr feiert die Jazzwerkstatt seine 11. Ausgabe. Grund genug für den Bewegungsmeldern diesem speziellen Anlass auf unserer Webseite Platz zu machen bzw. der Jazzwerkstatt ein Spezial-Design zu überlassen. Und siehe da, es lässt sich durchaus sehen. Goldig gelb, macht Laune. Genauso das diesjährige *Programm*, das mit Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt glänzt und weiterhin mit öffentlichen Proben nachmittags Interessierte einlädt, unverbindlich einen Blick ins Jazzmusiker-Schaffen zu werfen.



Februar Spezial Design 2018 – RaBe Fest von RaBe Fest // www.rabe.ch

RaBe Fest 2018



bienne out^{.CH}

A selection of concerts, nightlife and culture in Biel/Bienne



KURZFILMNACHT BIEL

DATE/DATUM 24 Mar 2018 until 25 Mar 2018
20:00 - 3:00

EVENEMENT/EVENT CULTURE

BILLETS 30.-/27.-
www.kurzfilmnacht.ch
www.cinevital.ch

INFO Die lange Nacht der kurzen Filme geht wieder auf Tour und gastiert ab 23. März in 13 Städten in der Deutschschweiz. Euch erwarten in eurer Stadt vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Dieses Jahr insbesondere auch mit viel schwarzem Humor. Als besonderen Leckerbissen gibt es in Biel die exklusive Schweizer Premiere des Animationsfilms «Coyote» von Lorenz Wunderle.

Das Programm SWISS SHORTS zeigt in 5 humorvollen und engagierten Kurzfilmen die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten und beweist damit, dass reichhaltige Traditionen und kulturelle Vielfalt sich nicht auszuschliessen brauchen.

In LIFE IS SHORT verdichten sich die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in sieben Kurzfilmperlen zu einem bewegten Reigen, Geladen mit schwarzem Humor und skurrilen Situationen.

Im Programm WIE DIE TIERE werfen 5 Kurzfilme einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier.

Das Programm TYPISCH BELGISCH zeigt zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. (Ein Programm von Base-Court)

LIEU/ORT [Kino Rex](#)
2502 Biel

- NEWS
- ÜBER UNS
- MITGLIEDER
- FILME
- SERVICE
- SHOP / VOD
- KONTAKT
- 🔍
- D / F

KURZFILMNACHT-TOUR 2018

20. März 2018

Am 23. März feiert die 16. Kurzfilmnacht-Tour in Bern Premiere. Bis Mitte Mai macht die Kurzfilmnacht in 12 Deutschschweizer Städten halt - in Winterthur, Baden-Wettingen, Aarau, Biel, Chur, Schaan, Schaffhausen, Uster, Basel, Luzern, Zürich und St. Gallen. Veranstaltet wird die Kurzfilmnacht von den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur.

Auch Animationsfilme stehen auf dem Programm:

- «59 secondes» von Mauro Carraro (CH, 2017)
- «Kuckuck» von Aline Höchli (CH, 2017)

Mehr erfahren auf www.kurzfilmnacht.ch



Trailer von Jadwiga Kowalska & Ralph Kühne





Fr 23.03. 19:00 | cineBubenberg Bern |

Kurzfilmnacht 2018

Die Kurzfilmnacht findet in diesem Jahr bereits zum 16. Mal statt. Die Tour durch 13 Schweizer Städte beginnt diesen Freitag in den Berner Kinos Cinématte und cineBubenberg. Von Sven Sommer

Nein, mit dem Shnit hat es nichts zu tun, auch wenn es grundsätzlich dieselbe Materie ist. Die jährliche Tour der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur findet in der ganzen Schweiz statt, das Programm jeweils abendfüllend, meist parallel in zwei Kinos zu erleben. Thematisch werden die Kurzfilme aus aller Welt in vier Themenblöcke unterteilt: «Premiere & Swiss Shorts», «Life's short», «Wie die Tiere» und, länderspezifisch, «Typisch Belgisch».

Premiere & Swiss Shorts



Die sechs Streifen von Schweizer Regieführenden sind Punkt 1 auf dem Plan. Ein Highlight ist der Beitrag « Fast Alles » der Berner Filmschaffenden Lisa Gertsch zum Thema Frühdemenz, sie stellt ihren Film auch gleich persönlich vor.

Life's short



Von den sieben Produktionen der zweiten Themengruppe ist « Standby » aus Grossbritannien wohl die mit dem



(landesüblichen) schwärzesten Humor. Zwei englische Polizeibeamte und ihr Berufsalltag – Perspektive Dienstwagen.

Wie die Tiere



Mensch und Tier, doch nicht so verschieden. Die fünf Kurzfilme dieser Serie zeigen humorvoll die ziemlich deutliche Verwandtschaft zwischen Zwei- und Vierbeinern.

Typisch Belgisch



Die Zusammenarbeit mit der Kurzfilmpromotionsagentur liefert den Abschluss des Abends. Vier Beiträge aus jenem europäischen Land ohne Berge, welches, anders als der nördlichere Nachbar, nicht für Kiffen und Prostitution im Schaufenster bekannt ist, aber mit ebenso skurrilen Eigenheiten und Originalitäten auftrumpfen kann.

Infos

Die 16. Kurzfilmnacht startet am Freitag 23. März 2018 in der Cinématte um 19.00 Uhr und parallel im cineBubenberg um 20.00 Uhr.

Mi 21.03. 2018



Wettbewerb

16. Kurzfilmnacht-Tour: Zürich

Kurzfilmnacht-Tour 2018: Mit 21 Kurzfilmperlen durch die Nacht

Die lange Nacht der kurzen Filme geht wieder auf Tour und gastiert ab 23. März in 13 Städten in der Deutschschweiz. Euch erwarten in eurer Stadt vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Als Bindeglied zwischen Festival und Kino bietet sie beste Unterhaltung für ein breites Publikum und wartet dieses Jahr insbesondere auch mit viel schwarzem Humor auf. Als besonderen Leckerbissen gibt es in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmschaffenden aus der Region.

Das Programm SWISS SHORTS zeigt in 5 humorvollen und engagierten Kurzfilmen die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten und beweist damit, dass reichhaltige Traditionen und kulturelle Vielfalt sich nicht auszuschliessen brauchen.

In LIFE IS SHORT verdichten sich die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in sieben Kurzfilmperlen zu einem bewegten Reigen, Geladen mit schwarzem Humor und skurrilen Situationen.

Im Programm WIE DIE TIERE werfen 5 Kurzfilme einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier.

Das Programm TYPISCH BELGISCH zeigt zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. (Ein Programm von Base-Court)

Alle Stopps der Kurzfilmnacht-Tour 2018

BERN • cineBubenberg & Cinématte, 23. März

BIEL • Kino Rex, 24. März

ZÜRICH • Arthouse Le Paris & Uto, 06. April

SCHAFFHAUSEN • Kiwi Scala, 07. April

BADEN-WETTINGEN • Kino Orient, 13. April

AARAU • Kino Schloss, 14. April

USTER • Kino Qtopia, 13./14. April

WINTERTHUR • Kiwi Loge, 20. April

ST. GALLEN • Kinok – Cinema in der Lokremise 20./21. April

BASEL • kult.kino atelier, 27. April

CHUR • Kino Apollo, 4. Mai



SCHAAN • Filmclub im Takino, 5. Mai

LUZERN • Bourbaki & stattkino, 18. Mai

Kurzfilmnacht-Soirées

WATTWIL • Kino Passarelle, 27. April

HEERBRUGG • Kinotheater Madlen, 30. April



Zu gewinnen:

2 mal 2 Tickets für die Kurzfilmnacht am 6. April in Zürich

Wettbewerbsfrage:

In welchem Jahr fand die Kurzfilmnacht zum ersten Mal statt?

Bitte wählen 1999 2003 2008

Teilnehmen

Sie müssen sich zuerst einloggen um an Wettbewerben teilnehmen zu können. Login & Registrierung

Teilnahmebedingungen:

Kein Kaufzwang. Keine Korrespondenz. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist der 3. April 2018. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und können publiziert werden. Pro Person ist nur eine Teilnahme am Wettbewerb zulässig.

News & Stars Alle anzeigen

10 Kino-Highlights für den Monat Juli

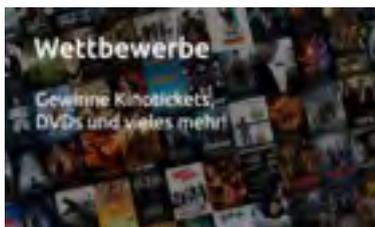
Film-News: Skandal um «Star Wars»-Spinoff und keine Blech-Action mehr für Mark Wahlberg



Regisseur Christophe Van Rompaey über seine rebellische Jugend, Depressionen und die Generation Z

Der kleinste Stuntman der Welt, Kiran Shah: «Bei Star Wars muss ich einfach meinen Kopf ausschalten!»

Promotion



Kinoprogramm

Nach Kino Nach Film Nach Uhrzeit Filmfestivals Openair Kino-Guide

Trailer

Jetzt im Kino Bald im Kino Neuste Trailer Beliebteste Trailer

Filme

Filme jetzt im Kino Filme neu im Kino Filme demnächst im Kino Filmkritiken Movie Charts Film-Archiv Filme am TV

Tickets kaufen

Tickets-Shop

News & Stars

Übersicht Starinterviews News Filmkritiken

Community & Charts

Watchlist-Charts Wettbewerbe

Cineman

Über uns FAQ Feedback Kontakt Werbung Offene Stellen B2B Newsletter



CINEMAN

Cineman ist ein Produkt der Cinergy AG.



Online-Ausgabe DE

Cineman
8038 Zürich
044/ 269 62 00
www.cineman.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 481'000
Page Visits: 1'230'346



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69025615
Ausschnitt Seite: 4/4



Cineman ist ein Produkt der Cinergy AG.

Alle Angaben ohne Gewähr

© Cinergy AG Impressum AGB

Alle Angaben ohne Gewähr

Facebook Twitter Newsletter



zurück

Kurzfilmnacht Zürich: Lokale Premiere mit «Sono Pippa»

Freitag

6.4.2018



Zürcher Premiere: Kurzfilm «Sono Pippa»

Die Kurzfilmnacht tourt von März bis Mai durch die Deutschschweiz und macht einen Halt in Zürich: Am 6. April finden Vorstellungen im Kino Arthouse Le Paris ab 20.30 Uhr und im Kino Arthouse Uto ab 20.45 Uhr statt. Nebst 21 Kurzfilmen aus aller Welt gehören die Premieren der Werke zweier Zürcher Filmemacher zu den Highlights des Abends.

Die Zürcherin Yasmin Joerg und der Zürcher Jan-Eric Mack präsentieren dem Publikum ihre Master-Abschlussfilme von der Zürcher Hochschule der Künste «Sono Pippa» und «Facing Mecca». Das Drama «Sono Pippa» erlebt an dem Abend seine lokale Premiere.

In «Sono Pippa» von Yasmin Joerg geht es um ein ehemaliges Telenovela-Sternchen, das mit Mitte 40 erneut als Schauspielerin Fuss fassen will. Wegen ihres Alters erhält sie bei Castings stets die Rollen der Mutter. Plötzlich trifft sie auf ihre Tochter Luna, mit der sie seit Jahren keinen Kontakt hatte und steckt auch im wahren Leben wieder in der Mutterrolle. Das Film-im-Film-Melodrama zeigt eine Schauspielerin am Rande des Nervenzusammenbruchs.

«Facing Mecca» von Jan-Eric Mack erzählt die Geschichte des Pensionärs Rolli, der dem syrischen Flüchtling Fareed hilft, seine Frau in der Schweiz zu beerdigen und dabei auf scheinbar unüberwindbare bürokratische Hindernisse stösst. Das Drama gewann an den Studenten-Oscars 2017 den zweiten Platz und wurde an den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur im letzten Herbst mit dem ZKB-Publikumspreis ausgezeichnet.

Vorab zur Zürcher Kurzfilmnacht findet eine Medienvisionierung am Dienstag, 27. März, um 9.30 Uhr im Kino Arthouse Alba in Zürich statt.



Tele Top Online

Tele Top
8401 Winterthur

www.teletop.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 86'200
Page Visits: 176'500Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062Referenz: 69025611
Ausschnitt Seite: 1/2

Kurzfilmnacht-Tour 2018: Mit 21 Kurzfilmperlen durch die Nacht

Die 16. Kurzfilmnacht-Tour geht im Frühling 2018 wieder auf Tour. Erneut erwarten die Zuschauer abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Als besonderen Leckerbissen präsentiert die Kurzfilmnacht-Tour 2018 zum Einstieg in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmschaffenden aus der Region.

20.03.2018 / 00:00 / von: gwu



Mit 21 Kurzfilmperlen durch die Nacht

Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 überschreitet Grenzen: Neben den bisherigen 12 Städten der Deutschschweiz gastiert sie zum ersten Mal auch im Takino Schaan, Liechtenstein. Damit bereist die Kurzfilmnacht nun insgesamt bereits 24 Städte. Als Bindeglied zwischen Festival und Kino bietet sie beste Unterhaltung für ein breites Publikum und wartet dieses Jahr insbesondere auch mit viel schwarzem Humor auf.

Die Auswahl der SWISS SHORTS zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Im Animationsfilm «59 Secondi» beleuchtet Mauro Carraro in bewegender Weise die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack erzählt eine zeitgemässe Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilic dokumentiert zum Abschluss die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee auf ästhetisch stimmige Weise und rundet damit ein Programm ab, das beweist, dass sich reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt nicht auszuschliessen brauchen.

Die weiteren thematischen Programme sprühen nur so vor schwarzem Humor und skurrilen Situationen. So auch der britische Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt, der Animationsfilm «Edmond», in dem ein Mann mit kannibalistischen Trieben in die Vergangenheit reist, um die Wurzel seiner seltsamen Neigung zu finden oder das Mockumentary «Mr. Death», das den Tod von seiner menschlichen Seite zeigt. So verdichten sich in LIFE IS SHORT die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden «Happy End».



Tele Top Online

Tele Top
8401 Winterthur

www.teletop.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 86'200
Page Visits: 176'500



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69025611
Ausschnitt Seite: 2/2

WIE DIE TIERE wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier: Während im holländischen Kurzspielfilm «Botanica» das Animalische im Menschen noch eher im übertragenen Sinne über das Thema Fruchtbarkeit behandelt wird, rollt der britische Dokumentarfilm «Fish Story» eine verrückte Geschichte auf, in der Menschen mit Fisch-Nachnamen eine tragende Rolle spielen. Im finnischen Beitrag «The Date» steht beim Rendezvous zweier Zuchtkatzen plötzlich auch die Männlichkeit eines 16-Jährigen auf dem Prüfstand und im mehrfach ausgezeichneten animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen im Chor über die Last des modernen Lebens.

SCHAFFHAUSEN, Kiwi Scala, 7. April 2018

WINTERTHUR, Kiwi Loge, 20. April 2018

www.kurzfilmnacht.ch



Reife Leistung

Sie ist 25 Jahre jung und hat einen sehr bewegenden Film über Frühdemenz gemacht. Heute feiert «Fast alles» der Bernerin Lisa Gertsch Premiere an der Kurzfilmnacht.

Zurück

Marina Bolzli @Zimlisberg 10:56

Es passierte, als Lisa Gertsch ihre Grossmutter im Altersheim besuchte. Im Gang war ein etwa 50-jähriger Mann. «Er sass da, eigentlich noch jung, aber er begriff nichts mehr und starrte ins Leere. Ich erfuhr, dass er zwei Jahre vorher noch eine Frau und einen guten Job gehabt, Sport gemacht hatte. Und jetzt sass er alleine da.»

Der Mann litt an Frühdemenz. Er ging der 25-jährigen Filmstudentin nicht mehr aus dem Kopf. «Er hat wohl noch nicht alles in seinem Leben erledigt, was er wollte», sagt sie.

Als es um die Bachelorarbeit an der Zürcher Hochschule der Künste ging, zögerte Gertsch nicht lange. Die Bernerin nahm die Begegnung als Ausgangspunkt für einen Kurzfilm, schrieb über ein halbes Jahr am Drehbuch, las und schaute alles, was ihr über Demenz und Frühdemenz in die Finger kam.

Es war nicht so viel, vor allem Filme gibt es praktisch keine. Frühdemenz ist selten. Laut der Schweizer Alzheimervereinigung litten Ende 2017 etwa 7245 Personen unter 64 Jahren an einer Form von Demenz, bei den über 65-jährigen waren es etwa 9 Prozent der Bevölkerung.

Es geht um Liebe...

Im letzten Sommer wurde Gertschs Film «Fast alles» fertig. Seitdem wurde er mehrfach ausgezeichnet, so mit dem Preis der Zürcher Filmstiftung. Nun feiert der knapp halbstündige Film an der Berner Kurzfilmnacht Bernpremiere.

«Fast alles» ist nicht nur ein bewegendes Drama, es ist auch eine Liebesgeschichte – und ein Ausbruchsfilm. Es geht um Paul (Michael Neuenschwander), der an Frühdemenz leidet. Seine Frau Leandra (Oriane Schrage) soll ihn ins Heim fahren. Doch Paul möchte lieber Ferien am Meer machen, lächelt sie spitzbübisch an.

«Er sass da, aber er begriff nichts mehr und starrte ins Leere. Zwei Jahre vorher noch hatte er eine Frau und einen guten Job gehabt.» Lisa Gertsch

Sie lässt sich überreden, gemeinsam hauen sie ab in den Süden, nach Italien. Dort ist Nebensaison, es ist kalt, man kann nicht baden. Und die Tage sind ein Wechselbad der Gefühle. Mit Paul kann Leandra wunderbar verrückt sein, und wie ein Teenager Nonsense in die dunkle Nacht hinausschreien.

Dann wieder ist er hilflos wie ein kleiner Junge, macht sich in die Hose, erkennt die eigene Frau nicht mehr.

Der Berner Schauspieler Michael Neuenschwander («Die Schweizer», 2013) spielt diesen Paul sehr einfühlsam, authentisch. Er und Oriane Schrage harmonieren als Paar, das doch eigentlich noch so viel zusammen vorgehabt hätte, bis die Krankheit ihre Beziehung auf den Kopf stellte.

...um die Krankheit...

«Ich habe viel mit Michael Neuenschwander diskutiert», sagt Lisa Gertsch, «wir überlegten, wie ein frühdementer Mann läuft, was in seinem Kopf abgeht, wie er kommuniziert». Der 55-jährige Neuenschwander war ein Glücksfall.



Er interessierte sich fürs Thema, hatte selbst schon Erfahrungen mit dementen Menschen in seinem Umfeld gemacht.

Mit ihm hatte Filmstudentin Gertsch auch schon bei ihrem letzten Kurzfilm «Letschi Rundi» zusammengespant. Grundsätzlich dürfen Bachelorstudenten Schauspieler nicht für ihre Einsätze bezahlen. «Sie machen mit, wenn sie das Projekt interessiert.»

...um den Ausbruch

Lisa Gertschs Projekt ist spannend. Und reif. Da stellt man sich unweigerlich die Frage: Wie kann eine 25-Jährige einen solchen Film machen? Lisa Gertsch lacht und zuckt mit den Schultern. «Das habe ich mir noch gar nie so überlegt.»

Dann denkt sie kurz nach. «Mich hat das Thema gereizt. Für mich ging es auch um die Liebe und den Ausbruch, und mit diesen Themen war ich vertraut.» Zudem sei es wichtig, sich in andere Personen zu versetzen. Sieben Tage hat die Crew gedreht, zwei in Zürich und fünf in Italien.

Zürich ist zu Lisa Gertschs Lebensmittelpunkt geworden. «Dabei dachte ich, dass ich nach dem Filmstudium gleich nach Bern zurückkehren würde.» Doch nun hat sie in Zürich Kontakte in die Filmbranche, hier wird sie, falls alles gut geht, auch bald ihr Masterstudium in Regie aufnehmen. Nach Bern fährt sie, um Familie und Freunde zu sehen. Oder um ihren Film zu präsentieren.

Den Trailer zum Film können Sie sich auf Vimeo ansehen .

Kurzfilmnacht: Fr, 23. 3., 19 Uhr, Cinématte Bern; 20 Uhr, Bubenbergekino. www.kurzfilmnacht.ch . (Berner Zeitung)

Erstellt: 22.03.2018, 10:53 Uhr

Marina Bolzli @Zimlisberg



KURZFILMNACHT-TOUR 2018 MIT PERLEN AUS ALLER WELT



21.03.2018 Am 23. März 2018 feiert die 16. Kurzfilmnacht-Tour in Bern Premiere. Bis Mitte Mai macht die Kurzfilmnacht in 12 Städten Halt – in Winterthur, Baden-Wettingen, Aarau, Biel, Chur, Schaan, Schaffhausen, Uster, Basel, Luzern, Zürich und St.Gallen. Veranstaltet wird die Kurzfilmnacht von den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur.

Bild: Der Animationsfilm «59 Secondi» von Mauro Carraro ist Teil des Programms SWISS SHORTS

Erneut erwarten die ZuschauerInnen vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Als besonderen Leckerbissen präsentiert die Kurzfilmnacht-Tour 2018 zum Einstieg in jeder Stadt eine lokale Premiere von FilmemacherInnen aus der Region. Erstmals werden die Filme in ausgewählten Städten von einer Jugendjury prämiert.

Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 überschreitet Grenzen: Neben den bisherigen 12 Städten der Deutschschweiz gastiert sie zum ersten Mal auch im Takino Schaan, Liechtenstein. Damit bereist die Kurzfilmnacht nun insgesamt bereits 24 Städte. Als Bindeglied zwischen Festival und Kino bietet sie beste Unterhaltung für ein breites Publikum und wartet dieses Jahr insbesondere auch mit viel schwarzem Humor auf.

Neu wird in ausgewählten Städten eine dreiköpfige Jugendjury, bestehend aus Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren, die ersten drei Programme sichten und im Anschluss ihren persönlichen Favoriten küren. Mit diesem Schritt beabsichtigt die Kurzfilmnacht, den Zugang zu Film- und Kinokultur bei jungen Erwachsenen zu fördern.

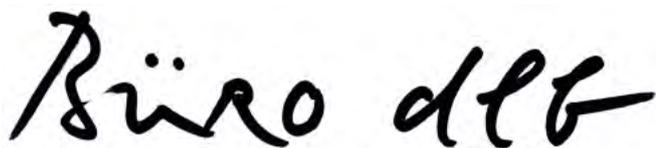
Für den Trailer zeigt sich die renommierte Animationsfilmerin Jadwiga Kowalska verantwortlich. Im 20-Sekunden-Spot inszeniert sie ihren Kater Momo als Superhelden und spielt dabei ironisch auf das zeitgenössische Genrekino an.

Reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt

Die Auswahl der SWISS SHORTS zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Im Animationsfilm «59 Secondi» beleuchtet Mauro Carraro in bewegender Weise die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack erzählt eine zeitgemässe Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilic dokumentiert zum Abschluss die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee auf ästhetisch stimmige Weise und rundet damit ein Programm ab, das beweist, dass sich reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt nicht auszuschliessen brauchen.

Schwarzer Humor und skurrile Situationen

Die weiteren thematischen Programme sprühen nur so vor schwarzem Humor und skurrilen Situationen. So auch der britische Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt,



Büro dlb
1792 Cordast
026/ 684 36 45
www.buero-dlb.ch/de/home

Medienart: Internet
Medientyp: Unternehmenswebsites

Page Visits: 37'000



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69025610
Ausschnitt Seite: 2/2

der Animationsfilm «Edmond», in dem ein Mann mit kannibalistischen Trieben in die Vergangenheit reist, um die Wurzel seiner seltsamen Neigung zu finden oder das Mockumentary «Mr. Death», das den Tod von seiner menschlichen Seite zeigt. So verdichten sich in LIFE IS SHORT die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden «Happy End».

WIE DIE TIERE wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier: Während im holländischen Kurzspielfilm «Botanica» das Animalische im Menschen noch eher im übertragenen Sinne über das Thema Fruchtbarkeit behandelt wird, rollt der britische Dokumentarfilm «Fish Story» eine verrückte Geschichte auf, in der Menschen mit Fisch-Nachnamen eine tragende Rolle spielen. Im finnischen Beitrag «The Date» steht beim Rendezvous zweier Zuchtkatzen plötzlich auch die Männlichkeit eines 16-Jährigen auf dem Prüfstand und im mehrfach ausgezeichneten animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen im Chor über die Last des modernen Lebens.

Carte Blanche für «Base-Court»

Für die Organisation der Tournee in der Westschweiz arbeitet die Kurzfilmnacht neu mit der Kurzfilmpromotionsagentur «Base-Court» zusammen. Die Westschweizer Kollegen präsentieren mit TYPISCH BELGISCH zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Freunde im Herzen Europas beleuchtet. Wenn in «Les Tubes» eine Darmspiegelung eine Lebenskrise auslöst, in «De Smet» eine neue Nachbarin das Leben dreier Brüder auf den Kopf stellt oder in «Kapitalistis» der Weihnachtsmann als Kapitalist entlarvt wird, dann zeigt sich die Originalität und der hintergründige Humor des belgischen Kinos von seiner besten Seite.

Nach Abschluss der Tour in der Deutschschweiz zieht der Kurzfilm-Zirkus ab Herbst 2018 weiter in der Romandie und im Tessin.

Mehr:

www.kurzfilmnacht.ch

www.facebook.com/kurzfilmnachttour

www.twitter.com/kurzfilmnacht

www.vimeo.com/kurzfilmnacht

www.flickr.com/kurzfilmnacht

www.instagram.com/kurzfilmnacht

Trailer:

www.vimeo.com/kurzfilmnacht

Ein Lächeln im Schmerz

Kurzfilme sind im besten Fall wie Brausetabletten: kompakt, belebend und lange wirksam. So wie «Fast alles» der Bernerin Lisa Gertsch.



Regula Fuchs 21.03.2018

Als Lisa Gertsch ihre Grossmutter im Altersheim besuchte, begegnete sie dem Thema für ihren Film. Es war ein Bewohner, um die fünfzig erst, der still auf einem Stuhl in einer Ecke sass, Diagnose: Frühdemenz. Sie habe ein bisschen nachgeforscht, erzählt die Berner Filmemacherin, und herausgefunden, dass der Mann früher einen wichtigen Posten bei einem grossen Unternehmen gehabt habe, dann aber innerhalb von zwei Jahren ins Heim gekommen sei.

Dass Alzheimer oder Demenz einen nicht erst im Alter, sondern mitten im Leben treffen können, ist das Drama, um das sich Lisa Gertschs Kurzspielfilm dreht. Die Regisseurin selber sagt, für sie sei «Fast alles» aber in erster Linie eine Liebesgeschichte. Schliesslich geht es um einen Mann, Paul, und um seine Frau, Leandra, beide noch nicht sehr lange in der zweiten Halbzeit des Lebens. Leandra sollte Paul ins Heim bringen, aber dann verpassen die beiden die Autobahnausfahrt und fahren stattdessen ans Meer. So, als wären sie ein ganz normales Paar – und als ob in Pauls Kopf nicht schwarze Löcher wüchsen, die ihn zunehmend von seiner früheren Persönlichkeit entfernen.

«Fast alles» läuft an der 16. Kurzfilmnacht als Berner Premiere. Lisa Gertsch, Jahrgang 1992, hat den 24-minütigen Film im Rahmen ihres Bachelor-Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste gedreht, mit einem beschränkten Budget und in gerade einmal sieben Drehtagen. Mit Michael Neuenschwander und Oriana Schrage standen ihr renommierte Akteure zur Verfügung. «Ich hatte das Glück, dass das Projekt und das Drehbuch sie überzeugten», sagt Gertsch. Mit Neuenschwander, der schon in einem früheren Kurzfilm Gertschs vor der Kamera stand, habe sie an der Figur von Paul gearbeitet, und beiden sei klar gewesen, dass diese Geschichte nicht ohne Humor erzählt



werden kann. «Es gibt im Umgang mit Demenzkranken auch immer lustige, absurde Momente. Das wollten wir betonen, ohne den Respekt vor den Betroffenen zu verlieren.»

Pauls Zustand ist im Film tatsächlich wie Aprilwetter, die Launen schlagen um, im einen Moment sind die Erinnerungen da, im nächsten ist Pauls Gesicht ein einziges grosses Fragezeichen. Sehr genau beobachtet ist das alles, fein gespielt, und in die Tragik der Situation sind ganz selbstverständlich Momente von Leichtigkeit gewoben. Zurzeit wartet die Bernerin auf den Bescheid, ob sie zum Regie-Masterstudium zugelassen wird. «Reinziehen lassen » habe sie sich, als sie nach der Matur ein Jahr als Produktionsassistentin im Berner Filmhaus arbeitete: «Film ist für mich die beste Form, um Geschichten zu erzählen, um Zwischenmenschliches spürbar zu machen.» So sagt Paul am Ende von «Fast alles»: «Ich muss jetzt gehen, meine Frau wartet auf mich.» Schnitt auf Leandras Gesicht, es erscheint wie doppelt beschichtet: halb Lächeln, halb Schmerz.

Kinos Cinématte/Bubenberg Freitag, 23. März, ab 19 Uhr. www.kurzfilmnacht.ch. (Der Bund)

Erstellt: 22.03.2018, 06:44 Uhr

Kurzfilmnacht

Das Programm

Bern ist die erste Station der 16. Kurzfilmnacht, die danach in weiteren 12 Städten gastiert. In den Kinos Bubenberg und Cinématte laufen morgen Abend je vier Programmblöcke. «Swiss Shorts» zeigt ein Best-of des hiesigen Kurzfilmschaffens, inklusive der Oscar-nominierten Migrationsgeschichte «Facing Mecca» und der Berner Premiere von «Fast alles». Im internationalen Block «Life Is Short» geht es um zuweilen skurrile Extremsituationen zwischen Geburt und Tod, «Wie die Tiere» bündelt Filme über die Beziehung Mensch-Tier, und «Typisch belgisch » stellt den hintergründigen Humor der Belgier unter Beweis. (reg)



Player laden ...

«Sono Pippa» von Yasmin Joerg - mit einer Hauptfigur, die einem Film Almódovars entsprungen sein könnte.

Kurzfilmnacht auf Tournee | Lokale Premiere in Zürich

Publiert am 23. März 2018

Die in Winterthur geborenen Shorties sind dieses Jahr unterwegs mit ziemlich viel schwarzem Humor.

Die lange Nacht des kurzen Films wird in Zürich eröffnet, mit dem Master-Abschlussfilm «Sono Pippa» von Yasmin Joerg. Der Film erzählt die Geschichte des ehemaligen Telenovela-Sternchens Pippa, die mit Mitte Vierzig versucht, als Schauspielerin nochmals Fuss zu fassen.

Infos

Webseite: Kurzfilmnacht zu Gast in 24 Städten

Kurzfilmnacht in ZÜRICH • Arthouse Le Paris & Uto, 6. April 2018, 20.30h | BERN • cineBubenber & Cinématte, 23. März | BIEL • Kino Rex, 24. März | SCHAFFHAUSEN • Kiwi Scala, 07. April | BADEN - WETTINGEN • Kino Orient, 13. April | AARAU • Kino Schloss, 14. April | USTER • Kino Qtopia, 13./14. April | WINTERTHUR • Kiwi Loge, 20. April | ST. GALLEN • Kinok – Cinema in der Lokremise 20./21. April | BASEL • kult.kino atelier, 27. April | CHUR • Kino Apollo, 4. Mai | SCHAAN • Filmclub im Takino, 5. Mai | LUZERN • Bourbaki & stattkino, 18. Mai 2018.

Schauspielerin am Rande des Nervenzusammenbruchs

Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt präsentiert die Kurzfilmnacht in Zürich ausserdem den ZHdK-Masterabschlussfilm «Sono Pippa» der Zürcher Filmemacherin Yasmin Joerg als lokale Premiere (siehe Trailer). Filminhalt: Für ihren Traum rennt die Schauspielerin Pippa von einem Casting zum nächsten und findet dabei doch nur das von ihr belächelte Rollenangebot der Mutter. Als sie nach Jahren ohne Kontakt auf ihre Tochter Luna trifft, wird diese Rolle jedoch schlagartig zur Realität. – Yasmin Joerg inszeniert mit «Sono Pippa» ein bewegendes Film-im Film-Melodrama über eine Schauspielerin am Rande des Nervenzusammenbruchs, das auf sympathische Weise an Pedro Almodóvar erinnert. Die Filmemacherin Yasmin Joerg wird an der Kurzfilmnacht in Zürich anwesend sein, um ihren Film vorzustellen und dem Publikum Einblick in ihre Arbeit zu geben.

Reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt

Die Auswahl der Swiss Shorts zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Im Animationsfilm «59 Secondi» beleuchtet Mauro Carraro in bewegender Weise die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack erzählt eine zeitgemässe Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilic dokumentiert zum Abschluss die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee auf ästhetisch stimmige Weise und rundet damit ein Programm ab, das beweist, dass sich reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt nicht auszuschliessen brauchen.

Schwarzer Humor und skurrile Situationen



Art TV - Kulturfernsehen im Netz
8004 Zürich
044/ 383 48 89
<https://www.arttv.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby
UUpM: 52'712
Page Visits: 101'045



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69025609
Ausschnitt Seite: 2/2

Die weiteren thematischen Programme sprühen nur so vor schwarzem Humor und skurrilen Situationen. So auch der britische Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt, der Animationsfilm «Edmond», in dem ein Mann mit kannibalistischen Trieben in die Vergangenheit reist, um die Wurzel seiner seltsamen Neigung zu finden oder das Mockumentary «Mr. Death», das den Tod von seiner menschlichen Seite zeigt. So verdichten sich in LIFE IS SHORT die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden «Happy End». WIE DIE TIERE wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier: Während im holländischen Kurzspielfilm «Botanica» das Animalische im Menschen noch eher im übertragenen Sinne über das Thema Fruchtbarkeit behandelt wird, rollt der britische Dokumentarfilm «Fish Story» eine verrückte Geschichte auf, in der Menschen mit Fisch-Nachnamen eine tragende Rolle spielen. Im finnischen Beitrag «The Date» steht beim Rendezvous zweier Zuchtkatzen plötzlich auch die Männlichkeit eines 16-Jährigen auf dem Prüfstand und im mehrfach ausgezeichneten animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen im Chor über die Last des modernen Lebens.

Carte Blanche für «Base-Court»

Für die Organisation der Tournee in der Westschweiz arbeitet die Kurzfilmnacht neu mit der Kurzfilm-Promotionsagentur «Base-Court» zusammen. Die Westschweizer Kollegen präsentieren mit TYPISCH BELGISCH zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. Wenn in «Les Tubes» eine Darmspiegelung eine Lebenskrise auslöst, in «De Smet» eine neue Nachbarin das Leben dreier Brüder auf den Kopf stellt oder in «Kapitalistis», der Weihnachtsmann als Kapitalist entlarvt wird, dann zeigt sich die Originalität und der hintergründige Humor des belgischen Kinos von seiner besten Seite.

Unsere Tipps fürs Wochenende

Diese Schweizer Events solltet ihr nicht versäumen

Es ist wieder soweit, das Wochenende steht vor der Tür! Wo wir an Konzerte gehen, die Sterne sehen, Poetry-Slam und Literatur feiern und neue Filme sehen können, erfahrt ihr in unseren Tipps.

Erleben: M4Music , Zürich

> 23. bis 24. März

In Zürich jagt dieses Wochenende ein Konzert das nächste. Im Rahmen des M4Music Festivals treten Acts aus der Schweiz und dem Rest der Welt (Stereo Luchs, Rootwords, Veronica Fusaro, Rhye, Yung Hurn, Patrice, ...) in verschiedenen Locations rund um den Schiffbau nahe Escher-Wyss-Platz auf. Tickets kosten pro Tag 59 Franken.



© M4Music

Rund um den Schiffbau steigt das M4Music Festival.

Sehen: 16. Kurzfilmnacht-Tour , Bern

> 23. März

Jahr für Jahr zieht die Kurzfilmnacht-Tour durch 12 Städte in der Schweiz (sowie neu auch mit Stop in Liechtenstein) und zeigt Kurzfilmperlen aus aller Welt. Den Anfang macht sie am Freitag in Bern und zeigt dort, wie in jeder Stadt, zum Auftakt auch eine lokale Premiere: «Fast alles» von Lisa Gertsch. Von Trickfilm bis Drama, hier ist für jeden



etwas dabei.



© Nina Gantz, Grossbritannien 2015

Bestaunen: Kidz like us , Riff Raff Bistro, Zürich

> 22. März bis 25. April

Kennt ihr diese Cliques, die man ansieht und von denen man sofort gerne ein Teil wäre? Eine haben wir euch hier schon vorgestellt, die andere ist die von Nadja Stäubli. Die Designerin von Schönstaub, die wir eigentlich von ihren grandios-schönen Teppich-Designs kennen, knipst auch gern ihre Freunde. Die kann man nun in allen möglichen Situationen im Riff Raff bewundern und sich überlegen, wie man in ihren Kreis aufgenommen werden kann.



© Nadja Stäubli

Anhimmeln: Das geheime Leben der Sterne , Urania-Sternwarte, Zürich

> 24. März, 15.30 bis 21.30 Uhr

Zum Tag der Astronomie widmet sich die Urania-Sternwarte dem Leben der Sterne. In astronomischen Vorträgen erfahren wir, wie Sterne entstehen und sterben, welchen Einfluss die Sonne auf sie hat und vor allem, wie Menschen seit jeher versuchen, die Sterne zu besuchen und zu erforschen. Plus: Samstag stehen die Chancen auf einen klaren Himmel gut!

Anschauen: Vernissage: Weltansichten , Cartoonmuseum, Basel

> 23. März, 18.30 Uhr

Das Cartoonmuseum freut sich über den Nachlass des bekannten Cartoonisten Hans Geisen und holt ihn deshalb, gemeinsam mit seinem Maskottchen, dem stacheligen kleinen Raben, zurück in den Ausstellungsraum. Der Künstler, der bis zu seinem Tod 1992 als Hauskarikaturist der Basler «National-Zeitung» das Weltgeschehen kommentierte, hat es verdient.

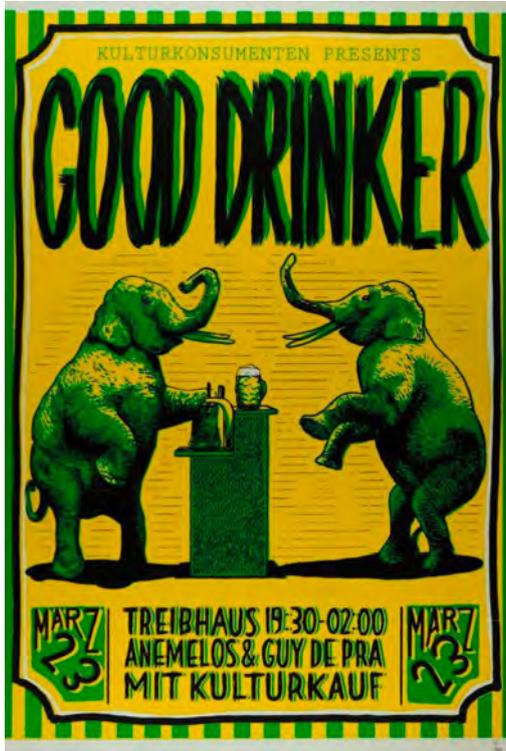


© Hans Geisen

Tanzen: Good Drinker mit Kulturkauf , Treibhaus, Luzern

> 23. März, 20.00 Uhr

Die Atmosphäre kommt vom Treibhaus, die Bässe von Anemlos und Guy de Pra und die schicken Postkarten und Plakate , die wir zwischen Dancefloor und Bar erstehen können, von jungen Künstlerinnen und Künstlern. Eine Kombination, die uns ziemlich gut gefällt!



© KulturKonsumenten

Hören: Schweizer Meisterschaften im Poetry Slam , Casinotheater Winterthur

> 23. und 24. März, ab 19.30 Uhr

Die besten der besten der Poeten, Querdenker und Anders-Sager treffen sich am Wochenende in Winterthur zu den Schweizer Meisterschaften im Poetry Slam. Wir freuen uns besonders auf das Teamfinale am Freitag, um 23.00 Uhr!

Ein Fehler ist aufgetreten.

Schau dir dieses Video auf www.youtube.com an oder aktiviere JavaScript, falls es in deinem Browser deaktiviert sein sollte.

Erleben: Wortlaut , 10. St. Galler Literaturfestival

> 22. bis 25. März

Das St. Galler Literaturfestival ist ganz anders als das, woran viele beim Wort Literatur zuerst denken: die gelben Reclam-Hefte, die wir damals im Unterricht lesen mussten. Denn ob Lesungen, Zeichnungs-Karaoke, Electro-Poetry oder Theater – alles, was eine Geschichte erzählt, kommt hier zusammen. Es wird bunt, kreativ und garantiert nicht langweilig.

Malin Mueller am 22. März 2018, 16.00 Uhr

Rorschacherin gewinnt Schweizer Filmpreis: "Es hat mich aus den Socken gehauen"



Michaela Müller. (WALTER BIERI (KEYSTONE))

NACHGEFRAGT · Die Rorschacherin Michaela Müller hat mit ihrem Animationsfilm « Airport » den Schweizer Filmpreis gewonnen. Die Preisträgerin über die Verleihung und ihr nächstes Projekt.

26. März 2018, 17:27

Michaela Müller, was bedeutet Ihnen der Preis?

Ich freue mich sehr, zumal ich den Preis schon einmal erhalten habe, für meinen ersten Film. Und ganz konkret heisst es: Sichtbarkeit für eine Nischenkategorie wie den kurzen Animationsfilm.

Wie war die Preisverleihung?

Ich versuchte mich zusammenzunehmen, aber natürlich hat es mich trotzdem aus den Socken gehauen. Ich hatte nur 30 Sekunden Zeit, um mich auf der Bühne zu bedanken, und einen Anflug von totaler Nervosität. Zusammen mit dem Produzenten Ruedi Schick habe ich den Preis entgegengenommen und mich im Namen aller am Film Mitwirkenden dafür bedankt.

Wann drehen Sie Ihren ersten Langspielfilm?

Das würde wohl 20 Jahre dauern in meiner Animationstechnik. Lange Animationsfilme sind eine andere Kategorie, sie kosten sehr viel, sind ein grosses Risiko – da ist kommerzieller Erfolg nötig, so ein Film müsste auch viel



narrativer sein und einen langen Spannungsbogen aufweisen. Mir liegt es eher, Atmosphären zu schaffen, dafür ist der Kurzfilm ideal.

Wie hoch ist der Preis dotiert?

Wir bekommen 10'000 Franken für Produktion und Regie. Das Tolle am Schweizer Filmpreis ist aber, dass alle drei Nominierten das gleiche Preisgeld bekommen. Wenn man nominiert ist, hat man also schon gewonnen.

Was ist Thema Ihres nächsten Films?

Ich interessiere mich für Virtual Reality und überlege, wie ich analoge Animation mit dieser neuen Technologie erweitern kann. Dazu habe ich in New York gerade einen VR - Spieltempel besucht, wo man diese VR - Brillen tragen und aufregende Spiele entdecken kann. (mem)

Hinweis

« Airport » läuft in St. Gallen (20./21.4.), Heerbrugg (30.4.) und Wattwil (30.4.): kurzfilmnacht.ch



Online-Ausgabe

Radio X
4142 Münchenstein
061 500 24 00
www.radiox.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
Page Visits: 28'153



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69103319
Ausschnitt Seite: 1/1



Kurzfilmnacht am 27. April 2018 in Basel

Tuesday, March 27, 2018

Eine Nacht lang ausgewählte Kurzfilme. Am 27. April im kult.kino atelier mit einer Basler Premiere! <https://www.radiox.ch/wp-content/uploads/2018/03/Kurzfilmnacht-2018.mp3>

Details zum Programm gibt es [HIER](#) .

Der Spielplan:

kult.kino atelier 4

20.45 PREMIERE & SWISS SHORTS 22.55 LIFE IS SHORT 00.05 WIE DIE TIERE 01.15 TYPISCH BELGISCH

kult.kino atelier 2

21.00 LIFE IS SHORT 22.10 PREMIERE & SWISS SHORTS 23.20 WIE DIE TIERE 01.35 TYPISCH BELGISCH

kult.kino atelier 5

21.15 PREMIERE & SWISS SHORTS 23.15 LIFE IS SHORT 00.45 WIE DIE TIERE



Kurzfilmnacht in Zürich am 6. April



von: kurzfilmnacht; aufgeschaltet am 28.03.2018 09:39

Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 macht Halt in Zürich. Am 6. April gastiert sie im Arthouse Le Paris (ab 20:30) und Arthouse Uto (ab 20:45). Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt kommt das Publikum in Zürich auf den Genuss des Kurzfilms «Sono Pippa» von Yasmin Joerg als lokale Premiere.

Arthouse Le Paris

20.30 PREMIERE & SWISS SHORTS

22.40 LIFE IS SHORT

23.50 WIE DIE TIERE

01.00 TYPISCH BELGISCH

Arthouse Uto

20.45 LIFE IS SHORT

21.55 PREMIERE & SWISS SHORTS

00.00 WIE DIE TIERE

01.10 TYPISCH BELGISCH

Tickets sind erhältlich unter www.arthouse.ch/kurzfilmnacht/ und an der Abendkasse.

Mehr Infos zum Programm und weitere Stopps unter www.kurzfilmnacht.ch

www.kurzfilmnacht.ch

KATEGORIEN

- [Allerlei \(1351\)](#)
- [Ausbildung und Schulen \(309\)](#)
- [Bezahlte Jobs und Praktikas \(899\)](#)
- [Cast \(1024\)](#)
- [Crew \(729\)](#)
- [Festivals und Events \(702\)](#)
- [Projekt, Premiere, Trailer \(335\)](#)
- [Technik und Material \(270\)](#)

KENNST DU SCHON?

[naomi_corciulo@hotmail.com](#)

Naomi Corciulo



[Habasch](#)

Fib Baumann



[aeakustik](#)

Andrea M. Elmiger



Kurzfilmnacht Zürich am 6. April

Geschrieben von: [Kurzfilmnacht Tour](#) in [Festivals und Events](#) am 28. Mär 2018

Tags: [Zürich](#) , [kurzfilmnacht](#) , [kurzfilm](#)



Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 macht Halt in Zürich. Am 6. April gastiert sie im [Arthouse Le Paris](#) (ab 20:30) und [Arthouse Uto](#) (ab 20:45). Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt kommt das Publikum in Zürich auf den Genuss des Kurzfilms «Sono Pippa» von Yasmin Joerg als lokale Premiere.

Arthouse Le Paris

20.30 PREMIERE & SWISS SHORTS

22.40 LIFE IS SHORT

23.50 WIE DIE TIERE

01.00 TYPISCH BELGISCH

Arthouse Uto

20.45 LIFE IS SHORT

21.55 PREMIERE & SWISS SHORTS

00.00 WIE DIE TIERE

01.10 TYPISCH BELGISCH

Tickets sind erhältlich unter www.arthouse.ch/kurzfilmnacht/ und an der Abendkasse.

Mehr Infos zum Programm und weitere Stopps unter www.kurzfilmnacht.ch

KATEGORIEN

- Allerlei (1351)
- Ausbildung und Schulen (309)
- Bezahlte Jobs und Praktikas (899)
- Cast (1024)
- Crew (729)
- Festivals und Events (702)
- Projekt, Premiere, Trailer (335)
- Technik und Material (270)

KENNST DU SCHON?

[buerobureau](#)

buroo bureau



[lucius](#)

Lucius Weis



[Raphi](#)

Raphael Yves Simon Bondy



[MaWi](#)

Mari Wisland



Kurzfilmnacht Schaffhausen am 7. April

Beschrieben von: [Kurzfilmnacht Tour](#) in [Festivals und Events](#) am 29. Mär. 2018

Tags: [Schaffhausen](#) , [kurzfilmnacht](#) , [kurzfilm](#)



Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 macht am 7 April halt im Kiwi Kino Scala in Schaffhausen. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt kommt das Publikum in Schaffhausen auf den Genuss von 2 lokalen Premieren: Das Music-Video «Mir Händ En Verein» der Schaffhauser Band «Min King» von Sarah Hugentobler und Der Kurzfilm «Porcelain Stare» von Robin Rippmann aus Stein am Rhein.

20.15 PREMIERE & SWISS SHORTS

22.30 LIFE IS SHORT

23.40 WIE DIE TIERE

00.50 TYPISCH BELGISCH

Tickets sind erhältlich unter www.kiwikinos.ch und an der Abendkasse.

Mehr Infos zum Programm und weitere Stopps unter www.kurzfilmnacht.ch



Online-Ausgabe DE

Cineman
8038 Zürich
044/ 269 62 00
www.cineman.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 481'000
Page Visits: 1'230'346



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69103328
Ausschnitt Seite: 1/4

Wettbewerb

16. Kurzfilmnacht-Tour: Baden-Wettingen & Aarau

Kurzfilmnacht-Tour 2018: Mit 21 Kurzfilmperlen durch die Nacht

Die lange Nacht der kurzen Filme geht wieder auf Tour und gastiert ab 23. März in 13 Städten in der Deutschschweiz. Euch erwarten in eurer Stadt vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Als Bindeglied zwischen Festival und Kino bietet sie beste Unterhaltung für ein breites Publikum und wartet dieses Jahr insbesondere auch mit viel schwarzem Humor auf. Als besonderen Leckerbissen gibt es in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmschaffenden aus der Region.

Das Programm SWISS SHORTS zeigt in 5 humorvollen und engagierten Kurzfilmen die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten und beweist damit, dass reichhaltige Traditionen und kulturelle Vielfalt sich nicht auszuschliessen brauchen.

In LIFE IS SHORT verdichten sich die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in sieben Kurzfilmperlen zu einem bewegten Reigen, Geladen mit schwarzem Humor und skurrilen Situationen.

Im Programm WIE DIE TIERE werfen 5 Kurzfilme einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier.

Das Programm TYPISCH BELGISCH zeigt zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. (Ein Programm von Base-Court)

Alle Stopps der Kurzfilmnacht-Tour 2018

BERN • cineBubenberg & Cinématte, 23. März

BIEL • Kino Rex, 24. März

ZÜRICH • Arthouse Le Paris & Uto, 06. April

SCHAFFHAUSEN • Kiwi Scala, 07. April

BADEN-WETTINGEN • Kino Orient, 13. April

AARAU • Kino Schloss, 14. April

USTER • Kino Qtopia, 13./14. April

WINTERTHUR • Kiwi Loge, 20. April

ST. GALLEN • Kinok – Cinema in der Lokremise 20./21. April

BASEL • kult.kino atelier, 27. April

CHUR • Kino Apollo, 4. Mai



SCHAAN • Filmclub im Takino, 5. Mai

LUZERN • Bourbaki & stattkino, 18. Mai

Kurzfilmnacht-Soirées

WATTWIL • Kino Passarelle, 27. April

HEERBRUGG • Kinotheater Madlen, 30. April



Zu gewinnen:

2 mal 2 Tickets für die Kurzfilmnacht am 13.04. in Baden / am 14.04. in Aarau

Wettbewerbsfrage:

In welchem Jahr fand die Kurzfilmnacht zum ersten Mal statt?

Bitte wählen 1999 2003 2008

Teilnehmen

Sie müssen sich zuerst einloggen um an Wettbewerben teilnehmen zu können. Login & Registrierung

Teilnahmebedingungen:

Kein Kaufzwang. Keine Korrespondenz. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist der 9. April 2018. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und können publiziert werden. Pro Person ist nur eine Teilnahme am Wettbewerb zulässig.

News & Stars Alle anzeigen

10 Kino-Highlights für den Monat Juli

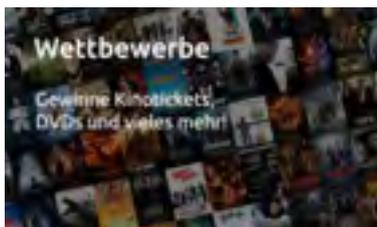
Film-News: Skandal um «Star Wars»-Spinoff und keine Blech-Action mehr für Mark Wahlberg



Regisseur Christophe Van Rompaey über seine rebellische Jugend, Depressionen und die Generation Z

Der kleinste Stuntman der Welt, Kiran Shah: «Bei Star Wars muss ich einfach meinen Kopf ausschalten!»

Promotion



Kinoprogramm

Nach Kino Nach Film Nach Uhrzeit Filmfestivals Openair Kino-Guide

Trailer

Jetzt im Kino Bald im Kino Neuste Trailer Beliebteste Trailer

Filme

Filme jetzt im Kino Filme neu im Kino Filme demnächst im Kino Filmkritiken Movie Charts Film-Archiv Filme am TV

Tickets kaufen

Tickets-Shop

News & Stars

Übersicht Starinterviews News Filmkritiken

Community & Charts

Watchlist-Charts Wettbewerbe

Cineman

Über uns FAQ Feedback Kontakt Werbung Offene Stellen B2B Newsletter



CINEMAN

Cineman ist ein Produkt der Cinergy AG.



Online-Ausgabe DE

Cineman
8038 Zürich
044/ 269 62 00
www.cineman.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 481'000
Page Visits: 1'230'346



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69103328
Ausschnitt Seite: 4/4



Cineman ist ein Produkt der Cinergy AG.

Alle Angaben ohne Gewähr

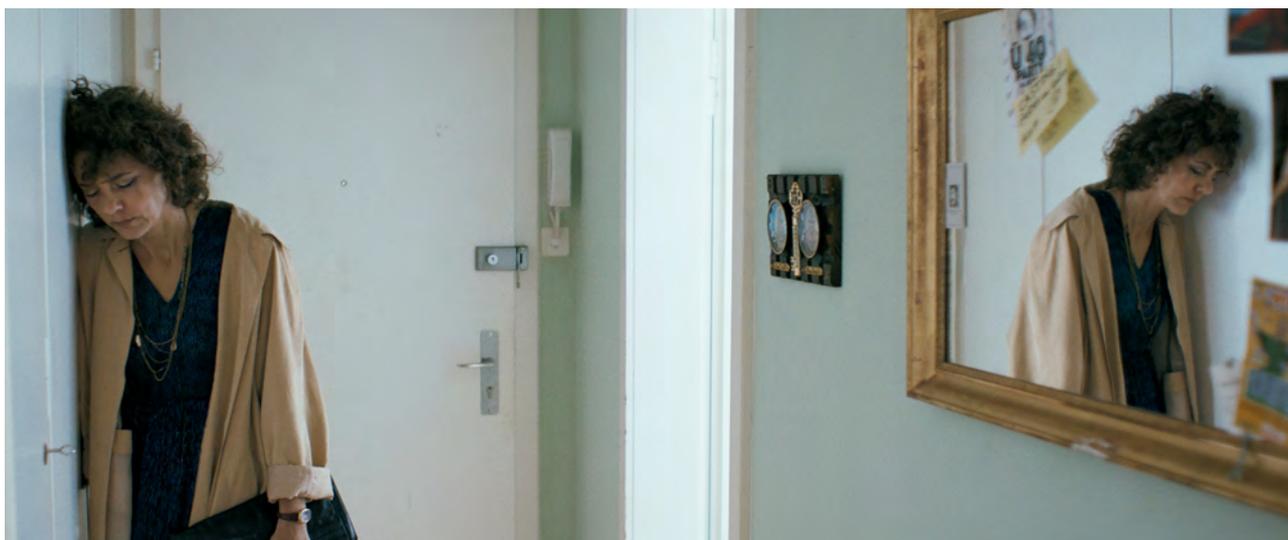
© Cinergy AG Impressum AGB

Alle Angaben ohne Gewähr

Facebook Twitter Newsletter



"Sono Pippa" feiert an der Kurzfilmnacht Premiere (Bild: zvg).



"Sono Pippa" feiert an der Kurzfilmnacht Premiere. (Bild: zvg).

Die lange Nacht der kurzen Filme

30. März 2018 in Campus von Noemi Ehrat

Am 6. April findet in den beiden Arthouse Kinos Le Paris und Uto die Zürcher Kurzfilmnacht statt. Mit dabei als lokale Premiere ist der Abschlussfilm der ZHdK-Studentin Yasmin Joerg, «Sono Pippa».

Im Rahmen der 16. nationalen Kurzfilmnacht-Tour werden auch in Zürich zu – selbst fürs Kino – ungewöhnlich später Stunde 21 Kurzfilme gezeigt. Am 6. April können Kinoliebhaber- und –liebhaberinnen ab 20.30 Uhr im Arthouse Le Paris und etwas zeitversetzt ab 20.45 Uhr im Arthouse Uto aktuelle nationale wie auch internationale Kurzfilme geniessen. Das vielfältige Programm ist in vier thematische Blöcke, Swiss Shorts, Life is Short, Wie die Tiere und Typisch Belgisch, gegliedert. Dabei werden sowohl Animations- wie Spielfilme gezeigt. Gemein haben alle



Filme, dass sie nicht länger als dreissig Minuten dauern – zudem enthalten viele der diesjährig kurierten Streifen eine ordentliche Prise schwarzen Humor.

Melodrama meets Realität

An jedem der dreizehn Veranstaltungsorte wird eine lokale Premiere die nächtliche Vorstellung eröffnen. In Zürich ist dies «Sono Pippa», der Master-Abschlussfilm der ZHdK-Studentin Yasmin Joerg. Der tragikomische Kurzfilm dreht sich um Pippa, eine alternde Filmschauspielerin. Während ihr nur noch Nebenrollen, meist die der Mutter, angeboten werden, tritt mit ihrer längst erwachsenen Tochter plötzlich ihre eigene Rolle als Mutter wieder in ihr Leben. Mit ihrem «Sono Pippa» verbindet Joerg zeitlose Themen wie Altern, Migration und Gender gekonnt. Letzteres ist besonders in Zeiten des Time's-Up-Movement relevanter als je zuvor und wird von der Regisseurin auf einer bittersüssen Meta-Ebene karikiert: Denn überall in Pippas Leben sind Männer an der Macht. Nicht nur bei ihrem zweiten Job in einem italienischen Restaurant, sondern auch in der Filmbranche – sei es hinter der Kamera oder beim Casting. Gerade das Filmbusiness sei grösstenteils immer noch eine Männerdomäne, erklärt Joerg. Dies wirke sich auch auf Schauspielerinnen aus. «Frauen über 40 werden häufig nur noch in Nebenrollen gecastet», so Joerg. Somit wollte die Regisseurin mit ebendiesen Klischees spielen, was den Film umso prägnanter macht. Besonders gelungen ist Joerg die vielschichtige Figur der Pippa, die einem Mal zum Schmunzeln und dann wieder zum Weinen bringen kann. Deren hervorragende Verkörperung durch die italienische Schauspielerin Linda Cerabolini unterstreicht die Qualität des Filmes.

Die Schweiz unter der Lupe

Auch «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack, der im Segment Swiss Shorts zu sehen ist, stammt aus dem Hause der ZHdK. Der Film konnte bereits als bester Kurzfilm bei den Swiss Film Awards überzeugen. Mack erzählt die Geschichte eines Pensionärs, der einem syrischen Flüchtling bei der Beerdigung dessen verstorbener Frau helfen will. Was nach einem simplen Vorhaben klingt, stellt sich als aufwändiges Projekt heraus. Dabei kommentiert «Facing Mecca» nicht nur prägnant die Flüchtlingssituation, sondern nimmt zugleich die Schweizer Bürokratie aufs Korn. Mack und Joerg gehören beide zu einem starken Abschlussjahrgang der ZHdK und Joerg ist zuversichtlich, was die Zukunft der Schweizer Filmszene angeht: «Es entsteht eine neue Generation Schweizer Filmemacher», ist sie überzeugt. Man darf also auf weitere Schweizer Produktionen gespannt sein – und die Zürcher Kurzfilmmnacht ist eben nicht nur ein Kurzfilmmarathon der Extraklasse, sondern ein kleiner, aber feiner Vorgeschmack auf künftige Projekte Schweizer Filmschaffender.



Screenings Schweiz

Mai 2018

02. - 10. Pink Apple - Schwulesbisches Filmfestival | Zürich

11. -13. Pink Apple - Schwulesbisches Filmfestival | Frauenfeld

April 2018

06. Kurzfilmnacht 2018 | Zürich

Die Kurzfilmnacht 2018 zeigt als Lokalpremiere in Zürich

– Sono Pippa von Yasmin Joerg

und in den Swiss Shorts:

– Facing Mecca von Jan-Eric Mack

20. Kurzfilmnacht 2018 | Winterthur

Die Kurzfilmnacht 2018 zeigt als Lokalpremiere:

– Kleingolf von Marvin Meckes & Lukas Fuhrmann

und in der swiss short Reihe:

– Facing Mecca von Jan-Eric Mack

März 2018

02. - 04. Festival Aventiclap | Avenches

07. Nouvelles Oberwallis im Kino Capitol | Brig

16. - 24. FIFF - Festival Int. de films de Fribourg - PRIX VISA ETRANGER 2018 | Freiburg

19. Kino in der Mühle | Maur ZH

19. - 25. Woche der Nominierten des Schweizer Filmpreises | Zürich



Festival , Schweizer Film , Shorts

Der Kurzfilmnacht-Tourstopp in Zürich 2018

Von Corinna Haag · On April 2, 2018

Die diesjährige Kurzfilmnacht-Tour , die bereits zwei Stopps in Bern und Biel hinter sich hat, bietet wieder einige Schmankerl des aktuellen Kurzfilmschaffens. Vier kuratierte Programme und die lokale Premiere des Master-Abschlussfilmes «Sono Pippa» von Yasmin Joerg versprechen eine vergnügliche Kinonacht am 6. April in den Arthouse-Kinos Le Paris (20.30 Uhr) und Uto (20. 45 Uhr) .



Trailer Kurzfilmnacht-Tour 2018

von Kurzfilmnacht-Tour

Wie soll ich das verstehen?

Es kann sein, dass bei dir technologisch nicht alles auf dem neuesten Stand ist und die Abspielqualität deines Video darunter leidet. Bitte nimm ein Upgrade deines Browsers vor oder installiere Flash.

Play

«Aus dem wahren Leben»

Wie bei jedem Tourstopp eröffnet auch in Zürich mit «Sono Pippa» von Yasmin Joerg ein Film das Programm, der von einer lokalen Filmemacherin realisiert wurde. Der Kurzfilm erzählt von Pippa, einer 40-jährige Schauspielerin, die es noch einmal schaffen möchte. Früher einmal war sie ein Star in einer italienischen Telenovela, doch das ist lange her. Das Business ist hart, die Rollen rar und immer dieselben. Und dass ihre Tochter nach Jahren wieder in ihr Leben tritt, macht die Sache nicht gerade einfacher.



Mit viel Liebe zum Detail hat Yasmin Joerg ein Film-im-Film Melodrama inszeniert, das durch eine erfrischend direkte Art und pointiert aus dem Leben erzählt. «Ich wollte die Realität abbilden, denn so ist das Filmbusiness».



Das Beste aus der Schweiz, aus Belgien, von Tieren und dem Leben selbst

Daneben bietet die Kurzfilmnacht-Tour einmal mehr einen hübschen Überblick über das aktuelle, heimische Kurzfilmschaffen. „Swiss Shorts“ zeigt in fünf Filmen die unterschiedlichsten Facetten der Schweiz und ihrer Traditionen und Kulturen. Besonders hervorzuheben seien hier der Kurzfilm «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack , der auf eindrückliche Art und Weise zeigt, wie sowohl Schweizer Bürokratie, als auch Nächstenliebe funktioniert oder die Doku «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilić , der von der alten Flössertradition erzählt.

Im Programm «Life is short» geht es in sieben Kurzfilmen um die Höhen und Tiefen des Lebens. Ob animiert oder als Spielfilm – skurrile Situationen und schwarzer Humor werden hier grossgeschrieben.

«Wie die Tiere» geht mit Augenzwinkern auf die Beziehungen von Mensch und Tier ein und in «Typisch Belgisch» – ein Programm kuratiert, dank einer Carte Blanche, von der Kurzfilmpromotionsagentur «Base Court» – geht auf die Eigenheiten des vermeintlich beschaulichen Belgien ein. Auch hier kommt Ironie und Humor nicht zu kurz.

Wer also viele Kurzfilme, ganz unterschiedlicher Themen- und Macharten auf einmal sehen will und endlich mal wieder eine Nacht im Kino verbringen möchte, dem sei die Kurzfilmnacht-Tour wärmstens empfohlen!

Tickets gibt's unter www.arthouse.ch und an den Abendkassen

Trailer- und Bildquellen: <https://www.kurzfilmnacht.ch/>

Share Kurzfilm Kurzfilme Kurzfilmnacht-Tour Kurzfilmnacht-Tour 2018 Schweiz



Corinna Haag

«Supercalifragilisticexpialidocious – Something to say when you don't know what to say.» Mary Poppins, 1964



Bäckstage
8952 Schlieren
078 664 91 68
www.bäckstage.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



Web Ansicht



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69174996
Ausschnitt Seite: 1/2

Die Nacht der kurzen Filme ist auf Tour. Tickets gewinnen.

Verlosung: Kurzfilmnacht auf Tour



Bildquelle:

© Kurzfilmnacht

Der Kurzfilm ist eine Kunstform, die schon ganz am Anfang der Kinogeschichte da war. Damals noch aus technischen Gründen, sind die kurzen Juwelen heute eine ganz bewusste Herausforderung. Schliesslich gilt es, in wenigen Minuten eine Geschichte so zu erzählen, gar so zu reduzieren, dass das Publikum die Story versteht, darüber lacht, nachdenkt oder weint, mit dem Nachbarn darüber sprechen will und bewundernd die Arbeit der Film-Crew lobt. Ja, Kurzfilme sind nicht immer, aber doch oft hohe Kunst. Mancher grosse Regisseur hat mit Kurzfilmen erste Schritte gemacht.

Diesen Kurzfilm-Juwelen widmen sich die Internationalen Kurzfilmtage in Winterthur traditionell im Herbst. Aber im Frühling gehen eine gute Handvoll Kurzfilme auf Schweizer Tour. Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 läuft bereits, dauert aber noch etwas an. Wer Lust hat, kann ab dem 6. April (Zürich) bis zum 18. Mai (Luzern) in die Welt der kurzen Kinokunst eintauchen.

Das Programm besteht aus vier Punkten :

PREMIERE & SWISS SHORTS LIFE IS SHORT WIE DIE TIERE TYPISCH BELGISCH

Die Spielzeiten können je nach Ort und Kino variieren. Sämtliche Infos gibt es auf der Website der Kurzfilmnacht .



Bäckstage
8952 Schlieren
078 664 91 68
www.bäckstage.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69174996
Ausschnitt Seite: 2/2

Wir empfehlen wärmstens die Premieren, mit denen jeder Abend beginnt. Das sind jeweils Kurzfilme von lokalen Regisseurinnen und Regisseuren, die oft anwesend sind.

Als Beispiel für eine Premiere erwähnen wir «Porcelain Stare» von Robin Rippmann, der seinen Film in Schaffhausen zeigen wird. Der Film erzählt von einem Mädchen, das zum Tee ins Haus einer älteren Dame eingeladen wird. Doch dort geht einiges nicht mit rechten Dingen zu und damit ist nicht (nur) die unheimliche Puppensammlung gemeint.

Die Kurzfilmnacht wird bestimmt auch in diesem Jahr weitere Highlights zum Entdecken bieten.

Wir verlosen in Zusammenarbeit mit der Kurzfilmnacht-Tour 2 x 2 Tickets für den Abschlussabend in Luzern. So macht ihr mit :

Deine Chance : schreibt eine Mail mit Name und Betreff «Kurzfilm 18» an chance@baeckstage.ch . Einsendeschluss ist der 15. Mai 2018.

Trailer zur Kurfilmnacht-Tour 2018



Trailer Kurzfilmnacht-Tour 2018

von Kurzfilmnacht-Tour

Wie soll ich das verstehen?

Es kann sein, dass bei dir technologisch nicht alles auf dem neuesten Stand ist und die Abspielqualität deines Video darunter leidet. Bitte nimm ein Upgrade deines Browsers vor oder installiere Flash.

Play

Kurzfilmnacht-Tour 2018 6. April bis 18. Mai Verschiedene Locations. Tickets gibt es in den jeweiligen Kinos oder an den vermerkten Vorverkaufsstellen bei jeder Stadt. Infos zu allen Spielstätten, Tickets und natürlich den Filmen gibt es auf der Website der Kurzfilmnacht .

Bäckstage Redaktion / Mi, 04. Apr 2018

Von Mäusen und Menschen

Eine gute Nacht für Kurzfilmfans: Zwanzig Beiträge flimmern während den nächtlichen Stunden über die Leinwände. Darunter diese drei.



Steppen statt putzen: Die Maus aus «min Börda».

Gregor Schenker Aktualisiert vor 28 Minuten

Min Börda

Von Niki Lindroth von Bahr, S 2017, 14 Min

Ein bezauberndes Mini-Musical über die Belastungen des Alltags: Zwei Mäuse putzen in einem Fast-Food-Laden – doch plötzlich fängt die eine an zu steppen. Oder da singen Gäste eines Motels davon, weshalb es sie dorthin verschlagen hat. «Min Börda» wurde am Animationsfilmfestival Fantoche als bester Film ausgezeichnet.

Facing Mecca

Von Jan-Eric Mack, CH 2017, 27 Min

Ebenfalls ausgezeichnet wurde «Facing Mecca», als bester Kurzfilm am letzten Schweizer Filmpreis. Der pensionierte Roli (Peter Freiburghaus) möchte einem syrischen Flüchtling (Jay Abdo) helfen, dessen Frau gemäss islamischer Traditionen in der Schweiz zu beerdigen. Allerdings lässt sich das kaum mit den Behördenvorschriften vereinbaren. Eine unkonventionelle Lösung muss her.



Sono Pippa

Von Yasmin Joerg, CH 2018, 28 Min.

Die Kurzfilmnacht-Tour zeigt dieses kleine Drama nur in Zürich als Lokalpremiere, dafür in Anwesenheit der Regisseurin. Früher war Pippa (Linda Cerabolini) eine bekannte Telenovela-Darstellerin. Jetzt aber arbeitet sie als Kellnerin, trinkt zu viel Alkohol und rennt von einem Casting zum nächsten – für gewöhnlich erfolglos.

Fr, 20.30 Uhr Arthouse Le Paris

Fr, 20.45 Uhr, Arthouse Uto

www.kurzfilmnacht.ch

(Züritipp)

Erstellt: 04.04.2018, 12:02 Uhr



Kurzfilmnacht in Zürich

Vier Filme, die ihr nicht verpassen solltet

★★★★☆

Kurzfilmnacht-Tour 6. April Zürich
Arthouse Le Paris ab 20.30 Uhr
Arthouse Uto ab 20.45 Uhr

Die Kurzfilmlandschaft ist weit vielfältiger als man denkt, jedenfalls als ich dachte. Dieses Jahr wird dies wieder an der **Kurzfilmnacht am 6. April in den Kinos Arthouse Le Paris (ab 20.30 Uhr) und Arthouse Uto (20.45 Uhr)** unter Beweis gestellt. In vier verschiedenen Kategorien werden 21 Kurzfilmleckerbissen gezeigt. Und neben den vielen Schweizer Produktionen, finden sich dazu auch Filme aus der ganzen Welt. Aus dieser grossen Auswahl habe ich nun meine **vier Favoriten** herausgepickt.

INS HOLZ

«*Ins Holz*» von Thomas Horat handelt von Holzfällern am malerischen Ägerisee, die durch harte Knochenarbeit schliesslich eine Art Riesenholzfluss zusammenstellen und so über den See transportieren. Trotz technischem Fortschritt und Automatisierung ist das alte Handwerk des Flössens auch heute noch aktuell. Unangeregt hat sich die Kamera im Hintergrund und lässt dem eindrucksvollen Winterwald den Vortritt. Und nicht nur die Kamera selbst bleibt ruhig, auch der Rhythmus des Films ist gelassen und entspannt. Der Film sucht nicht das grosse Spektakel, sondern findet seine Kraft in der Naturkulisse und hält den Zuschauer an, vielleicht ein wenig länger, als man es sich bei einem Film gewohnt ist, den Blick verweilen zu lassen.

KUCKUCK

Ein weiterer Schweizer Film, der sich jedoch in jeder Hinsicht vom letzten Beispiel unterscheidet ist «*Kuckuck*» von Aline Höchli. In dem wundervoll-surrilen Trickfilm füttert ein junges Mädchen im Park Tauben. Als sie diese verlassen, macht sich das schlaksige Mädchen bedrückt auf den Heimweg. Aber sie muss nicht lange warten, bis sie erneut Gesellschaft bekommt. Es handelt sich aber leider um einen Besuch der ungewollten Art; ein Vogel schlüpft in ihrem Kopf. Sie holt sich deshalb Hilfe bei einem Parasitologen.

So unmöglich und unrealistisch diese Ausgangslage scheint, hat der Film jedoch einen wahren Kern, zumindest für mich. Im übertragenen Sinn handelt der Film vom Vogel den wir alle haben, man aber oft nicht sehen kann. Aber spätestens als das Mädchen im Wartezimmer des Parasitologen sitzt, fällt ihr auf, dass sie mit ihrem Vogel im Kopf nicht allein ist; da wäre zum Beispiel der Mann dem statt Haaren Schnecken am Kopf kleben oder die Frau, deren Brust ein Eigenleben entwickelt zu haben scheint. Die Botschaft des Films, dass man trotz Vogel weder allein noch komisch ist, finde ich persönlich eine sehr wichtige und noch dazu sehr kreativ umgesetzte.

EDMOND

Einen gewissen Vogel hat auch «*Edmond*». Die animierte Geschichte von Nina Gantz in der Kategorie **LIFE IS SHORT** fällt jedoch weit weniger positiv aus. Seine kannibalistischen Tendenzen machen Edmond schwer zu schaffen und er begibt sich auf eine Reise in die Vergangenheit um seinen Trieben auf den Grund zu gehen. Wir begleiten ihn bis in die Gebärmutter seiner Mutter und können so sein Leben zurückverfolgen. Immer wieder überkommt ihn der Drang nach dem Fleisch seiner Mitmenschen, genauso wird er danach auch von Schuldgefühlen übermannt und zieht sich immer mehr von der Welt um ihn herum zurück. Die Tatsache, dass Edmond scheinbar nie mit bösen Absichten handelte, verstärkt die Tragik des Ganzen noch zusätzlich. Der einzige Lichtblick im Film ist die liebevoll kindliche Machart, die der Geschichte eine gewisse Unschuld und Abstraktion verleiht. Alles in allem schwere Kost, jedoch sehr sehenswert!

MIN BÖRDA

Auch im Film *«Min Börda»* von Nikl Lindroth von Bahr in der Kategorie **WIE DIE TIERE** stehen die Abgründe der Menschen im Zentrum. Ein tragisch-dunkles Musical, das von existenziellen Krisen aller Art handelt, ob in Bezug auf zwischenmenschliche Intimität oder berufliche Erfüllung. Der Schauplatz befindet sich vermutlich an einem Stadtrand, in der Nähe einer verlassenen Autobahn. Grosse Bürogebäude beherbergen Hunderte von Call-Center-Mitarbeitern, die finden, dass sie genug Verständnis für ihre Anrufer geheuchelt haben und sich fragen, wann denn jemand mal wissen will, wie es ihnen geht. Der Film beschreibt die zeitgenössischen Probleme der Menschheit, vor allem in industrialisierten Ländern, sehr gut. Trotz diesen ernsten Themen ist der Film jedoch grösstenteils sehr witzig. Dies liegt wohl zum einen an der Stop-Motion Animation, zum anderen wohl am Einsatz von Tieren für Menschen. Der detailreiche und sehr kreative Film regt zum Nachdenken, über die Art wie man lebt an und trotz der abstrusen Prämisse trifft er bei vielen Themen genau ins Schwarze.

Tickets für die Kurzfilmnacht gibts über www.arthouse.ch und an der Abendkasse!

Isabel Leder

Von Mäusen und Menschen

Eine gute Nacht für Kurzfilmfans: Zwanzig Beiträge flimmern während den nächtlichen Stunden über die Leinwände. Darunter diese drei.



Steppen statt putzen: Die Maus aus «min Börda».

Gregor Schenker

Min Börda

Von Niki Lindroth von Bahr, S 2017, 14 Min

Ein bezauberndes Mini-Musical über die Belastungen des Alltags: Zwei Mäuse putzen in einem Fast-Food-Laden – doch plötzlich fängt die eine an zu steppen. Oder da singen Gäste eines Motels davon, weshalb es sie dorthin verschlagen hat. «Min Börda» wurde am Animationsfilmfestival Fantoche als bester Film ausgezeichnet.

Facing Mecca

Von Jan-Eric Mack, CH 2017, 27 Min

Ebenfalls ausgezeichnet wurde «Facing Mecca», als bester Kurzfilm am letzten Schweizer Filmpreis. Der pensionierte Roli (Peter Freiburghaus) möchte einem syrischen Flüchtling (Jay Abdo) helfen, dessen Frau gemäss islamischer Traditionen in der Schweiz zu beerdigen. Allerdings lässt sich das kaum mit den Behördenvorschriften vereinbaren. Eine unkonventionelle Lösung muss her.



Sono Pippa

Von Yasmin Joerg, CH 2018, 28 Min.

Die Kurzfilmnacht-Tour zeigt dieses kleine Drama nur in Zürich als Lokalpremiere, dafür in Anwesenheit der Regisseurin. Früher war Pippa (Linda Cerabolini) eine bekannte Telenovela-Darstellerin. Jetzt aber arbeitet sie als Kellnerin, trinkt zu viel Alkohol und rennt von einem Casting zum nächsten – für gewöhnlich erfolglos.

Fr, 20.30 Uhr Arthouse Le Paris

Fr, 20.45 Uhr, Arthouse Uto

www.kurzfilmnacht.ch

(Züritipp)

Erstellt: 04.04.2018, 12:02 Uhr

KATEGORIEN

- [Allerlei \(1351\)](#)
- [Ausbildung und Schulen \(309\)](#)
- [Bezahlte Jobs und Praktikas \(899\)](#)
- [Cast \(1024\)](#)
- [Crew \(729\)](#)
- [Festivals und Events \(702\)](#)
- [Projekt, Premiere, Trailer \(335\)](#)
- [Technik und Material \(270\)](#)

KENNST DU SCHON?

[sfxjacky](#)

Jacqueline De Leo



[tobertushabicht](#)

Donat Fajóo



Kurzfilmnacht in Aarau am 14. April

Geschrieben von: [Kurzfilmnacht Tour in Allerlei](#) am 06. Apr 2018

Tags: *Ohne Tags*



Die Kurzfilmnacht Aarau lädt erneut ins Kino Center Schloss. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt zeigen wir ein exklusives Eröffnungsprogramm «MADE IN AARGAU» und bieten einen durchgehenden Barbetrieb mit Snacks.

Als besonderen Leckerbissen präsentiert die Kurzfilmnacht-Tour 2018 zum Einstieg in jeder Stadt eine lokale Premiere von FilmemacherInnen aus der Region - In Aarau geht's los mit: MADE IN AARGAU.

- 19.00 MADE IN AARGAU
- 20.00 SWISS SHORTS
- 21.30 LIFE IS SHORT
- 22.40 WIE DIE TIERE
- 23.50 TYPISCH BELGISCH

Weitere Infos auf www.kurzfilmnacht.ch

studentfilm

Aktuell > Kurzfilmnacht in Baden-Wettingen am 13. ...

[Aktuelle Einträge anzeigen](#) [Eintrag hinzufügen](#)

KATEGORIEN

- [Allerlei \(1351\)](#)
- [Ausbildung und Schulen \(309\)](#)
- [Bezahlte Jobs und Praktikas \(899\)](#)
- [Cast \(1024\)](#)
- [Crew \(729\)](#)
- [Festivals und Events \(702\)](#)
- [Projekt, Premiere, Trailer \(335\)](#)
- [Technik und Material \(270\)](#)

KENNST DU SCHON?

[christina.zulauf](#)

Christina Zulauf



alfonso@filmbreeding.com

Alfonso Gardillo



Kurzfilmnacht in Baden-Wettingen am 13. April

Beschrieben von: [Kurzfilmnacht Tour](#) in [Allerlei](#) am 06. Apr. 2018

Tags: [Ohne Tage](#)



Die Kurzfilmnacht Baden-Wettingen lädt erneut ins Kino Orient. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt zeigen wir ein exklusives Eröffnungsprogramm «MADE IN AARGAU» und bieten einen durchgehenden Barbetrieb mit Snacks.

Als besonderen Leckerbissen präsentiert die Kurzfilmnacht-Tour 2018 zum Einstieg in jeder Stadt eine lokale Premiere von FilmemacherInnen aus der Region - In Baden-Wettingen geht's los mit: MADE IN AARGAU.

- 19.00 MADE IN AARGAU
- 20.00 SWISS SHORTS
- 21.30 LIFE IS SHORT
- 22.40 WIE DIE TIERE
- 23.50 TYPISCH BELGISCH

Weitere Infos auf www.kurzfilmnacht.ch



Web Ansicht



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69174997
Ausschnitt Seite: 1/6

Masken, Momos und Märkte

Die besten Tipps für ein Frühlingswochenende in Zürich.



WEEKEND



Web Ansicht



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69174997
Ausschnitt Seite: 2/6



Kurzfilmnacht

Im Arthouse Le Paris und im Arthouse Uto werden heute bis in die Nacht hinein Kurzfilme gezeigt. Der Abend startet in beiden Kinos mit einer Zürcher Premiere und hört mit einem Film über Belgien auf, der so knusprig sei wie Fritten mit Mayo, sagen die Veranstalter. Unsere Erwartungen sind also hoch.

KURZFILME | FR, AB 20.30 UHR | ARTHOUSE



Web Ansicht



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69174997
Ausschnitt Seite: 3/6



Verkleidungsparty

«Bleib dir nicht treu, halt dich an keiner Regel fest und sei ja nie du selbst.» – Kommt dir bekannt vor? Genau, das ist eine Songzeile von Faber . Heute solltet ihr euch seine Worte sehr zu Herzen nehmen – und an die Verkleidungsparty auf dem Park Platz . Ihr dürft kommen, als wer oder was ihr wollt, einfach nicht als euch selbst.

PARTY | FR, 21–4 UHR | PARK PLATZ



Sommergefühle in der Binz

Wir können es selbst kaum glauben, aber es ist tatsächlich warm und tatsächlich schon April. Und das bedeutet: Binz & Kunz ist zurück! Heute Abend laden die Betreiber zum grossen Wiedereröffnungsfest nach der Winterpause. Es gibt Hüppli (bis 20 Uhr gratis), sommerliche Musik und eine Schatzsuche.

RE-OPENING | FR, 18-23 UHR | BINZ & KUNZ



Röntgenplatz-Flohmi

Na ja, das mit dem Sommer war vielleicht ein bisschen gar reingeschossen, aber so tun als ob können wir ja trotzdem. Zum Beispiel morgen beim ersten Röntgenplatz-Flohmarkt dieses Jahres. Unser Plan ist es, uns da ein schönes Buch zu suchen, welches wir im Anschluss auf der Josefwiese lesen werden. Mit einem Gasparini-Glace in der Hand.

FLOHMARKT | SA, 9-17 UHR | RÖNTGENPLATZ



1 Jahr Tenz @ Badenerstrasse

Seit genau einem Jahr können wir an der Badenerstrasse bei Tenz leckere Momos verdrücken. Morgen wird Geburtstag gefeiert und wild «getenzt». Musik gibts vom Sake Soundsystem und von DJ OB One (wir haben zuerst DJ Bobo gelesen und waren danach ein bisschen enttäuscht. Wird aber sicher trotzdem super.) Bis dann!

GEBURTSTAG | SA, 18-3 UHR | TENZ

Willst du täglich Tipps für dein Stadtleben in Zürich bekommen? Hier kannst du den Urbani-Newsletter gratis abonnieren:

(Urbani)

Erstellt: 06.04.2018, 14:07 Uhr

studentfilm

Aktuell > Kurzfilmnacht in Uster am 13. & 14. ...

[Aktuelle Einträge anzeigen](#) [Eintrag hinzufügen](#)

KATEGORIEN

- [Allerlei \(1351\)](#)
- [Ausbildung und Schulen \(309\)](#)
- [Bezahlte Jobs und Praktikas \(899\)](#)
- [Cast \(1024\)](#)
- [Crew \(729\)](#)
- [Festivals und Events \(702\)](#)
- [Projekt, Premiere, Trailer \(335\)](#)
- [Technik und Material \(270\)](#)

KENNST DU SCHON?

[jpconcord](#)

Tobias Zimmermann



[marlim](#)

Martina Limacher



Kurzfilmnacht in Uster am 13. & 14. April

Geschrieben von: [Kurzfilmnacht Tour in Allerlei](#) am 06. Apr 2018

Tags: [Ohne Tags](#)



Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 macht Halt in Uster. Am 13. & 14. April gastiert sie jeweils ab 20:30 Uhr im Kino qtopia. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt kommt das Publikum in Uster auf den Genuss des Kurzfilms «Like a Hundred Bands» von Kaja Ramseier und Dominic Mesmer als lokale Premiere.

Spielplan:

20.30 PREMIERE & SWISS SHORTS

22.40 LIFE IS SHORT

23.50 WIE DIE TIERE

01.00 TYPISCH BELGISCH

Weiter Informationen unter: www.kurzfilmnacht.ch

9. April 2018 Kultur

«Made in Aargau»

Die Kurzfilmnacht macht auf ihrer Tour durch die Schweiz im Kanton Aargau halt: Am 13. April im Kino Orient in Baden-Wettingen und am 14. April im Schlosskino in Aarau. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt kommen die Besucher in den Genuss von drei Filmen im Programm «MADE IN AARGAU», die den Abend eröffnen.



(Bild: zVg) Filmstill aus 'Between Classes there are Dreams'

Jeweils ab 19 Uhr laden das Kino Orient am 13. April und das Schlosskino am 14. April zu einem Kinoerlebnis der besonderen Art ein. Eröffnet werden die langen Nächte des kurzen Films durch ein exklusiv für den Kanton Aargau zusammengestelltes Programm. «MADE IN AARGAU» präsentiert drei aktuelle Filme von Filmeschaffenden aus der Region. Der Essayfilm «Fürchtet euch nicht» von Kezia Zurbrügg und Philipp Ritler thematisiert die Zukunftsangst der Gegenwart. Es wird dunkel. Eine leise Besorgnis vor der Zukunft schleicht sich ein. Menschen ziehen sich zurück, suchen Schutz und Rat, um vorbereitet zu sein auf das Ungewisse. Im Dokumentar-Kurzfilm «Between Classes There Are Dreams» von Simon Weber begleiten die Zuschauer zwei Studenten auf der Suche nach der grossen Liebe und dem richtigen Lebensweg. Im Animationsfilm «Proxy» von Haidi Marburger, Nina Hoffmann, und Ramon Arango bestellt sich eine trauernde Mutter das robotische Replikat ihres verstorbenen Sohnes, der jedoch bald die Grenzen seiner Existenz erkennen muss. An beiden Abenden werden Filmschaffende aus dem Programm anwesend sein, um dem Publikum ihre Filme vorzustellen und spannende Einblicke in ihre Arbeit zu geben.

Reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt

Die Auswahl der SWISS SHORTS zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Im Animationsfilm «59 Secondi» beleuchtet Mauro Carraro in bewegender Weise die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack erzählt eine



zeitgemässe Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilic dokumentiert zum Abschluss die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee auf ästhetisch stimmige Weise und rundet damit ein Programm ab, das beweist, dass sich reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt nicht auszuschliessen brauchen.

Schwarzer Humor und skurrile Situationen

Die weiteren thematischen Programme sprühen nur so vor schwarzem Humor und skurrilen Situationen. So auch der britische Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt, der Animationsfilm «Edmond», in dem ein Mann mit kannibalistischen Trieben in die Vergangenheit reist, um die Wurzel seiner seltsamen Neigung zu finden oder das Mockumentary «Mr. Death», das den Tod von seiner menschlichen Seite zeigt. So verdichten sich in LIFE IS SHORT die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden «Happy End».

WIE DIE TIERE wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier: Während im holländischen Kurzspielfilm «Botanica» das Animalische im Menschen noch eher im übertragenen Sinne über das Thema Fruchtbarkeit behandelt wird, rollt der britische Dokumentarfilm «Fish Story» eine verrückte Geschichte auf, in der Menschen mit Fisch-Nachnamen eine tragende Rolle spielen. Im finnischen Beitrag «The Date» steht beim Rendezvous zweier Zuchtkatzen plötzlich auch die Männlichkeit eines 16-Jährigen auf dem Prüfstand und im mehrfach ausgezeichneten animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen im Chor über die Last des modernen Lebens.

Carte Blanche für «Base-Court»

Für die Organisation der Tournee in der Westschweiz arbeitet die Kurzfilmnacht neu mit der Kurzfilmpromotionsagentur «Base-Court» zusammen. Die Westschweizer Kollegen präsentieren mit TYPISCH BELGISCH zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. Wenn in «Les Tubes» eine Darmspiegelung eine Lebenskrise auslöst, in «De Smet» eine neue Nachbarin das Leben dreier Brüder auf den Kopf stellt oder in «Kapitalistis», der Weihnachtsmann als Kapitalist entlarvt wird, dann zeigt sich die Originalität und der hintergründige Humor des belgischen Kinos von seiner besten Seite.

pd



Zurück

Fr 18.05. 20:30 | **stattkino Luzern Luzern** |

Kurzfilmnacht 2018 Luzern

Die Kurzfilmnacht Luzern lädt ins Kino Bourbaki und ins stattkino. Wir zeigen vier Kurzfilmprogramme sowie eine lokale Vorpremiere und bieten einen durchgehenden Barbetrieb mit Snacks.



Kino Bourbaki ab 20.30 Uhr

Löwenplatz 11, 6004 Luzern
+41 41 419 99 99



stattkino ab 20.30 Uhr

Löwenplatz 11, 6004 Luzern
+41 41 410 30 60

Spielplan 2018

Kino Bourbaki

20.30 PREMIERE & SWISS SHORTS

22.40 LIFE IS SHORT

23.50 WIE DIE TIERE

01.00 TYPISCH BELGISCH *

stattkino

20.30 LIFE IS SHORT

21.40 PREMIERE & SWISS SHORTS

23.50 WIE DIE TIERE

* die letzte Vorführung findet nur im Kino Bourbaki statt. Einlass für das letzte Programm auch mit stattkino-Ticket möglich.

Tickets



Vorverkauf ab 26. April

Location

stattkino Luzern

Löwenplatz 11
6000 Luzern
<http://www.stattkino.ch>
mail@kinoluzern.ch
+41 41 410 02 32



Programm 2018



LUZERNER PREMIERE – Exklusive Vorpremiere mit Gästen!

Erfahre mehr ab dem 7. Mai.

20:30 Uhr Kino Bourbaki

21:40 Uhr stattkino



59 Secondi

SWISS SHORTS

68 min

Reichhaltige Traditionen und kulturelle Vielfalt brauchen sich nicht auszuschliessen. Das aktuelle Schweizer Kurzfilmschaffen ist der beste Beweis dafür. Fünf humorvolle und engagierte Kurzfilme zeigen die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten.

20:30 Uhr Kino Bourbaki

21:40 Uhr stattkino



Welcome Home Allen

LIFE IS SHORT

56 min

Das Leben ist zu kurz für langweilige Filme. Sieben Kurzfilmperlen vermischen sich zu einem bewegten Reigen geladen mit schwarzem Humor und skurrilen Situationen bis zu ihrem bittersüssen Ende.

20:30 Uhr stattkino

22:40 Uhr Kino Bourbaki



Botanica

WIE DIE TIERE

62 min

Menschen neigen dazu, Tiere zu domestizieren, in Käfige zu sperren und ihre eigenen animalischen Instinkte zu unterdrücken. Dabei ist ihnen das Tierische oft näher als sie denken. Fünf Kurzfilme werfen einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier.

23:50 Uhr Kino Bourbaki

23:50 Uhr stattkino



De Smet

TYPISCH BELGISCH

51 min

Zum Abschluss der Nacht: Ein kleiner Ausflug zu unseren Freunden im Herzen Europas. Ein Programm so knusprig wie belgische Fritten mit einer Portion Mayonnaise dazu.

01:00 Uhr Kino Bourbaki

*Die letzte Vorführung findet nur im Kino Bourbaki statt. Einlass für das letzte Programm auch mit stattkino-Ticket möglich.

[PRESSETEXT]

Di 10.04. 2018



Zurück



Fr 27.04. 20:45 | kult.kino atelier Basel |

Kurzfilmnacht 2018 Basel

Die Kurzfilmnacht Basel lädt ins kult.kino atelier. In allen drei Sälen (atelier 2, 4 & 5) zeigen wir zeitlich versetzt dieselben vier Kurzfilmprogramme (inkl. Lokalpremiere) und bieten einen durchgehenden Barbetrieb mit Snacks.



kult.kino atelier ab 20.45 Uhr

Theaterstrasse 7, 4051 Basel
+41 61 272 87 81

Spielplan 2018

kult.kino atelier 4

20.45 PREMIERE & SWISS SHORTS

22.55 LIFE IS SHORT

00.05 WIE DIE TIERE

01.15 TYPISCH BELGISCH

kult.kino atelier 2

21.00 LIFE IS SHORT

*Ticket vom atelier 5 sind im atelier 2 gültig fürs letzte Programm

Tickets



Vorverkauf ab **06. April** an allen kult.kino-Kassen. Infos auf www.kultkino.ch.

Ein Ticket ist nur für einen Saal gültig. Keine Reservation und kein Umtausch möglich.
Ticket (ganze Nacht): **CHF 30.-** / mit STUcard and der Abendkasse: **CHF 27.-**

Programm 2018



Intro (Zeal & Ardor)

BASLER PREMIEREN – ein Kurzfilm & zwei Videoclips!

In Anwesenheit der Regisseure und ihrer Crew.

20.45 Uhr kult.kino atelier 4

22.10 Uhr kult.kino atelier 5

21.15 Uhr kult.kino atelier 2

Location

kult.kino atelier

Theaterstrasse 7
4051 Basel
<http://www.kultkino.ch/uber-uns/standorte/atelier>
info@kultkino.ch
+41 61 272 87 81





Wettbewerb

16. Kurzfilmnacht-Tour: Winterthur

Kurzfilmnacht-Tour 2018: Mit 21 Kurzfilmperlen durch die Nacht

Die lange Nacht der kurzen Filme geht wieder auf Tour und gastiert ab 23. März in 13 Städten in der Deutschschweiz. Euch erwarten in eurer Stadt vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Als Bindeglied zwischen Festival und Kino bietet sie beste Unterhaltung für ein breites Publikum und wartet dieses Jahr insbesondere auch mit viel schwarzem Humor auf. Als besonderen Leckerbissen gibt es in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmschaffenden aus der Region.

Das Programm SWISS SHORTS zeigt in 5 humorvollen und engagierten Kurzfilmen die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten und beweist damit, dass reichhaltige Traditionen und kulturelle Vielfalt sich nicht auszuschliessen brauchen.

In LIFE IS SHORT verdichten sich die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in sieben Kurzfilmperlen zu einem bewegten Reigen, Geladen mit schwarzem Humor und skurrilen Situationen.

Im Programm WIE DIE TIERE werfen 5 Kurzfilme einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier.

Das Programm TYPISCH BELGISCH zeigt zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. (Ein Programm von Base-Court)

Alle Stopps der Kurzfilmnacht-Tour 2018

BERN • cineBubenberg & Cinématte, 23. März

BIEL • Kino Rex, 24. März

ZÜRICH • Arthouse Le Paris & Uto, 06. April

SCHAFFHAUSEN • Kiwi Scala, 07. April

BADEN-WETTINGEN • Kino Orient, 13. April

AARAU • Kino Schloss, 14. April

USTER • Kino Qtopia, 13./14. April

WINTERTHUR • Kiwi Loge, 20. April

ST. GALLEN • Kinok – Cinema in der Lokremise 20./21. April

BASEL • kult.kino atelier, 27. April

CHUR • Kino Apollo, 4. Mai



Online-Ausgabe DE

Cineman
8038 Zürich
044/ 269 62 00
www.cineman.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 481'000
Page Visits: 1'230'346



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69265508
Ausschnitt Seite: 2/4

SCHAAN • Filmclub im Takino, 5. Mai

LUZERN • Bourbaki & stattkino, 18. Mai



Zu gewinnen:

2 mal 2 Tickets für die Kurzfilmnacht am 20. April in Winterthur

Wettbewerbsfrage:

In welchem Jahr fand die Kurzfilmnacht zum ersten Mal statt?

Bitte wählen 1999 2003 2008

Teilnehmen

Sie müssen sich zuerst einloggen um an Wettbewerben teilnehmen zu können. Login & Registrierung

Teilnahmebedingungen:

Kein Kaufzwang. Keine Korrespondenz. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist der 16. April 2018. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und können publiziert werden. Pro Person ist nur eine Teilnahme am Wettbewerb zulässig.

News & Stars Alle anzeigen

10 Kino-Highlights für den Monat Juli

Film-News: Skandal um «Star Wars»-Spinoff und keine Blech-Action mehr für Mark Wahlberg

Regisseur Christophe Van Rompaey über seine rebellische Jugend, Depressionen und die Generation Z

Der kleinste Stuntman der Welt, Kiran Shah: «Bei Star Wars muss ich einfach meinen Kopf ausschalten!»

Promotion



Online-Ausgabe DE

Cineman
8038 Zürich
044/ 269 62 00
www.cineman.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 481'000
Page Visits: 1'230'346



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69265508
Ausschnitt Seite: 3/4



Kinoprogramm

Nach Kino Nach Film Nach Uhrzeit Filmfestivals Openair Kino-Guide

Trailer

Jetzt im Kino Bald im Kino Neuste Trailer Beliebteste Trailer

Filme

Filme jetzt im Kino Filme neu im Kino Filme demnächst im Kino Filmkritiken Movie Charts Film-Archiv Filme am TV

Tickets kaufen

Tickets-Shop

News & Stars

Übersicht Starinterviews News Filmkritiken

Community & Charts

Watchlist-Charts Wettbewerbe

Cineman

Über uns FAQ Feedback Kontakt Werbung Offene Stellen B2B Newsletter



CINEMAN

Cineman ist ein Produkt der Cinergy AG.



TELEBOY



EVENTS.CH



Online-Ausgabe DE

Cineman
8038 Zürich
044/ 269 62 00
www.cineman.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 481'000
Page Visits: 1'230'346



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69265508
Ausschnitt Seite: 4/4

Cineman ist ein Produkt der Cinergy AG.

Alle Angaben ohne Gewähr

© Cinergy AG Impressum AGB

Alle Angaben ohne Gewähr

Facebook Twitter Newsletter

Kurzfilmnacht

Das sind die Kurzfilmperlen «Made in Aargau»

von Dario Pollice – Nordwestschweiz

11.4.2018 um 05:00 Uhr



«Proxy» ist einer von drei Filmen «Made in Aargau» im Programm der Kurzfilmnacht.

Zur Verfügung gestellt

Ende dieser Woche gastiert die Tour im Aargau und präsentiert drei spannende Werke von Aargauer Filmschaffenden.

Nachdem die 16. Kurzfilmnacht-Tour vor drei Wochen ihren Auftakt in Bern und Biel gefeiert hat, ist nun der Aargau an der Reihe. Am Freitag, 13. April, in Baden-Wettingen und am Samstag, 14. April, in Aarau dürfen sich die Zuschauer erneut auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. In vier Programmblöcken werden insgesamt 21 Kurzfilme aus aller Welt gezeigt.

Im Programm von Swiss Shorts ist beispielsweise die Migrationsgeschichte «Facing Mecca» (Gewinner des Studenten-Oscars) zu sehen oder «Ins Holz», eine Dokumentation über das traditionsreiche Flößen auf dem Ägerisee. Das übrige Programm der Kurzfilmnacht wartet dieses Jahr mit viel schwarzem Humor auf. «Standby» durchspielt den Arbeitsalltag zweier britischer Polizisten im engen Raum ihres Streifenwagens und im Animationsfilm «Edmond» reist ein Mann in die Vergangenheit, um die Wurzeln seines Kannibalismus zu ergründen.

Als besonderes Ereignis der Tour werden in jeder Stadt Premieren von Filmschaffenden aus der Region gezeigt. In



Baden-Wettingen und Aarau sind folgende drei Filme «Made in Aargau» auf der Leinwand zu sehen: Der Essayfilm «Fürchtet euch nicht» (Kezia Zurbrügg und Philipp Ritler) thematisiert die Zukunftsangst der Gegenwart.

Im Dokumentar-Kurzfilm «Between Classes There Are Dreams» (Simon Weber) sind zwei Studenten auf der Suche nach der grossen Liebe und dem richtigen Lebensweg. Im Animationsfilm «Proxy» (Haidi Marburger, Nina Hoffmann und Ramon Arango) bestellt sich eine trauernde Mutter ein Roboter-Replikat ihres verstorbenen Sohnes. Die Filmschaffenden werden bei den Vorführungen anwesend sein und spannende Einblicke in ihre Arbeit gewähren.

Kurzfilmnacht

Das sind die Kurzfilmperlen «Made in Aargau»

von Dario Pollice – Nordwestschweiz

11.4.2018 um 05:00 Uhr



«Proxy» ist einer von drei Filmen «Made in Aargau» im Programm der Kurzfilmnacht.

Ende dieser Woche gastiert die Tour im Aargau und präsentiert drei spannende Werke von Aargauer Filmschaffenden.

Nachdem die 16. Kurzfilmnacht-Tour vor drei Wochen ihren Auftakt in Bern und Biel gefeiert hat, ist nun der Aargau an der Reihe. Am Freitag, 13. April, in Baden-Wettingen und am Samstag, 14. April, in Aarau dürfen sich die Zuschauer erneut auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. In vier Programmblöcken werden insgesamt 21 Kurzfilme aus aller Welt gezeigt.

Im Programm von Swiss Shorts ist beispielsweise die Migrationsgeschichte «Facing Mecca» (Gewinner des Studenten-Oscars) zu sehen oder «Ins Holz», eine Dokumentation über das traditionsreiche Flößen auf dem Ägerisee. Das übrige Programm der Kurzfilmnacht wartet dieses Jahr mit viel schwarzem Humor auf. «Standby» durchspielt den Arbeitsalltag zweier britischer Polizisten im engen Raum ihres Streifenwagens und im Animationsfilm «Edmond» reist ein Mann in die Vergangenheit, um die Wurzeln seines Kannibalismus zu ergründen.

Als besonderes Ereignis der Tour werden in jeder Stadt Premieren von Filmschaffenden aus der Region gezeigt. In Baden-Wettingen und Aarau sind folgende drei Filme «Made in Aargau» auf der Leinwand zu sehen: Der Essayfilm «Fürchtet euch nicht» (Kezia Zurbrügg und Philipp Ritler) thematisiert die Zukunftsangst der Gegenwart.



Online-Ausgabe

Basellandschaftliche Zeitung
4410 Liestal
061 927 26 00
www.basellandschaftlichezeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 789'000
Page Visits: 4'868'925



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69265495
Ausschnitt Seite: 2/2

Im Dokumentar-Kurzfilm «Between Classes There Are Dreams» (Simon Weber) sind zwei Studenten auf der Suche nach der grossen Liebe und dem richtigen Lebensweg. Im Animationsfilm «Proxy» (Haidi Marburger, Nina Hoffmann und Ramon Arango) bestellt sich eine trauernde Mutter ein Roboter-Replikat ihres verstorbenen Sohnes. Die Filmschaffenden werden bei den Vorführungen anwesend sein und spannende Einblicke in ihre Arbeit gewähren.

Kurzfilmnacht

Das sind die Kurzfilmperlen «Made in Aargau»

von Dario Pollice – Nordwestschweiz

11.4.2018 um 05:00 Uhr



«Proxy» ist einer von drei Filmen «Made in Aargau» im Programm der Kurzfilmnacht.

Zur Verfügung gestellt

Ende dieser Woche gastiert die Tour im Aargau und präsentiert drei spannende Werke von Aargauer Filmschaffenden.

Nachdem die 16. Kurzfilmnacht-Tour vor drei Wochen ihren Auftakt in Bern und Biel gefeiert hat, ist nun der Aargau an der Reihe. Am Freitag, 13. April, in Baden-Wettingen und am Samstag, 14. April, in Aarau dürfen sich die Zuschauer erneut auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. In vier Programmblöcken werden insgesamt 21 Kurzfilme aus aller Welt gezeigt.

Im Programm von Swiss Shorts ist beispielsweise die Migrationsgeschichte «Facing Mecca» (Gewinner des Studenten-Oscars) zu sehen oder «Ins Holz», eine Dokumentation über das traditionsreiche Flößen auf dem Ägerisee. Das übrige Programm der Kurzfilmnacht wartet dieses Jahr mit viel schwarzem Humor auf. «Standby» durchspielt den Arbeitsalltag zweier britischer Polizisten im engen Raum ihres Streifenwagens und im Animationsfilm «Edmond» reist ein Mann in die Vergangenheit, um die Wurzeln seines Kannibalismus zu ergründen.

Als besonderes Ereignis der Tour werden in jeder Stadt Premieren von Filmschaffenden aus der Region gezeigt. In



Baden-Wettingen und Aarau sind folgende drei Filme «Made in Aargau» auf der Leinwand zu sehen: Der Essayfilm «Fürchtet euch nicht» (Kezia Zurbrügg und Philipp Ritler) thematisiert die Zukunftsangst der Gegenwart.

Im Dokumentar-Kurzfilm «Between Classes There Are Dreams» (Simon Weber) sind zwei Studenten auf der Suche nach der grossen Liebe und dem richtigen Lebensweg. Im Animationsfilm «Proxy» (Haidi Marburger, Nina Hoffmann und Ramon Arango) bestellt sich eine trauernde Mutter ein Roboter-Replikat ihres verstorbenen Sohnes. Die Filmschaffenden werden bei den Vorführungen anwesend sein und spannende Einblicke in ihre Arbeit gewähren.

Kurzfilmnacht

Das sind die Kurzfilmperlen «Made in Aargau»

von Dario Pollice – Nordwestschweiz

11.4.2018 um 05:00 Uhr



«Proxy» ist einer von drei Filmen «Made in Aargau» im Programm der Kurzfilmnacht.

Zur Verfügung gestellt

Ende dieser Woche gastiert die Tour im Aargau und präsentiert drei spannende Werke von Aargauer Filmschaffenden.

Nachdem die 16. Kurzfilmnacht-Tour vor drei Wochen ihren Auftakt in Bern und Biel gefeiert hat, ist nun der Aargau an der Reihe. Am Freitag, 13. April, in Baden-Wettingen und am Samstag, 14. April, in Aarau dürfen sich die Zuschauer erneut auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. In vier Programmblöcken werden insgesamt 21 Kurzfilme aus aller Welt gezeigt.

Im Programm von Swiss Shorts ist beispielsweise die Migrationsgeschichte «Facing Mecca» (Gewinner des Studenten-Oscars) zu sehen oder «Ins Holz», eine Dokumentation über das traditionsreiche Flößen auf dem Ägerisee. Das übrige Programm der Kurzfilmnacht wartet dieses Jahr mit viel schwarzem Humor auf. «Standby» durchspielt den Arbeitsalltag zweier britischer Polizisten im engen Raum ihres Streifenwagens und im Animationsfilm «Edmond» reist ein Mann in die Vergangenheit, um die Wurzeln seines Kannibalismus zu ergründen.

Als besonderes Ereignis der Tour werden in jeder Stadt Premieren von Filmschaffenden aus der Region gezeigt. In



Baden-Wettingen und Aarau sind folgende drei Filme «Made in Aargau» auf der Leinwand zu sehen: Der Essayfilm «Fürchtet euch nicht» (Kezia Zurbrügg und Philipp Ritler) thematisiert die Zukunftsangst der Gegenwart.

Im Dokumentar-Kurzfilm «Between Classes There Are Dreams» (Simon Weber) sind zwei Studenten auf der Suche nach der grossen Liebe und dem richtigen Lebensweg. Im Animationsfilm «Proxy» (Haidi Marburger, Nina Hoffmann und Ramon Arango) bestellt sich eine trauernde Mutter ein Roboter-Replikat ihres verstorbenen Sohnes. Die Filmschaffenden werden bei den Vorführungen anwesend sein und spannende Einblicke in ihre Arbeit gewähren.

Kurzfilmnacht-Tour 2018

Freitag, 13. April, Kino Orient, Baden-Wettingen. Samstag, 14. April, Schlosskino Aarau, ab 19 Uhr.



Wettbewerb

16. Kurzfilmnacht-Tour: Basel

Kurzfilmnacht-Tour 2018: Mit 21 Kurzfilmperlen durch die Nacht

Die lange Nacht der kurzen Filme geht wieder auf Tour und gastiert ab 23. März in 13 Städten in der Deutschschweiz. Euch erwarten in eurer Stadt vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Als Bindeglied zwischen Festival und Kino bietet sie beste Unterhaltung für ein breites Publikum und wartet dieses Jahr insbesondere auch mit viel schwarzem Humor auf. Als besonderen Leckerbissen gibt es in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmschaffenden aus der Region.

Das Programm SWISS SHORTS zeigt in 5 humorvollen und engagierten Kurzfilmen die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten und beweist damit, dass reichhaltige Traditionen und kulturelle Vielfalt sich nicht auszuschliessen brauchen.

In LIFE IS SHORT verdichten sich die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in sieben Kurzfilmperlen zu einem bewegten Reigen, Geladen mit schwarzem Humor und skurrilen Situationen.

Im Programm WIE DIE TIERE werfen 5 Kurzfilme einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier.

Das Programm TYPISCH BELGISCH zeigt zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. (Ein Programm von Base-Court)

Alle Stopps der Kurzfilmnacht-Tour 2018

BERN • cineBubenberg & Cinématte, 23. März

BIEL • Kino Rex, 24. März

ZÜRICH • Arthouse Le Paris & Uto, 06. April

SCHAFFHAUSEN • Kiwi Scala, 07. April

BADEN-WETTINGEN • Kino Orient, 13. April

AARAU • Kino Schloss, 14. April

USTER • Kino Qtopia, 13./14. April

WINTERTHUR • Kiwi Loge, 20. April

ST. GALLEN • Kinok – Cinema in der Lokremise 20./21. April

BASEL • kult.kino atelier, 27. April

CHUR • Kino Apollo, 4. Mai



SCHAAN • Filmclub im Takino, 5. Mai

LUZERN • Bourbaki & stattkino, 18. Mai

Kurzfilmnacht-Soirées

WATTWIL • Kino Passarelle, 27. April

HEERBRUGG • Kinotheater Madlen, 30. April



Zu gewinnen:

2 mal 2 Tickets für die Kurzfilmnacht am 27. April in Basel

Wettbewerbsfrage:

In welchem Jahr fand die Kurzfilmnacht zum ersten Mal statt?

Bitte wählen 1999 2003 2008

Teilnehmen

Sie müssen sich zuerst einloggen um an Wettbewerben teilnehmen zu können. Login & Registrierung

Teilnahmebedingungen:

Kein Kaufzwang. Keine Korrespondenz. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist der 23. April 2018. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und können publiziert werden. Pro Person ist nur eine Teilnahme am Wettbewerb zulässig.

News & Stars Alle anzeigen

10 Kino-Highlights für den Monat Juli

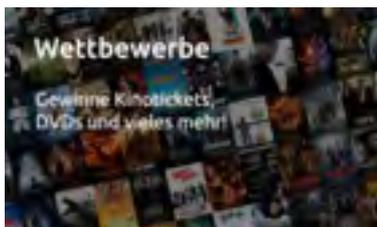
Film-News: Skandal um «Star Wars»-Spinoff und keine Blech-Action mehr für Mark Wahlberg



Regisseur Christophe Van Rompaey über seine rebellische Jugend, Depressionen und die Generation Z

Der kleinste Stuntman der Welt, Kiran Shah: «Bei Star Wars muss ich einfach meinen Kopf ausschalten!»

Promotion



Kinoprogramm

Nach Kino Nach Film Nach Uhrzeit Filmfestivals Openair Kino-Guide

Trailer

Jetzt im Kino Bald im Kino Neuste Trailer Beliebteste Trailer

Filme

Filme jetzt im Kino Filme neu im Kino Filme demnächst im Kino Filmkritiken Movie Charts Film-Archiv Filme am TV

Tickets kaufen

Tickets-Shop

News & Stars

Übersicht Starinterviews News Filmkritiken

Community & Charts

Watchlist-Charts Wettbewerbe

Cineman

Über uns FAQ Feedback Kontakt Werbung Offene Stellen B2B Newsletter



CINEMAN

Cineman ist ein Produkt der Cinergy AG.



Online-Ausgabe DE

Cineman
8038 Zürich
044/ 269 62 00
www.cineman.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 481'000
Page Visits: 1'230'346



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69265507
Ausschnitt Seite: 4/4



Cineman ist ein Produkt der Cinergy AG.

Alle Angaben ohne Gewähr

© Cinergy AG Impressum AGB

Alle Angaben ohne Gewähr

Facebook Twitter Newsletter

Nr. 15/2018 vom 12.04.2018

Animationsfilm

Vom Piktogramm zum Ikarus

Mit ihrem Kurzfilm «Airport» thematisiert Michaela Müller Ein- und Ausschlussmechanismen an Flughäfen. Sie feiert damit Erfolge rund um die Welt. Jetzt ist ihr Film am Fumetto zu sehen.

Von Kaspar Surber (Text) und Florian Bachmann (Bild)



Die einen können überall auf der Welt hinfliegen, den anderen bleibt der Zutritt zum Gate verwehrt: Die Animationsfilmerin Michaela Müller am Flughafen Zürich.

Manchmal habe sie beim Malen das Gefühl, sie befinde sich nun in ihren Bildern. «Ich laufe durch sie hindurch und male weiter, was ich sehe», erzählt Michaela Müller. Wohin führt die Rolltreppe, was zeigt die Infotafel an? Und die Figur, die am Anfang nur ein Fleck ist und jetzt immer näher kommt: Ist das eine singende Frau? «Paint on Glass» heisst die Maltechnik, die Müller anwendet. Die Pinselstriche verlaufen dabei und können so gleich in ein nächstes Bild bewegt werden. Wenn alle Bilder zum Animationsfilm zusammengesetzt sind, irrt man als Betrachter selbst durch diesen Flughafen, die Rolltreppe hinunter, an der Infotafel vorbei. Nähern sich da Polizisten, um die singende Frau festzunehmen?

«Airport», der neue Film von Michaela Müller, dauert nur knapp zehn Minuten und ist dennoch eine komplexe Beschreibung des Flughafens und seiner Ein- und Ausschlussmechanismen: Die Vorfreude der TouristInnen mischt sich mit der Angst eines Ausschaffungshäftlings, und über allem ziehen die Flugzeuge ihre Kerosinbahnen. Vögel stürzen auf eine Fensterfront zu, Flüge müssen storniert werden. Dann laufen die Rollbänder wieder, und ein Piktogramm spurtet los: rennt, um den Flieger zu erwischen, rennt um sein Leben und findet sich als Symbol auf



einem Wegweiser wieder. Langsam zerläuft die Form, aus den Armen werden Flügel: der Mensch als Ikarus.

«Airport» begeistert die ZuschauerInnen rund um den Globus. An mehr als fünfzig Festivals wurde der Film schon aufgeführt, von Chicago in den USA über Khartum im Sudan bis nach Bucheon in Südkorea. Im Sommer läuft er in Melbourne in Australien, dann wird er auf allen Kontinenten gezeigt worden sein. Auch in der Schweiz findet der Film Anerkennung, kürzlich wurde Müller dafür mit dem Schweizer Filmpreis ausgezeichnet.

Die Chance von Zagreb

Bis sie zur preisgekrönten Animationsfilmerin wurde, ging die heute 45-Jährige einen langen Weg. Rückblickend erscheint er schlüssig, als wäre auch hier ein Bild in das andere geflossen. Aufgewachsen in Rorschach am Bodensee, begeistert sich Michaela Müller schon als Jugendliche für die Malerei und den Film. «Ich war scheu und introvertiert, da bot sich die Malerei als Kunstform an.» Sie geht nach Luzern und macht dort eine Ausbildung zur Werk- und Zeichenlehrerin. Danach jobbt sie in einem Trickfilmstudio und ist im Theater Luzern für Requisiten und Spezialeffekte verantwortlich: «Seither liebe ich Opern.»

Früh schon hat es Müller in die Ferne gezogen. In Serbien hat sie ein Kulturaustauschcamp für Jugendliche aus dem ehemaligen Jugoslawien mitorganisiert. Dabei lernte sie Serbokroatisch. Als sie einmal mit einer Freundin für Videoaufnahmen in Zagreb vorbeikam, hörte sie vom Direktor der Produktionsfirma Zagrebfilm von einem geplanten Studiengang für Animation an der Kunstakademie. Sie sieht die Chance, ihre Faszination für den Film und für Osteuropa zusammenzubringen. «Ich habe dem Direktor angekündigt, dass ich mich bewerben werde, sollte der Lehrgang zustande kommen», erinnert sich Müller. Später wird sie als erste ausländische Studentin aufgenommen, mit eigenem Stundenplan: Müller muss sich nicht nur in Kroatisch prüfen lassen, sondern sich auch in der Geschichte der kroatischen Animation auskennen.

Die sogenannte Zagreber Schule hat nämlich eine lange Tradition. Trickfilmer wie Dusan Vukotic mit «Surogat» oder Vlado Kristl mit «Don Kihot» (beide 1961) etablierten einen abstrakten Stil, der weit über Jugoslawien hinaus Beachtung fand. Der Animationsfilm und auch das Puppenspiel mit ihrer vermeintlich poetisch-harmlosen Zeichensprache eigneten sich in den kommunistischen Staaten, um Gesellschaftskritik zu üben. 1972 wurde in Zagreb auch das Animafest begründet, das zweitälteste Zeichentrickfilmfestival der Welt. Ihre Technik, die Glasmalerei, sei allerdings nicht typisch kroatisch, meint Müller: Stilprägend für das Genre war der Film «The Street» (1971) der US-Amerikanerin Caroline Leaf.

Ihr Studium in Zagreb schliesst Müller 2009 mit dem Film «Miramare» ab. Er handelt von Familienferien am Meer. Die Kinder essen Spaghetti und schlecken Gelati, bis sie eine abgesperrte Zone entdecken: Gleich neben dem Campingplatz befindet sich eine Flüchtlingsbaracke. Was Müller in «Airport» weitertreibt, ist hier schon angelegt: die unterschiedlichen Privilegien, die auf engstem Raum zu einem Neben- statt einem Miteinander führen.

Wie eine Sportlerin

Sechs Jahre hat Müller an «Airport» gearbeitet. «Die Arbeit an meinen Filmen gleicht einem Marathon», erzählt sie. Drei Jahre nimmt das Zeichnen in Anspruch. In dieser Zeit lebt sie wie eine Sportlerin: «Wenn ich nicht diszipliniert bin, werde ich nie fertig.» Nach dem Frühstück geht sie in ihre abgedunkelte Zeichenkammer und sitzt stundenlang über dem leuchtenden Glastisch. «Obersupereinsam» sei die Arbeit, nur Radio hören könne sie dabei. So habe sie alle «Kontext»- und «Reflexe»-Sendungen von SRF 2 der letzten zehn Jahre nachgehört sowie – in deprimierenden Weltlagen – Pumuckl-Hörspiele.

Jedes Bild, das Müller malt, nimmt sie direkt mit einer Kamera auf. Pro Tag entstehen acht bis zwölf Bilder, das ergibt eine Sekunde Film. Für die zehn Minuten von «Airport» brauchte sie rund 7000 Bilder. Neben den Zeichnungen ist auch der Sound wichtig: Gemeinsam mit dem Musiker Fa Ventilato fährt sie für Field-Recordings an



Flughäfen.

Wenn Müller spricht, blickt sie oft leicht entrückt in die Ferne. Der Blick mag von den einsamen Tagen des Zeichnens kommen, er täuscht allerdings darüber hinweg, wie präzise hier eine die Gegenwart beobachtet: «Ich habe alles geschaut, gehört, aufgesaugt, was ich über Flughäfen finden konnte.» Eine riesige Materialsammlung sei entstanden: Literatur über Nichtorte und über das Fliegen habe sie studiert, sogar eine Biografie einer Flight Attendant gelesen. Zudem habe sie Nachrichten über die Flüchtlingspolitik gesammelt.

«Es kann nicht so bleiben, dass die einen, die zufällig aus einem reichen Land stammen, mehr Rechte haben als andere, die in einem Kriegsgebiet geboren werden», meint Müller. Nirgends zeigten sich diese Vorrechte so stark wie am Flughafen: Die einen können in zwanzig Stunden überall auf der Welt hinfliegen, den anderen bleibe der Zutritt zum Gate verschlossen. Eine schnelle Lösung dieses Problems will Müller mit ihrer nachdenklichen Art nicht präsentieren. Sie hofft auf die direkte Begegnung. Dabei sei es auch an den Privilegierten, sich selbst auf den Weg zu machen, nach Begegnungen zu suchen. «Als ich nach Kroatien ging, war ich voller Vorurteile. Nach und nach habe ich sie verloren.»

Türen gehen auf

Heute verbringt Müller auch viel Zeit in New York. Ein Stipendium hat sie in diese Stadt gebracht, wegen ihres Freundes kehrt sie immer wieder zurück. Dank des Erfolgs von «Miramare» konnte sie den nächsten Film produzieren. Unterstützung erhält sie dabei nicht nur aus der Schweiz, sondern auch aus Kroatien, wo sie längst zur einheimischen Animationsfilmszene gezählt wird. So half ihr ehemaliger Dozent Aleksandar Battista Ilic beim Drehbuchschreiben. «Wenn man ernsthaft etwas verfolgt und beharrlich arbeitet, dann bewegt sich durch den Einsatz etwas. Türen gehen auf, und man trifft auf andere, die ebenfalls unterwegs sind», sagt Müller. Es klingt, als male sie gerade das nächste Bild.

Kein Visum fürs Fumetto

Das diesjährige Fumetto trägt einen arabischen Schriftzug: Gestaltet hat ihn das Kollektiv Mesaha aus Bagdad. Das grösste Schweizer Comicfestival zeigt vom 14. bis 22. April 2018 Comics, die Krieg, Flucht und Menschenrechtsverletzungen thematisieren. Die Ausstellung «Shelter» findet in der Luzerner Zivilschutzanlage Sonnenberg statt, der unterirdischen Stadt aus dem Kalten Krieg. «Comics kennen keine Grenzen, Comickünstler leider schon», schreibt das Festival: So wurden die Visaanträge der vier irakischen Künstler Hussein Adil, Muhammad F. Aouda, Mays Jasser und Ali Jassim von den Schweizer Behörden abgelehnt.

Michaela Müllers Film «Airport» ist ebenfalls in der Ausstellung «Shelter» zu sehen; am 15. April 2018 diskutiert sie mit KollegInnen über den Comic als Mittel zur Darstellung von Kriegen und Krisen. «Airport» läuft zudem an der Kurzfilmnacht St. Gallen vom 20. und 21. April 2018.

Wenn Ihnen der unabhängige und kritische Journalismus der WOZ etwas wert ist, können Sie uns gerne spontan finanziell unterstützen:

Unterstützen Sie die WOZ als Ganzes mit einer Flattr-Spende.



Drücken Sie ihr Interesse am Text Vom Piktogramm zum Ikarus aus und tätigen Sie eine spezifische Flattr-Spende.





Symbolbild: Keystone

mm Kurzfilmnacht / barfi 16. April 2018 , 16:00 Uhr Aktualisiert am 16. April 2018, 16:08 Uhr

Kurzfilmnacht in Basel mit drei lokalen Premieren

Die Kurzfilmnacht macht auf ihrer Tour am 27. April halt im kult.kino atelier in Basel. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt, präsentieren zwei Basler Regisseure ihre brandneuen Filme als Lokalpremiere an der Kurzfilmnacht in Basel.

Das kult.kino atelier in Basel lädt am 27. April ab 20.45 Uhr zum Kinoerlebnis der besonderen Art ein. Eröffnet wird die lange Nacht des kurzen Films mit drei lokalen Premieren. In der brandneuen Mockumentary «Der Paradise-Fond» des Basler Filmemachers Felix Schaffert beschliesst ein wohlhabendes Paar, Norina und Martin, nach Jahren einer scheinbar glücklichen sexuellen Beziehung, mit einer einschneidenden Entscheidung, ihre Beziehung auf eine höhere Stufe zu bringen. Ebenfalls brandneu sind zwei Videoclips des Basler Filmemachers Samuel Morris. In den inhaltlich zusammenhängenden Videoclips zu den Liedern «Intro» und «Gravediggers' Chant» der Basler Erfolgsband Zeal & Ardor, übersetzt Samuel Morris die düsteren Liedtexte eines Totengräberlieds in einen spannenden, surrealen Kurzfilm. Die Filmemacher, Crew und Mitglieder der Band werden an der Kurzfilmnacht in Basel anwesend sein, um ihre Filme vorzustellen und dem Publikum Einblicke in Ihre Arbeit zu geben.

Reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt

Die Auswahl der SWISS SHORTS zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Im Animationsfilm «59 Secondi» beleuchtet Mauro Carraro in bewegender Weise die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack erzählt eine zeitgemässe Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilic dokumentiert zum Abschluss die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee auf ästhetisch stimmige Weise und rundet damit ein Programm ab, das beweist, dass sich reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt nicht auszuschliessen brauchen.



Schwarzer Humor und skurrile Situationen

Die weiteren thematischen Programme sprühen nur so vor schwarzem Humor und skurrilen Situationen. So auch der britische Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt, der Animationsfilm «Edmond», in dem ein Mann mit kannibalistischen Trieben in die Vergangenheit reist, um die Wurzel seiner seltsamen Neigung zu finden oder das Mockumentary «Mr. Death», das den Tod von seiner menschlichen Seite zeigt. So verdichten sich in LIFE IS SHORT die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden «Happy End».

WIE DIE TIERE wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier: Während im holländischen Kurzspielfilm «Botanica» das Animalische im Menschen noch eher im übertragenen Sinne über das Thema Fruchtbarkeit behandelt wird, rollt der britische Dokumentarfilm «Fish Story» eine verrückte Geschichte auf, in der Menschen mit Fisch-Nachnamen eine tragende Rolle spielen. Im finnischen Beitrag «The Date» steht beim Rendezvous zweier Zuchtkatzen plötzlich auch die Männlichkeit eines 16-Jährigen auf dem Prüfstand und im mehrfach ausgezeichneten animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen im Chor über die Last des modernen Lebens.

Carte Blanche für «Base-Court»

Für die Organisation der Tournee in der Westschweiz arbeitet die Kurzfilmnacht neu mit der Kurzfilmpromotionsagentur «Base-Court» zusammen. Die Westschweizer Kollegen präsentieren mit TYPISCH BELGISCH zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. Wenn in «Les Tubes» eine Darmspiegelung eine Lebenskrise auslöst, in «De Smet» eine neue Nachbarin das Leben dreier Brüder auf den Kopf stellt oder in «Kapitalistis», der Weihnachtsmann als Kapitalist entlarvt wird, dann zeigt sich die Originalität und der hintergründige Humor des belgischen Kinos von seiner besten Seite.

Tickets für die Kurzfilmnacht in Basel sind erhältlich unter www.kultkino.ch sowie an den Abendkassen.

Nach Abschluss der Tour in der Deutschschweiz zieht der Kurzfilm ab Herbst 2018 weiter in der Romandie und im Tessin.



Kurzfilmnacht in St. Gallen mit exklusivem Eröffnungsprogramm «MADE IN ST. GALLEN»

von: kurzfilmnacht; aufgeschaltet am 17.04.2018 13:38

Die Kurzfilmnacht macht auf ihrer Tour an gleich zwei Tagen halt in St. Gallen. Am 20. und 21. April ist sie zu Gast im Kinok-Cinema in der Lokremise und stellt neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen das Ostschweizer Filmschaffen in den Vordergrund. Das exklusiv zusammengestellte Programm «MADE IN ST. GALLEN» eröffnet die Kurzfilmnächte in St. Gallen und wird zusätzlich anlässlich der Kurzfilmnacht-Soirées in Wattwil (27. April) und Heerbrugg (30. April) gezeigt.

Das Kinok-Cinema in der Lokremise lädt am 20. und 21. April jeweils ab 19.00 Uhr zu einem Kinoerlebnis der besonderen Art ein. Ein exklusiv für den Kanton St. Gallen zusammengestelltes Programm eröffnet die zwei langen Nächte des kurzen Films. In 30 Minuten widmet sich «MADE IN ST. GALLEN» mit vier Kurzfilmen dem aktuellen regionalen Kurzfilmschaffen. Der St. Galler Filmemacher Dennis Ledergerber zeigt in «Das Mädchen im Schnee» einen Tag im Leben eines Geräuschemachers. Der neuste Videoclip «Media» der Band Mama Jefferson von Samuel Dütsch thematisiert auf ironischer aber ebenso ästhetischer Weise die Eigendarstellung in Sozialen Medien. Der Animationsfilm «Airport» von Michaela Müller widmet sich dem Flughafen: Die Krönung moderner Gesellschaften. Orte, wo die Grenzen von Staaten, Sicherheit und Toleranz stetig getestet werden. Für die einen beginnt die Reise, für andere endet sie. Die St. Gallerin hat vor wenigen Wochen mit diesem Kurzfilm den Schweizer Filmpreis für «Besten Animationsfilm» gewonnen. Zum Abschluss des Programms porträtiert Noemi Müller in ihrem Dokumentarfilm «Wenn Panda Lux textet» die Rorschacher Band. Die FilmemacherInnen werden an den Kurzfilmnächten in St. Gallen anwesend sein um dem Publikum ihre Filme vorzustellen und spannende Einblicke in ihre Arbeit zu geben.

Reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt:

Die Auswahl der SWISS SHORTS zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Im Animationsfilm «59 Secondi» beleuchtet Mauro Carraro in bewegender Weise die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack erzählt eine zeitgemässe Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so



exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilic dokumentiert zum Abschluss die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee auf ästhetisch stimmige Weise und rundet damit ein Programm ab, das beweist, dass sich reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt nicht auszuschliessen brauchen.

Schwarzer Humor und skurrile Situationen:

Die weiteren thematischen Programme sprühen nur so vor schwarzem Humor und skurrilen Situationen. So auch der britische Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt, der Animationsfilm «Edmond», in dem ein Mann mit kannibalistischen Trieben in die Vergangenheit reist, um die Wurzel seiner seltsamen Neigung zu finden oder das Mockumentary «Mr. Death», das den Tod von seiner menschlichen Seite zeigt. So verdichten sich in LIFE IS SHORT die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden «Happy End».

WIE DIE TIERE wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier: Während im holländischen Kurzspielfilm «Botanica» das Animalische im Menschen noch eher im übertragenen Sinne über das Thema Fruchtbarkeit behandelt wird, rollt der britische Dokumentarfilm «Fish Story» eine verrückte Geschichte auf, in der Menschen mit Fisch-Nachnamen eine tragende Rolle spielen. Im finnischen Beitrag «The Date» steht beim Rendezvous zweier Zuchtkatzen plötzlich auch die Männlichkeit eines 16-Jährigen auf dem Prüfstand und im mehrfach ausgezeichneten animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen im Chor über die Last des modernen Lebens.

Carte Blanche für «Base-Court»:

Für die Organisation der Tournee in der Westschweiz arbeitet die Kurzfilmnacht neu mit der Kurzfilmpromotionsagentur «Base-Court» zusammen. Die Westschweizer Kollegen präsentieren mit TYPISCH BELGISCH zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. Wenn in «Les Tubes» eine Darmspiegelung eine Lebenskrise auslöst, in «De Smet» eine neue Nachbarin das Leben dreier Brüder auf den Kopf stellt oder in «Kapitalistis», der



Weihnachtsmann als Kapitalist entlarvt wird, dann zeigt sich die Originalität und der hintergründige Humor des belgischen Kinos von seiner besten Seite.

Mehr Informationen auf www.kurzfilmnacht.ch

www.kurzfilmnacht.ch



Kurzfilmnacht in Winterthur mit lokaler Premiere «Kleingolf» 20.04.18

von: kurzfilmnacht; aufgeschaltet am 17.04.2018 13:35

Die Kurzfilmnacht macht auf ihrer Tour halt in der Heimatstadt Winterthur. Am 20. April gastiert sie im Kino Kiwi Loge und zeigt neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen den brandneuen Dokumentar-Kurzfilm «Kleingolf» von Zürcher Marvin Meckes als lokale Premiere.

Das Kino Kiwi Loge lädt am 20. April ab 20.30 Uhr zum Kinoerlebnis der besonderen Art ein. Eröffnet wird die lange Nacht der kurzen Filme in Winterthur vom neuen Film «Kleingolf» des Zürcher Filmemachers Marvin Meckes, der in Zusammenarbeit mit zwei Kommilitonen der ZHdK, Lukas Fuhrmann und Fabienne Steiner, entstand. Der Kurzfilm wirft einen pointierten und amüsanten Blick auf eine unbekannte Seite des Minigolfs. Was andere zum Spass spielen, ist für die Protagonisten bitterer Ernst. Auf dem Minigolfplatz Amriswil kommt eine kleine Gemeinschaft aus dem ganzen Land zusammen, um den Schweizer Meister im Minigolf zu küren. Teil dieser Gemeinschaft sind auch die junge, ehrgeizige Maja und der alt eingefleischte Minigolfer Jörg. Fernab vom Alltag beginnt ein Wettstreit um einen Platz auf dem Podest, wobei starke Nerven genauso wichtig sind, wie das richtige Ballmaterial. Marvin Meckes und seine Crew werden an der Kurzfilmnacht in Winterthur anwesend sein, um den Film vorzustellen und dem Publikum spannende Einblicke in ihre Arbeit zu geben.

Reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt:

Die Auswahl der SWISS SHORTS zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Im Animationsfilm «59 Secondi» beleuchtet Mauro Carraro in bewegender Weise die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack erzählt eine zeitgemässe Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilic dokumentiert zum Abschluss die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee auf ästhetisch stimmige Weise und rundet damit ein Programm ab, das beweist, dass sich reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt nicht auszuschliessen brauchen.

Schwarzer Humor und skurrile Situationen:



Die weiteren thematischen Programme sprühen nur so vor schwarzem Humor und skurrilen Situationen. So auch der britische Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt, der Animationsfilm «Edmond», in dem ein Mann mit kannibalistischen Trieben in die Vergangenheit reist, um die Wurzel seiner seltsamen Neigung zu finden oder das Mockumentary «Mr. Death», das den Tod von seiner menschlichen Seite zeigt. So verdichten sich in LIFE IS SHORT die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden «Happy End».

WIE DIE TIERE wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier: Während im holländischen Kurzspielfilm «Botanica» das Animalische im Menschen noch eher im übertragenen Sinne über das Thema Fruchtbarkeit behandelt wird, rollt der britische Dokumentarfilm «Fish Story» eine verrückte Geschichte auf, in der Menschen mit Fisch-Nachnamen eine tragende Rolle spielen. Im finnischen Beitrag «The Date» steht beim Rendezvous zweier Zuchtkatzen plötzlich auch die Männlichkeit eines 16-Jährigen auf dem Prüfstand und im mehrfach ausgezeichneten animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen im Chor über die Last des modernen Lebens. Carte Blanche für «Base-Court»:

Für die Organisation der Tournee in der Westschweiz arbeitet die Kurzfilmnacht neu mit der Kurzfilmpromotionsagentur «Base-Court» zusammen. Die Westschweizer Kollegen präsentieren mit TYPISCH BELGISCH zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. Wenn in «Les Tubes» eine Darmspiegelung eine Lebenskrise auslöst, in «De Smet» eine neue Nachbarin das Leben dreier Brüder auf den Kopf stellt oder in «Kapitalistis», der Weihnachtsmann als Kapitalist entlarvt wird, dann zeigt sich die Originalität und der hintergründige Humor des belgischen Kinos von seiner besten Seite

Weitere Informationen auf www.kurzfilmnacht.ch

www.kurzfilmnacht.ch

KATEGORIEN

- [Allerlei \(1351\)](#)
- [Ausbildung und Schulen \(309\)](#)
- [Bezahlte Jobs und Praktikas \(899\)](#)
- [Cast \(1024\)](#)
- [Crew \(729\)](#)
- [Festivals und Events \(702\)](#)
- [Projekt, Premiere, Trailer \(335\)](#)
- [Technik und Material \(270\)](#)

KENNST DU SCHON?

[jessicatietsche](#)

Jessica Tietzche



[cihanbasaroglu](#)

Cihan Basaroglu



[Valerio Orefice](#)

Valerio Orefice



[MoritzNoah](#)

Moritz-Noah Trüb



Kurzfilmnacht in Basel am 27. April

Geschrieben von: [Kurzfilmnacht Tour in Festivals und Events](#) am 17. Apr 2018

Tags: [kurzfilmnacht](#) [kurzfilm](#)



Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 macht Halt in Basel. Am 27. April gastiert sie ab 20:45 Uhr im kult.kino atelier. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt präsentieren zwei Basler Regisseure ihre brandneuen Filme als Lokalpremiere an der Kurzfilmnacht in Basel: der Kurzfilm den «Der Paradise-Fond» von Felix Schaffert sowie zwei neue Videoclips von Samuel Morris für die Basler Erfolgsband Zeal & Ardor.

Spielplan:

kult.kino atelier 4

20.45 PREMIERE & SWISS SHORTS

22.55 LIFE IS SHORT

00.05 WIE DIE TIERE

01.15 TYPISCH BELGISCH

kult.kino atelier 2

21.00 LIFE IS SHORT

22.10 PREMIERE & SWISS SHORTS

23.20 WIE DIE TIERE

01.35 TYPISCH BELGISCH

kult.kino atelier 5

21.15 PREMIERE & SWISS SHORTS

23.15 LIFE IS SHORT

00.45 WIE DIE TIERE

Weiter Infos auf www.kurzfilmnacht.ch



internationale Kurzfilmtage
Winterthur

SWISS FILMS



Filmtipp

Magazin

Usgang

Kurzfilmnacht in Basel

📅 17. April 2018 👁 52 Views 💬 0 Comments 📍 Basel, Kurzfilmnacht

Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 macht Halt in Basel. Am **27. April** gastiert sie ab **20:45 Uhr** im [kult.kino atelier](#). Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt präsentieren zwei Basler Regisseure ihre brandneuen Filme als Lokalpremiere an der Kurzfilmnacht in Basel: der Kurzfilm den «Der Paradise-Fond» von Felix Schaffert sowie zwei neue Videoclips von Samuel Morris für die Basler Erfolgsband Zeal & Ardor.

Spielplan:

kult.kino atelier 4

20.45 PREMIERE & SWISS SHORTS

22.55 LIFE IS SHORT

00.05 WIE DIE TIERE

01.15 TYPISCH BELGISCH

kult.kino atelier 2

21.00 LIFE IS SHORT

22.10 PREMIERE & SWISS SHORTS

23.20 WIE DIE TIERE

01.35 TYPISCH BELGISCH

kult.kino atelier 5

21.15 PREMIERE & SWISS SHORTS

23.15 LIFE IS SHORT

00.45 WIE DIE TIERE

Kulturmagazin
Winterthur

Coucou



Kulturmagazin
Winterthur

Coucou



← TIPP

TEILEN

FILM
Fr 20. Apr 20:30 -
02:00 Uhr

ADRESSE
Kino Loge
Oberer Graben 6
8400 Winterthur

LINKS
filmfoyer.ch
www.kurzfilmnacht.ch

Kurzfilmnacht Winterthur

Die Kurzfilmnacht Winterthur lädt ins Kino Kiwi Loge. Wir zeigen vier Kurzfilmprogramme sowie eine lokale Vorpremiere und bieten einen durchgehenden Barbetrieb mit Snacks.

Kino Kiwi Loge 1
20.30 PREMIERE & SWISS SHORTS
22.40 LIFE IS SHORT
23.50 WIE DIE TIERE
01.00 TYPISCH BELGISCH*

Kino Kiwi Loge 2
20.45 LIFE IS SHORT
21.55 PREMIERE & SWISS SHORTS
23.55 WIE DIE TIERE

Premiere von Kleingolf
Marvin Meckes, Schweiz, 2018, 23' (CH-D)
Was andere zum Spass spielen, ist für sie bitterer Ernst. Auf dem Minigolfplatz Amriswil kommt eine kleine Gemeinschaft aus dem ganzen Land zusammen, um den Schweizer Meister im Minigolf zu küren. Darunter die junge, ehrgeizige Maja und der alt eingefleischte Minigolfer Jörg. Fernab vom Alltag beginnt ein Wettstreit um einen Platz auf dem Podest, wobei starke Nerven genau so wichtig sind, wie das richtige Ballmaterial. In Anwesenheit des Regisseurs.

- Alle Sparten
- Musik
- Film
- Literatur
- Theater / Tanz
- Ausstellung
- Vernissage
- Diverses
- Kinder

nach Datum ▼



- Alle Sparten
- Musik
- Film
- Literatur
- Theater / Tanz
- Ausstellung
- Vernissage
- Diverses
- Kinder

nach Datum ▼





Search

Log in Sign up

Home > Kanton Zürich > Winterthur > Culture > Kurzfilmnacht 2018



Image from Facebook

Kurzfilmnacht 2018

Fri, 20 Apr 2018 - Sat, 21 Apr 2018
20:30 - 02:00

Spielplan 2018

Kino Kiwi Loge 1
20.30 PREMIERE & SWISS SHORTS
22.40 LIFE IS SHORT
23.50 WIE DIE TIERE
01.00 TYPISCH BELGISCH*

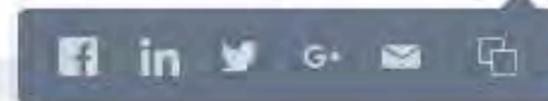
Kino Kiwi Loge 2
20.45 LIFE IS SHORT
21.55 PREMIERE & SWISS SHORTS
23.55 WIE DIE TIERE

*Ticket der Loge 2 fürs letzte Programm in Loge 1 gültig

Interested on this event?

Save

Share



Find tickets

www.kiwikinos.ch

Buy now



LOGE Bar Hotel Kino

Oberer Graben 6, Winterthur, 8400, Switzerland

facebook.com/events/...1246278/

Something wrong? Report this event

KATEGORIEN

- [Allerlei \(1351\)](#)
- [Ausbildung und Schulen \(309\)](#)
- [Bezahlte Jobs und Praktikas \(899\)](#)
- [Cast \(1024\)](#)
- [Crew \(729\)](#)
- [Festivals und Events \(702\)](#)
- [Projekt, Premiere, Trailer \(335\)](#)
- [Technik und Material \(270\)](#)

KENNST DU SCHON?

[cutbackfilms](#)

Sven Probst



[youcinema](#)

Dalsh Kyburz



Kurzfilmnacht in St. Gallen am 20./21. April

Geschrieben von: [Kurzfilmnacht Tour in Festivals und Events](#) am 17. Apr 2018

Tags: [kurzfilmnacht](#) [kurzfilm](#)



Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 macht Halt in St. Gallen. Am 20. & 21. April gastiert sie jeweils ab 19:00 Uhr im Kinok St. Gallen. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt präsentiert die Kurzfilmnacht in St. Gallen ein exklusives lokales Programm «MADE IN ST. GALLEN» mit 4 Kurzfilmen aus der Region.

Spielplan:

19.00 MADE IN ST.GALLEN

20.00 SWISS SHORTS

21.30 LIFE IS SHORT

22.40 WIE DIE TIERE

23.50 TYPISCH BELGISCH

Weitere Infos auf www.kurzfilmnacht.ch



- KATEGORIEN**
- Allerlei (1351)
 - Ausbildung und Schulen (309)
 - Bezahlte Jobs und Praktikas (899)
 - Cast (1024)
 - Crew (729)
 - Festivals und Events (702)
 - Projekt, Premiere, Trailer (335)
 - Technik und Material (270)

KENNST DU SCHON?

Jugendanimation Zug
Patrick Leemann



mdahman
Maria Dahman



eduardvirtual@gmail.com
Eduard Vjulla



Kurzfilmnacht in Winterthur am 20. April



Geschrieben von: Kurzfilmnacht Tour in Festivals und Events am 17. Apr 2018
Tags: kurzfilmnacht, kurzfilm

Die Kurzfilmnacht macht auf ihrer Tour halt in der Heimatstadt Winterthur. Am 20. April ist Sie im Kino Kiwi Loge zu Gast. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt kommt das Publikum in Winterthur auf den Genuss des Dokumentar-Kurzfilms «Kleingolf» von Zürcher Filmemacher Marvin Meckes als Winterthurer Premiere.

- Spielplan:
- Kino Kiwi Loge 1
 - 20.30 PREMIERE & SWISS SHORTS
 - 22.40 LIFE IS SHORT
 - 23.50 WIE DIE TIERE
 - 01.00 TYPISCH BELGISCH*
 - Kino Kiwi Loge 2
 - 20.45 LIFE IS SHORT
 - 21.55 PREMIERE & SWISS SHORTS
 - 23.55 WIE DIE TIERE

Weitere Infos auf www.kurzfilmnacht.ch

Milch, Autos und Filme – auch für Grosse

Von Fabienne Engbers

vor 27 Minuten



Der Tag der Milch wird in Wil gross gefeiert. © PPR/Dominik Baur

Mit dem Frühling kommen auch die Ausstellungen an den Wochenenden. Hier verraten wir euch, wo ihr dieses Wochenende was unternehmen könnt. Und es gibt auch noch ein Gala-Dinner zu gewinnen.

Formidable im Zirkus Knie

Drohenschwarm fliegt durchs Zirkuszelt

Frühling! Warm! Sonne! Ein Wochenende nach der OFFA zieht es uns wiederum ins Freie. Wer den Balkon oder die Terrasse schon eingerichtet hat, darf das Wochenende getrost draussen zuhause verbringen. Wer noch nicht ganz so weit ist, findet hier ein paar Tipps für ein ereignisreiches Wochenende.

«Gnusskarussell» im Kugl

Bei einem 5-Gang-Menu Gitarrenklängen und einer rauhen Stimme lauschen – das kann man am Sonntag 22. April im Kugl im «Gnusskarusse!». Die Zuhörer sitzen im Kreis und werden verköstigt, während Singer-Songwriter Fabe Vega in der Mitte Musik macht. Das Menu dazu liefern die Macher des Foodtrucks «Geschmacksträger».

Falls du Lust bekommen hast: Wir verlosen zwei Tickets inklusive 5-Gang-Menu im Wert von 194 Franken. Um an

der Verlosung teilzunehmen, füllst du einfach dieses Formular aus.

Name *

Vorname Nachname E-Mail *

Telefon * Teilnahmebedingungen *

Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen . Newsletter

Ich möchte den FM1Today-Newsletter abonnieren.

Tag der Milch in Wil

Am Samstag ist der schweizweite Tag der Milch. Milchproduzenten können auf ihren Höfen einen Stand einrichten. Besonders gross gefeiert wird der Tag der Milch an der Oberen Bahnhofsstrasse in Wil. Ab 9 Uhr gibt es Milchshakes und einen Wettbewerb. Ausserdem wird eine Milchkuh namens «Mamba» zu Gast sein.



Am Tag der Milch gibt es in Wil was wohl? Natürlich: Milch! (PPR/Dominik Baur)

Guggen-Schweizermeisterschaft in Engelburg

Guggenmusik im Frühling? An den Schweizermeisterschaften der Guggenmusiken schon! Dieses Jahr findet die Meisterschaft in Engelburg an, diverse Guggen aus der ganzen Schweiz werden anhand ihrer Musik, Rhythmus, Choreographie und Kostüme bewertet. Von Freitag bis Sonntag findet die riesige Ferienfeier statt, mehr Infos und Tickets gibt's hier .



Guggen aus der ganzen Schweiz werden dieses Wochenende in Engelburg sein. (Bild: KEYSTONE/Georgios Kefalas)

Hafenfest in Romanshorn

Am Samstag und Sonntag findet in Romanshorn am Bodensee ein Hafenfest statt. Nebst einem Genussmarkt zum Schlemmen gibt es natürlich Ausfahrten mit den Kursschiffen der Bodensee Schifffahrt, Märchenvorlesungen und Auftritte von Sängern und Tänzern, darunter sind auch singende Matrosen, die «Singing Sailor's Crew». Das ganze Programm findest du hier .

Kurzfilmnacht in St.Gallen

Die Kurzfilmnacht macht dieses Wochenende Halt in der Lokremise in St.Gallen. Es wurde extra ein Programm unter dem Motto «Made in St.Gallen» erstellt. Ab 19 Uhr werden unter anderem vier Kurzfilme gezeigt, die aus St. Gallen stammen. Das ganze Programm gibt es hier .



Dieses Jahr werden an der Kurzfilmnacht in St.Gallen auch vier Kurzfilme von Ostschweizern gezeigt. (Bild: KEYSTONE/Aladin Klieber)

Autorenntage Frauenfeld

Ebenfalls am Wochenende finden die Autorenntage in Frauenfeld statt. Nebst verschiedenen Rennen in unterschiedlichen Kategorien findet auch ein Showblock statt, bei dem alte und neuere Autos gezeigt werden. Erwartet werden bis zu 10'000 Zuschauer. Weitere Infos hier .

Zirkus Knie in Chur

Nachdem der Zirkus Knie Mitte Woche in Buchs gastierte, ist er dieses Wochenende in Chur. Ab dem 25. April steht das Zirkuszelt dann in St.Gallen. Mehr Infos zu den Vorstellungen gibt es hier .

Was dich dort erwartet:



Ron Orp

Freitag, 20.04.2018 20:30



Kurzfilmnacht-Tour macht Halt

Dass unsere Stadt die Heimat des Kurzfilms ist, gehört inzwischen wohl zum Allgemeinwissen. Deswegen kann man den heutigen Tourstopp der Kurzfilmnacht in Winti getrost als Heimspiel bezeichnen. Nebst vier Kurzfilmprogrammen wird der brandneue Dok «Kleingolf» des Zürchers Marvin Meckes als lokale Premiere gezeigt.

Datum:

Freitag, 20.04.2018 20:30

Veranstaltungsort:

Kino Kiwi Loge

Kontakt:

Die vollen Kontaktinformationen sind nur für Ron Orp Leser sichtbar. Hier gleich kostenlos anmelden.



Kultur

Peter Surber , 20. April 2018

keine Kommentare

Kurzfilm mit langem Schnauf

Es ist zweifellos einer der überraschungsreichsten Kinoabende: die alljährliche Kurzfilmnacht. Zum 16. Mal ist sie on tour, mit Halt im Kinok St.Gallen und unter anderem mit «Airport», dem Gewinner des Schweizer Filmpreises.



Szene aus «Airport» von Michaela Müller.

Ein Unort zwischen Nichtmehr und Nochnicht, Menschen in nervöser Bewegung, Treppen und Rollkoffer, flirrende Geräusche. Der Flughafen ist ein Dazwischenland, wie geschaffen für das fantastisch wandelbare Medium des Animationsfilms.



Airport - Trailer



von Michaela Müller

Wie soll ich das verstehen?

Es kann sein, dass bei dir technologisch nicht alles auf dem neuesten Stand ist und die Abspielqualität deines Video darunter leidet. Bitte nimm ein Upgrade deines Browsers vor oder installiere Flash.

Play

Licht wird zu Bewegung, ein Piktogramm zum rennenden Menschen, ein Arm zum blauen Absperrband, Körper, Tafeln, Punkte und Flächen verlängern, verwandeln sich, nichts ist sicher, Figuren und Dinge in ständiger, nicht vorhersehbarer Metamorphose. In Michaela Müllers «Airport» verfliessen die Bilder und Eindrücke, als hätte man die Augen halb geschlossen und wäre zugleich hoch konzentriert.

Eine Sekunde pro Tag

Rund zehn Minuten dauert der Film, zusammengesetzt aus rund 7000 Bildern; dahinter stecken drei Jahre Zeichenarbeit. Pro Tag malt Michaela Müller acht bis zwölf Bilder mit Wasserfarbe auf Glasplatten, Bilder, die anschliessend je digital aufgenommen und zum Film zusammengefügt werden. Das Tageswerk ist eine Sekunde Film. Von der Entwicklung über Recherchen, Finanzierung und Herstellung bis zur Postproduktion stecken im Kurzfilm rund sechs Jahre Arbeit – soviel wie in einem abendfüllenden Dokumentar- oder Spielfilm.

«Ich habe einen Plan», sagt Michaela Müller – anders wäre das Werk nicht zu schaffen beziehungsweise würde nie fertig. Die Geschichte stehe, bevor sie zu malen beginne, entworfen und erprobt auf einem rund 20 Meter langen Storyboard. Jedes Bild muss stimmen, einen Schneidprozess gibt es nicht. Die Zeichenarbeit verlange höchste Disziplin und ein komplettes Eintauchen in das Thema und in das einsame Tagwerk am Maltisch.

Und dann, nach dem Auftauchen, wenn der Film fertig ist: das grosse Loch? Zumindest «ein spezielles Gefühl», sagt Michaela Müller – und erstmal die Unsicherheit: Trifft der Film einen Nerv, wie kommt er an? Die Frage hat sich inzwischen beantwortet. Seit der Premiere im Vorjahr am Animafestival in Zagreb ist «Airport» an über fünfzig Festivals gezeigt worden und hat den Schweizer Filmpreis in der Sparte Animationsfilm gewonnen – wie 2011 bereits ihr Erstlingsfilm «Miramare».



Web Ansicht



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69368383
Ausschnitt Seite: 3/4



Ob es nach «Miramare» und «Airport» mit einem Kurzfilm weitergehe, sei offen. Was sie interessiere, seien Kollaborationen mit anderen Kunstschaffenden. Erfahrung damit hat sie; mit der kroatischen Tänzerin Zrinka Šimičić Mihanović (Tanz) und dem Musiker Fa Ventilato (der auch den Soundtrack für ihre Filme schafft) entstand in Zagreb 2012 die Performance «trag/trace/spur».

Und in Belgrad steuerte sie 2015 Animationen zum Bühnenbild der Händel-Oper «Orlando» bei. Zagreb ist neben New York und der Ostschweiz ihre dritte Heimat, hier hat sie Animationsfilm studiert und ihre «filmische Stimme gefunden», wie sie sagt.

Das andere Zauberwort heisst Virtual Reality. Was Michaela Müller daran interessiert, sei die «Erweiterung der Erfahrungsmöglichkeiten». In «Airport» bleibt das unablässige Verwandlungsgeschehen noch zweidimensional, auch wenn Müllers Zeichenkunst starke Raumillusionen schafft. Dreidimensional und interaktiv könnten sich noch einmal andere Perspektiven auftun. Dies fasziniere sie einerseits – die Wunder des «real life» werde jedoch auch eine noch so virtuose virtuelle Welt nie wettmachen oder konkurrenzieren können. VR sei kein Realitätsersatz, aber verspreche eine Erweiterung des Denkens und der Erzählmöglichkeiten.

Ostschweizer und «Swiss Shorts»

An der Kurzfilmnacht sind neben «Airport» weitere Ostschweizer Filme zu sehen: Dennis Ledergerbers Film «Das Mädchen im Schnee» über einen Tag im Leben eines Geräuschemachers, der Videoclip «Media» der Band Mama Jefferson von Samuel Dütsch, der ironisch die Eigendarstellung in Sozialen Medien thematisiert, sowie Noemi Müllers Dokumentarfilm «Wenn Panda Lux textet» über die Rorschacher Band. Die Filmer und Filmerinnen sind anwesend.

Nach dem regionalen Auftakt um 19 Uhr geht es um 20 Uhr weiter mit insgesamt 21 Kurzfilmen in mehreren thematischen Blöcken. «Swiss Shorts» zeigt die Vielfalt des Schweizer Kurzfilmschaffens – und wird um Mitternacht ergänzt um einen filmischen Abstecher nach Belgien.

Saiten

Saiten / Ostschweizer Kulturmagazin
9004 St. Gallen
071/ 222 30 66
www.saiten.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 12'000
Page Visits: 18'000



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69368383
Ausschnitt Seite: 4/4

Kurzfilmnacht St.Gallen: 20. und 21. April, 19 Uhr, Kinok

Kurzfilmnacht Schaan: 5. Mai, Filmclub im Takino

Kurzfilmsoirées:

27. April Kino Passerelle Wattwil

30. April Kino Madlen Heerbrugg

kurzfilmnacht.ch

a b

S

@



Kino à discrétion

Veröffentlicht am Samstag, 21. April 2018



Am Freitag, 27. April, startet um 20.45 Uhr die lange Nacht der kurzen Filme im kult.kino atelier. Es warten internationale Filme und lokale Perlen.

Die Kurzfilmnacht tourt mal wieder durch die Schweiz und stoppt am 27. April in Basel. Mit dabei sind auch zwei Basler Regisseure, die ihre Lokalpremiere präsentieren: Felix Schaffert lässt die sexuelle Beziehung eines wohlhabenden Paares auf eine höhere Stufe manövrieren. Samuel Morris zeigt zwei Videoclips zu Songs der Basler Band Zeal & Ardor. Filmemacher, Crew und Mitglieder der Band werden an der Kurzfilmnacht anwesend sein, um ihre Filme vorzustellen und dem Publikum Einblicke in ihre Arbeit zu geben.

Mit den Swiss Shorts wird von der Liebesgeschichte über die Dokumentation bis in zur Migrations-Story ein abwechslungsreiches Bild der Schweiz gezeichnet. Weitere internationale Filme sprühen vor schwarzem Humor und skurrilen Situationen, sind ironisch und entlarvend – sogar ein Kurz-Musical fehlt nicht. Kurzum; an der

BASELLIVE.

Basellive
4051 Basel

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby

<https://basellive.ch/>



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69368385
Ausschnitt Seite: 2/2

Kurzfilmnacht ist für jeden Geschmack etwas mit dabei, zudem gibt es durchgehenden Barbetrieb mit Snacks – also Augen auf und keine Müdigkeit vortäuschen!

Was: Kurzfilmnacht

Wann: Freitag, 27. April, ab 20.45 Uhr

Wo: kult.kino atelier

Eintritt: CHF 30.- (ganze Nacht)

www.kurzfilmnacht.ch

Kino



Kurzfilmnächte in Chur und Schaan: 4. & 5. Mai

von: kurzfilmnacht; aufgeschaltet am 24.04.2018 09:39

Die Kurzfilmnacht macht auf ihrer Tour am 4. Mai im Kino Apollo in Chur und am 5. Mai im Filmclub im Takino Schaan halt. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt präsentiert die Kurzfilmnacht in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmschaffenden aus der Region.

Das Kino Apollo in Chur lädt am 4. Mai zum Kinoerlebnis der besonderen Art ein. Eröffnet wird die lange Nacht des kurzen Films mit dem Dokumentar-Kurzfilm «Casa Son Duno» von Vanessa Rügger. Ein ehemaliges Armenhaus in Zortzen, GR steht leer. Während Jahrzehnten war dieses Haus ein Ort der Zuflucht für Kinder und Erwachsene – unter ihnen viele Jenische. Sie teilten das Schicksal von Zehntausenden in der Schweiz, die auf Grund ihrer Lebensform in Heime und Anstalten eingewiesen wurden. Oft haben sie Ausbeutung und Missbrauch erlitten. Das Schweizer Parlament hat 2016 das Unrecht, das die Opfer erleiden mussten, anerkannt. Was bleibt, wenn alles vergangen ist? Der Film tastet das Haus nach den Spuren seiner Vergangenheit ab. Er webt ein feines Netz, in dem sich das Unfassbare einer mit Schweigen belasteten Geschichte verfängt. Vanessa Rügger wird in Chur anwesend sein um den Film dem Publikum persönlich vorzustellen.

Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 überschreitet Grenzen: Neben den bisherigen 12 Stationen in der Deutschschweiz gastiert sie am 5. Mai zum ersten Mal auch im Filmclub im Takino Schaan, Liechtenstein. Die Kurzfilmnacht in Schaan wird dem lokalen Nachwuchs gewidmet: Kurzfilme von Jugendlichen aus der Region eröffnen die lange Nacht der kurzen Filme. Das neueste Filmprojekt von Artik Productions, das in Zusammenarbeit mit der Offene Jugendarbeit Schaan und dem Seniorentreff entstand, porträtiert Senioren aus Liechtenstein. In ihrem ersten Dokumentar-Kurzfilm «Mein Land», welches am Liechtensteiner Kurzfilmfestival den Anerkennungspreis gewonnen hatte, hatten die Filmemacher Personen aus Portugal porträtiert. Im Anschluss präsentiert die Kurzfilmnacht Kurzfilme des Film-Ateliers der Kunstschule Liechtenstein als Überraschungspremieren. Die Filmschaffenden werden an der Kurzfilmnacht in Schaan anwesend sein um ihren Film vorzustellen und spannende Einblicke in Ihre Arbeit zu geben.

Reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt

Die Auswahl der SWISS SHORTS zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Im Animationsfilm «59 Secondi» beleuchtet Mauro Carraro in bewegender Weise die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack erzählt eine zeitgemässe Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Illic dokumentiert zum Abschluss die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee auf ästhetisch stimmige Weise und rundet damit ein Programm ab, das beweist, dass sich reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt nicht auszuschliessen brauchen.

Schwarzer Humor und skurrile Situationen

Die weiteren thematischen Programme sprühen nur so vor schwarzem Humor und skurrilen Situationen. So auch der britische Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt, der Animationsfilm «Edmond», in dem ein Mann mit kannibalistischen Trieben in die Vergangenheit reist, um die Wurzel seiner seltsamen Neigung zu finden oder das Mockumentary «Mr. Death», das den Tod von seiner menschlichen Seite zeigt. So verdichten sich in LIFE IS SHORT die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden «Happy End».



WIE DIE TIERE wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier: Während im holländischen Kurzspielfilm «Botanica» das Animalische im Menschen noch eher im übertragenen Sinne über das Thema Fruchtbarkeit behandelt wird, rollt der britische Dokumentarfilm «Fish Story» eine verrückte Geschichte auf, in der Menschen mit Fisch-Nachnamen eine tragende Rolle spielen. Im finnischen Beitrag «The Date» steht beim Rendezvous zweier Zuchtkatzen plötzlich auch die Männlichkeit eines 16-Jährigen auf dem Prüfstand und im mehrfach ausgezeichneten animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen im Chor über die Last des modernen Lebens.

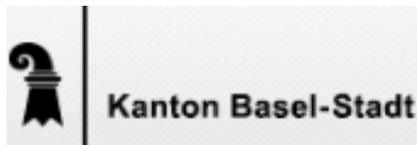
Carte Blanche für «Base-Court»

Für die Organisation der Tournee in der Westschweiz arbeitet die Kurzfilmnacht neu mit der Kurzfilmpromotionsagentur «Base-Court» zusammen. Die Westschweizer Kollegen präsentieren mit TYPISCH BELGISCH zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. Wenn in «Les Tubes» eine Darmspiegelung eine Lebenskrise auslöst, in «De Smet» eine neue Nachbarin das Leben dreier Brüder auf den Kopf stellt oder in «Kapitalistis», der Weihnachtsmann als Kapitalist entlarvt wird, dann zeigt sich die Originalität und der hintergründige Humor des belgischen Kinos von seiner besten Seite.

Tickets für die Kurzfilmnacht Chur sind erhältlich unter www.kinochur.ch sowie an der Abendkasse.

Tickets für die Kurzfilmnacht Schaan sind erhältlich unter www.filmclub.li sowie an der Abendkasse.

www.kurzfilmnacht.ch



Kanton Basel-Stadt

Kanton Basel Stadt
4001 Basel
061/ 267 81 81
www.bs.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Fachorganisationen

Page Visits: 381'567



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69368801
Ausschnitt Seite: 1/1

Unterstützung durch den Swisslos-Fonds

24.04.2018 (14:00) Medienmitteilung Regierungsrat

Der Regierungsrat hat für verschiedene Projekte Swisslos-Fonds-Mittel in Höhe von insgesamt 426'500 Franken bewilligt.

Der Regierungsrat hat für das Festival «ZeitRäume Basel», das im September 2019 an zahlreichen Orten in der Region Basel stattfindet, einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt in Höhe von 200'000 Franken bewilligt. Das vom Verein ZeitRäume organisierte Festival für Neue Musik und Architektur umfasst u.a. musikalische Uraufführungen, Konzerte, Installationen, Spaziergänge, Ausstellungen, Gespräche und architektonische Interventionen. Neben der Konzentration auf das mehrtägige Festival, das auch den öffentlichen Raum bespielt, ist ein Rahmenprogramm im Vorfeld des Festivals vorgesehen.

Weiter hat der Regierungsrat für die Konzerte «Im Fluss», die auf dem Kulturfloss im Sommer 2018 auf dem Rhein stattfinden, einen Beitrag in Höhe von 120'000 Franken und zusätzlich eine Defizitgarantie in Höhe von 10'000 Franken bewilligt. Der Verein «s isch im Fluss» organisiert während drei Wochen 17 Konzerte am Kleinbasler Rheinufer, wobei mindestens drei von regionalen Bands bestritten werden. «Im Fluss» bietet dem gemischten Publikum Rock-, Pop- und Jazzkonzerte, Folk, World Music und Mundartrock.

Für die Konzerte «Summerblues Basel 2018», die anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums am 29. Juni 2018 auf sieben Freiluftbühnen und an zwei «Blues uff dr Gass»-Standorten in Kleinbasel stattfinden, hat der Regierungsrat einen Beitrag in Höhe von 22'000 Franken als Defizitgarantie bewilligt. An dem vom OK Summerblues Basel organisierten Anlass spielen zwischen dem Claraplatz und dem Theodorskirchplatz über 20 regionale, nationale und internationale Bluesbands. Auf dem Programm stehen beispielsweise Zydeco Annie aus Deutschland, das italienische Trio Marco Pandolfi, Jonny Iguana & the Claudettes aus den USA und Little Chevy aus der Region.

Für die Jubiläumsausstellung, die anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Kunst Raums Riehen von Ende August bis Anfang November 2018 stattfindet, hat der Regierungsrat einen Beitrag in Höhe von 20'000 Franken bewilligt. Die Ausstellung umfasst Werke von 20 Künstlerinnen und Künstlern, die in den letzten 20 Jahren im Kunst Raum Riehen ausgestellt haben. Vertreten sind regionale, nationale und internationale Kunstschaaffende verschiedener Generationen, und es zeigt sich, dass der Kunst Raum Riehen für viele regionale Kunstschaaffende, die heute international bekannt sind, ein Sprungbrett war.

Weiterhin bewilligt hat der Regierungsrat Gelder für folgende Projekte:

für das Kinder Kulturen Festival 2018, 30. Juni und 1. Juli 2018, Dreirosenanlage Basel, 10'000 Franken für 10 Jahre Solo Voices: Jubiläumskonzert, November 2018, Verein SoloVoices, 8'000 Franken für Konzerte im Jahr 2018, Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester, 7'500 Franken für das Projekt «Refactoring Lilli 2018», Verein für Prävention und Online-Beratung junger Frauen und Männer zu Sexualität und sexueller Gewalt, 6'000 Franken für die Kurzfilmnacht Basel, April 2018, Kurzfilmtage Winterthur, 5'000 Franken für das Jubiläumskonzert «40 Jahre Freie Musikschule Basel», September 2018, Scala Basel, Freie Musikschule Basel, 5'000 Franken für die Filmreihe Golden Age «Lebensorte», September 2018, Kult.Kino Camera, Gustav Benz Haus, 4'000 Franken für die Publikation «68 – was bleibt?», Mai 2018, Rotpunktverlag, Druckkostenbeitrag, 3'000 Franken für Oral-History «journaliststory.ch», Dezember 2018, Verein Journaliststory.ch, 3'000 Franken für die Jubiläumsveranstaltung 40 Jahre Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann, September 2018, Kannenfeldpark, Sozialverein St. Johannes Basel, 2'000 Franken für das Konzert «In Paradisum», Juni 2018, Clarakirche, Verein Kammerchor Voixlà, 1'000 Franken

KATEGORIEN

- [Allerlei \(1351\)](#)
- [Ausbildung und Schulen \(309\)](#)
- [Bezahlte Jobs und Praktikas \(899\)](#)
- [Cast \(1024\)](#)
- [Crew \(729\)](#)
- [Festivals und Events \(702\)](#)
- [Projekt, Premiere, Trailer \(335\)](#)
- [Technik und Material \(270\)](#)

KENNST DU SCHON?

[jenniferamelle](#)

Jennifer Vogel



[haller.sophie](#)

sophie haller



Kurzfilmnacht in Chur am 4. Mai

Geschrieben von: [Kurzfilmnacht Tour](#) in [Festivals und Events](#) am 24. Apr 2018

Tags: [Ohne Tags](#)



Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 macht Halt in Chur. Am 4. Mai gastiert sie ab 21:15 Uhr im Kino Apollo. Neben drei abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 17 Kurzfilmperlen aus aller Welt präsentiert die Kurzfilmnacht in Chur den Dokumentar-Kurzfilm «Casa Son Duno» von Vanessa Rüegger als lokale Premiere.

Spielplan:

21.15 PREMIERE & SWISS SHORTS

23.25 LIFE IS SHORT

00.35 WIE DIE TIERE

Weitere Infos auf www.kurzfilmnacht.ch

KATEGORIEN

- [Allerlei \(1351\)](#)
- [Ausbildung und Schulen \(309\)](#)
- [Bezahlte Jobs und Praktikas \(899\)](#)
- [Cast \(1024\)](#)
- [Crew \(729\)](#)
- [Festivals und Events \(702\)](#)
- [Projekt, Premiere, Trailer \(335\)](#)
- [Technik und Material \(270\)](#)

KENNST DU SCHON?

[robin bushell](#)

Robin Bushell



[vju](#)

Vanessa J. Werder



Kurzfilmnacht in Schaan am 5. Mai

Geschrieben von: [Kurzfilmnacht Tour in Festivals und Events](#) am 24. Apr 2018

Tags: *Ohne Tags*



Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 macht zum ersten Mal auch in Liechtenstein Halt. Am 5. Mai gastiert sie ab 19.00 im Filmclub im Takino Schaan. Nebe vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt präsentieren Nachwuchs Filmemacher aus der Region ihre Kurzfilme als lokale Premiere.

19.00 PREMIERE & SWISS SHORTS
 21.10 LIFE IS SHORT
 22.20 WIE DIE TIERE
 23.30 TYPISCH BELGISCH

Weitere Infos auf www.kurzfilmnacht.ch



KULTUR

Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft

April 2018

Monatsprogramm

Ausstellungen

Locations

Über uns

Kritiken

Newsletter bestellen

Print-Abo bestellen

Kontakt

Downloads

Impressum

Intern

KULTUR Archiv

Kurzfilmnacht-Tour Soirée 2018

[Zurück zur Übersicht](#)

Anfang

30.04.2018 20:15

Kategorie

Film / Kino

Veranstaltungsort

Kinotheater Madlen

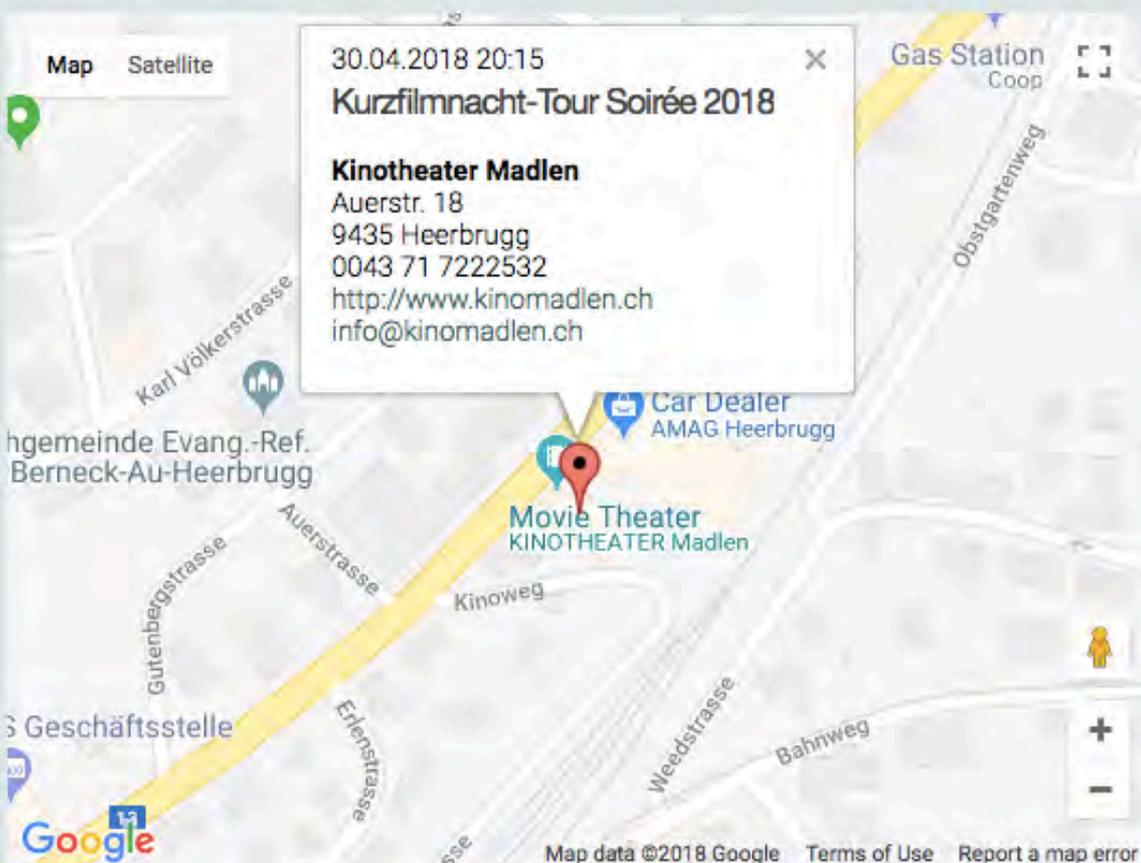
Auerstr. 18

9435 Heerbrugg

0043 71 7222532

<http://www.kinomadlen.ch>

info@kinomadlen.ch



Jahresabo bestellen



Wettbewerb

16. Kurzfilmnacht-Tour: Luzern

Kurzfilmnacht-Tour 2018: Mit 21 Kurzfilmperlen durch die Nacht

Die lange Nacht der kurzen Filme geht wieder auf Tour und gastiert ab 23. März in 13 Städten in der Deutschschweiz. Euch erwarten in eurer Stadt vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Als Bindeglied zwischen Festival und Kino bietet sie beste Unterhaltung für ein breites Publikum und wartet dieses Jahr insbesondere auch mit viel schwarzem Humor auf. Als besonderen Leckerbissen gibt es in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmschaffenden aus der Region.

Das Programm SWISS SHORTS zeigt in 5 humorvollen und engagierten Kurzfilmen die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten und beweist damit, dass reichhaltige Traditionen und kulturelle Vielfalt sich nicht auszuschliessen brauchen.

In LIFE IS SHORT verdichten sich die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in sieben Kurzfilmperlen zu einem bewegten Reigen, Geladen mit schwarzem Humor und skurrilen Situationen.

Im Programm WIE DIE TIERE werfen 5 Kurzfilme einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier.

Das Programm TYPISCH BELGISCH zeigt zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. (Ein Programm von Base-Court)

Alle Stopps der Kurzfilmnacht-Tour 2018

BERN • cineBubenberg & Cinématte, 23. März

BIEL • Kino Rex, 24. März

ZÜRICH • Arthouse Le Paris & Uto, 06. April

SCHAFFHAUSEN • Kiwi Scala, 07. April

BADEN-WETTINGEN • Kino Orient, 13. April

AARAU • Kino Schloss, 14. April

USTER • Kino Qtopia, 13./14. April

WINTERTHUR • Kiwi Loge, 20. April

ST. GALLEN • Kinok – Cinema in der Lokremise 20./21. April

BASEL • kult.kino atelier, 27. April

CHUR • Kino Apollo, 4. Mai



Online-Ausgabe DE

Cineman
8038 Zürich
044/ 269 62 00
www.cineman.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 481'000
Page Visits: 1'230'346



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69445252
Ausschnitt Seite: 2/4

SCHAAN • Filmclub im Takino, 5. Mai

LUZERN • Bourbaki & stattkino, 18. Mai

Kurzfilmnacht-Soirées

WATTWIL • Kino Passarelle, 27. April

HEERBRUGG • Kinotheater Madlen, 30. April



Zu gewinnen:

2 mal 2 Tickets für die Kurzfilmnacht am 18. Mai in Luzern

Wettbewerbsfrage:

In welchem Jahr fand die Kurzfilmnacht zum ersten Mal statt?

Bitte wählen 1999 2003 2008

Teilnehmen

Sie müssen sich zuerst einloggen um an Wettbewerben teilnehmen zu können. Login & Registrierung

Teilnahmebedingungen:

Kein Kaufzwang. Keine Korrespondenz. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist der 14. Mai 2018. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und können publiziert werden. Pro Person ist nur eine Teilnahme am Wettbewerb zulässig.

News & Stars Alle anzeigen

5 Fakten über: Joaquin Phoenix

Neu im Kino: Diese Filme legen wir euch diese Woche ans Herz



«Avengers: Infinity War»: Das müsst ihr vor dem Kinostart wissen

«Venom»-Trailer zeigt erstmals Symbionten aus dem All in seiner vollen Pracht

Promotion



Kinoprogramm

Nach Kino Nach Film Nach Uhrzeit Filmfestivals Openair Kino-Guide

Trailer

Jetzt im Kino Bald im Kino Neuste Trailer Beliebteste Trailer

Filme

Filme jetzt im Kino Filme neu im Kino Filme demnächst im Kino Filmkritiken Movie Charts Film-Archiv Filme am TV

Tickets kaufen

Tickets-Shop

News & Stars

Übersicht Starinterviews News Filmkritiken

Community & Charts

Watchlist-Charts Wettbewerbe

Cineman

Über uns FAQ Feedback Kontakt Werbung Offene Stellen B2B Newsletter



CINEMAN

Cineman ist ein Produkt der Cinergy AG.



Online-Ausgabe DE

Cineman
8038 Zürich
044/ 269 62 00
www.cineman.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 481'000
Page Visits: 1'230'346



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69445252
Ausschnitt Seite: 4/4



TELEBOY



EVENTS.CH

Cineman ist ein Produkt der Cinergy AG.

Alle Angaben ohne Gewähr

© Cinergy AG Impressum AGB

Alle Angaben ohne Gewähr

Facebook Twitter Newsletter



Online-Ausgabe

Radio X
4142 Münchenstein
061 500 24 00
www.radiox.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Page Visits: 28'153



Web Ansicht



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69445251
Ausschnitt Seite: 1/1



Schwarzer Humor an der Kurzfilmnacht

Thursday, April 26, 2018

Magst du wiederum in einem Kinossessel versinken? Die Tüte Popcorn auf dem Schooss einfach mal in eine andere Welt abtauchen? Nicht nur eine sondern ganze 21 Welten eröffnen sich dir an der Kurzfilmnacht morgen Abend. Dabei kannst du auch zwei Lokalpremierer miterleben: Der Mockumentary Paradise-Fond und die beiden neuen Videoclips der Band Zeal & Ardor. Einen kleinen Einblick ins Programm der Kurzfilmnacht gibt dir Claire Micallef in ihrem Kulturtyp:

Kulturtyp Kurzfilmnacht [4:54] [Play Now](#) [Play in Popup](#) | [Download](#)



Ron Orp

Freitag, 27.04.2018

Following Follow Follow



Heute verschenke ich Kultur im Doppelpack

Brigade Futur 3 - Auf alles wird gut gegangen sein werden

Der Elia hat tausend Talente. Diese bündelt er in seinem neusten Projekt. Funky Grooves, intelligente Texte, und singen kann er ja auch. Also ab zur fettesten Party des Tages. Mehr dazu / Verlosung

Freitag 21:00 Atlantis

Kurzfilmnacht

Alle Jahre wieder kommen die schnittigsten Kurzfilme zu uns ins Kino. Hier der Programm, hier die Tickets zum gewinnen. Mehr dazu / Verlosung

Freitag 20:45 kalt.kino.atelier

La Yeros und Dengue Dengue Dengue

Aus Südamerika sind zwei Truppen mit ultraheissen Rhythmen zu Gast. Dengue Dengue Dengue , zwei weltberühmt DJs aus Peru. Und La Yeros , eine Grossformation aus Argentinien mit einer königliche Frontfrau. Zwei Veranstaltungen, ich verlose im Doppelpack. Mehr dazu / Verlosung

Samstag 19:30 und 23:00 Kaserne

Tibits mit Musik

Im Tibits wirst du beim Znacht von 2forsoul unterhalten. Musik mit Biss heisst die erfolgreiche Reihe. Die soulige Musik ist nicht aufdringlich aber stimmungsbeflügelnd. Mehr dazu / Verlosung

Datum: 27.04.2018

Ron Orp - Inspiriert dein Stadtleben
8004 Zürich

www.ronorp.net

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
UUpM: 176'000
Page Visits: 474'203



Auftrag: 1091152
Themen-Nr.: 832.062

Referenz: 69445250
Ausschnitt Seite: 2/2

Samstag 18:30 Türöffnung, 20:00 Konzert Tibets Basel Stänzlergasse 4

Datum:

Freitag, 27.04.2018

Kontakt:

Die vollen Kontaktinformationen sind nur für Ron Orp Leser sichtbar. Hier gleich kostenlos anmelden.



Kurzfilmnacht in Chur mit exklusiver Vorpremiere

GRHeute 1. Mai 2018

Trailer Kurzfilmnacht-Tour 2018

von Kurzfilmnacht-Tour

Wie soll ich das verstehen?

Es kann sein, dass bei dir technologisch nicht alles auf dem neuesten Stand ist und die Abspielqualität deines Video darunter leidet. Bitte nimm ein Upgrade deines Browsers vor oder installiere Flash.

Play

Trailer Kurzfilmnacht-Tour 2018 from Kurzfilmnacht-Tour on Vimeo .

Die Kurzfilmnacht macht auf ihrer Tour am 4. Mai im Kino Apollo in Chur halt. Neben vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogrammen mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt präsentiert die Kurzfilmnacht in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmschaffenden aus der Region.

Das Kino Apollo in Chur lädt am 4. Mai zum Kinoerlebnis der besonderen Art ein. Eröffnet wird die lange Nacht des kurzen Films mit dem Dokumentar-Kurzfilm «Casa Son Duno» von Vanessa Rüegger. Ein ehemaliges Armenhaus in Zortzen steht leer. Während Jahrzehnten war dieses Haus ein Ort der Zuflucht für Kinder und Erwachsene – unter ihnen viele Jenische. Sie teilten das Schicksal von Zehntausenden in der Schweiz, die auf Grund ihrer Lebensform in Heime und Anstalten eingewiesen wurden. Oft haben sie Ausbeutung und Missbrauch erlitten. Das Schweizer Parlament hat 2016 das Unrecht, das die Opfer erleiden mussten, anerkannt. Was bleibt, wenn alles vergangen ist? Der Film tastet das Haus nach den Spuren seiner Vergangenheit ab. Er webt ein feines Netz, in dem sich das Unfassbare einer mit Schweigen belasteten Geschichte verfängt. Vanessa Rüegger wird in Chur anwesend sein, um den Film dem Publikum persönlich vorzustellen.



Szene aus «Casa Son Duno» von Vanessa Rüegger.

Die Kurzfilmnacht-Tour 2018 überschreitet Grenzen: Neben den bisherigen 12 Stationen in der Deutschschweiz gastiert sie am 5. Mai zum ersten Mal auch im Filmclub im Takino Schaan, Liechtenstein. Die Kurzfilmnacht in Schaan wird dem lokalen Nachwuchs gewidmet: Kurzfilme von Jugendlichen aus der Region eröffnen die lange Nacht der kurzen Filme. Das neueste Filmprojekt von Artik Productions, das in Zusammenarbeit mit der Offene Jugendarbeit Schaan und dem Seniorentreff entstand, porträtiert Senioren aus Liechtenstein.

Reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt

Die Auswahl der SWISS SHORTS zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Im Animationsfilm «59 Secondi» beleuchtet Mauro Carraro in bewegender Weise die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack erzählt eine zeitgemässe Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilic dokumentiert zum Abschluss die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee auf ästhetisch stimmige Weise und rundet damit ein Programm ab, das beweist, dass sich reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt nicht auszuschliessen brauchen.

Schwarzer Humor und skurrile Situationen

Die weiteren thematischen Programme sprühen nur so vor schwarzem Humor und skurrilen Situationen. So auch der britische Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt, der Animationsfilm «Edmond», in dem ein Mann mit kannibalistischen Trieben in die Vergangenheit reist, um die Wurzel seiner seltsamen Neigung zu finden oder das Mockumentary «Mr. Death», das den Tod von seiner menschlichen Seite zeigt. So verdichten sich in LIFE IS SHORT die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden «Happy



End».

WIE DIE TIERE wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier: Während im holländischen Kurzspielfilm «Botanica» das Animalische im Menschen noch eher im übertragenen Sinne über das Thema Fruchtbarkeit behandelt wird, rollt der britische Dokumentarfilm «Fish Story» eine verrückte Geschichte auf, in der Menschen mit Fisch-Nachnamen eine tragende Rolle spielen. Im finnischen Beitrag «The Date» steht beim Rendezvous zweier Zuchtkatzen plötzlich auch die Männlichkeit eines 16-Jährigen auf dem Prüfstand und im mehrfach ausgezeichneten animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen im Chor über die Last des modernen Lebens.

Tickets für die Kurzfilmnacht Chur sind erhältlich unter www.kinochur.ch sowie an der Abendkasse.

(Bild: zVg.)



EVENTS (1023) | 3FACH EMPFIEHLT (842)

ON AIR: MUSIK

PLAYLIST

- INFOS
- SENDUNGEN
- MUSIK
- EVENTS
- VIDEOS
- RECORDS
- SHOP
- MEMBERCLUB
- VOLIERE
- STAB

- FACEBOOK
- TWITTER
- SOUNDCLOUD
- INSTAGRAM
- VIMEO
- YOUTUBE
- WEBCAM

KURZFILMNACHT-TOUR IM BOURBAKI & STATTKINO

04.05.2018 – Radio 3FACH empfiehlt:

Kurzfilmnacht Tour

am 18. Mai 2018 im Kino Bourbaki & Stattkino

An der Kurzfilmnacht-Tour wird jedes Jahr eine Auswahl der besten nationalen und internationalen Kurzfilmperlen präsentiert. Dieses Jahr macht die 16. Ausgabe im Bourbaki Halt und zeigt vier Kompilationen aus der Kurzfilmszene – und das alles kann für nur CHF 30.- genossen werden.

Programm:

SWISS SHORTS – NEUE KURZFILME AUS DER SCHWEIZ / 20.30 Uhr

Reichhaltige Traditionen und kulturelle Vielfalt brauchen sich nicht auszuschliessen. Das aktuelle Schweizer Kurzfilmschaffen ist der beste Beweis dafür. Fünf humorvolle und engagierte Kurzfilme zeigen die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten.

Dauer: 68 Minuten

LIFE IS SHORT / 22.40 Uhr

Einen grossen Teil unseres Lebens verbringen wir im Kreis der Familie. Ob es uns nun passt oder nicht, wir bleiben unseren Eltern und Geschwistern ein Leben lang verbunden. Vier kurze Filme zeigen auf, wie stark dieser Bund sein kann und wie ätzend die eigene Familie doch manchmal ist.

Dauer: 62 Minuten

WIE DIE TIERE / 23.50 Uhr

Menschen neigen dazu, Tiere zu domestizieren, in Käfige zu sperren und ihre eigenen animalischen Instinkte zu unterdrücken. Dabei ist ihnen das Tierische oft näher als sie denken. Fünf Kurzfilme werfen einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier.

Dauer: 48 Minuten

TYPISCH BELGISCH / 01.00 Uhr

Zum Abschluss der Nacht: Ein kleiner Ausflug zu unseren Freuden im Herzen Europas. Ein Programm, so knusprig wie belgische Fritten mit einer Portion Mayonnaise dazu.

Dauer: 51 Minuten

BACK TO TOP

BACK TO TOP

Kurzfilmnacht Luzern am 18. Mai



von: kurzfilmnacht; aufgeschaltet am 07.05.2018 13:33

Abschluss der Kurzfilmnacht-Tour 2018 in Luzern mit lokaler Premiere «Kuap»

Die Kurzfilmnacht beendet ihre 16. Tour durch die Deutschschweiz mit einem krönenden Abschluss in Luzern. Am 18. Mai findet der Tour-Abschluss im Kino Bourbaki und im stattkino statt. Nur noch einmal sind die vier abwechslungsreichen Kurzfilmprogramme auf der Grossleinwand in der Deutschschweiz zu sehen. Als Vorpremiere wird der neue Animationsfilm «Kuap» von Filmemacher Nils Hedinger gezeigt.

Das Kino Bourbaki und das stattkino laden am 18. Mai jeweils ab 20.30 Uhr zum Abschluss der ersten Halbzeit der Kurzfilmnacht-Tour 2018 ein, die nach der erfolgreichen Tournee durch 12 Deutschschweizer Städte noch Luzern bespielt. Eröffnet wird die lange Nacht der kurzen Filme in Luzern mit dem neuen Animationsfilm «Kuap» von Nils Hedinger, der in Luzern Animation studiert hat und seither als selbständiger Filmemacher arbeitet und eigene Projekte realisiert. «Kuap» erzählt eine kleine Geschichte über das Grosswerden. Eine Kaulquappe verpasst die Entwicklung zum Frosch und bleibt alleine zurück, doch im Weiher gibt es viel zu erleben und der nächste Frühling kommt bestimmt. Nils Hedinger hatte für die Kurzfilmnacht-Tour 2017 den Trailer kreiert und sein letzter grösserer Film «Timber» gewann 2015 den Schweizer Filmpreis in der Sparte «Bester Animationsfilm» und wurde international an über hundert Festivals gezeigt. An der Kurzfilmnacht in Luzern wird Nils Hedinger anwesend sein um seinen Film vorzustellen und dem Publikum spannende Einblicke in seine Arbeit zu geben.

Reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt

Die Auswahl der SWISS SHORTS zeigt die Schweiz in ihren unterschiedlichsten Facetten. Im Animationsfilm «59 Secondi» beleuchtet Mauro Carraro in bewegender Weise die Liebesgeschichte seiner Eltern, die mit einem der tragischsten Erdbeben in der Geschichte Italiens verknüpft ist. «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack erzählt eine zeitgemässe Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund einer typischen Schweizer Gemeinde und macht so exemplarisch auf das Schicksal zahlloser Flüchtlinge aufmerksam. «Ins Holz» von Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilic dokumentiert zum Abschluss die althergebrachte Tradition des Flössens auf dem Ägerisee auf ästhetisch stimmige Weise und rundet damit ein Programm ab, das beweist, dass sich reichhaltige Tradition und kulturelle Vielfalt nicht auszuschliessen brauchen.

Schwarzer Humor und skurrile Situationen

Die weiteren thematischen Programme sprühen nur so vor schwarzem Humor und skurrilen Situationen. So auch der britische Kurzfilm «Standby», der den Arbeitsalltag zweier Polizisten im engen Raum ihres Wagens durchspielt, der Animationsfilm «Edmond», in dem ein Mann mit kannibalistischen Trieben in die Vergangenheit reist, um die Wurzel seiner seltsamen Neigung zu finden oder das Mockumentary «Mr. Death», das den Tod von seiner



menschlichen Seite zeigt. So verdichten sich in LIFE IS SHORT die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in vier kurzen Animationsfilmen und drei Spielfilmen zu einem bewegten Reigen mit einem überraschenden «Happy End».

WIE DIE TIERE wirft danach einen ebenso ironischen wie entlarvenden Blick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Mensch und Tier: Während im holländischen Kurzspielfilm «Botanica» das Animalische im Menschen noch eher im übertragenen Sinne über das Thema Fruchtbarkeit behandelt wird, rollt der britische Dokumentarfilm «Fish Story» eine verrückte Geschichte auf, in der Menschen mit Fisch-Nachnamen eine tragende Rolle spielen. Im finnischen Beitrag «The Date» steht beim Rendezvous zweier Zuchtkatzen plötzlich auch die Männlichkeit eines 16-Jährigen auf dem Prüfstand und im mehrfach ausgezeichneten animierten Musical «Min Börda» aus Schweden singen Fische, Mäuse und Affen im Chor über die Last des modernen Lebens.

Carte Blanche für «Base-Court»

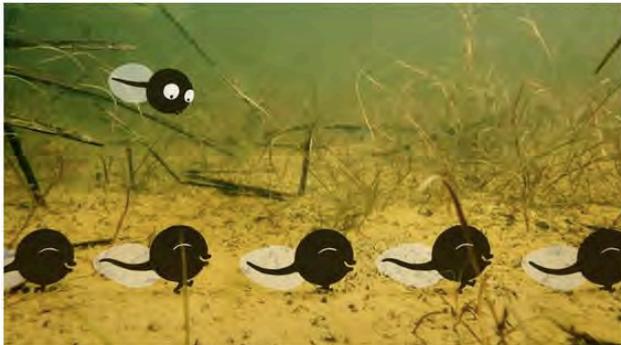
Für die Organisation der Tournee in der Westschweiz arbeitet die Kurzfilmnacht neu mit der Kurzfilmpromotionsagentur «Base-Court» zusammen. Die Westschweizer Kollegen präsentieren mit TYPISCH BELGISCH zum Abschluss der Nacht ein unterhaltsames Programm, das auf humorvolle Weise die Eigenheiten unserer Nachbarn im Herzen Europas beleuchtet. Wenn in «Les Tubes» eine Darmspiegelung eine Lebenskrise auslöst, in «De Smet» eine neue Nachbarin das Leben dreier Brüder auf den Kopf stellt oder in «Kapitalistis», der Weihnachtsmann als Kapitalist entlarvt wird, dann zeigt sich die Originalität und der hintergründige Humor des belgischen Kinos von seiner besten Seite.

Tickets für die Kurzfilmnacht Zürich sind erhältlich unter www.kinoluzern.ch und www.stattkino.ch sowie an den Abendkassen.

www.kurzfilmnacht.ch

Kurzfilmnacht: Eine Kaulquappe macht den Auftakt

17.5.2018, 10:30 Uhr



Eine Kaulquappe entwickelt sich in «Kuap» nicht so schnell wie die anderen. (Bild: PD)

Wie immer wartet die Luzerner Kurzfilmnacht mit einer regionalen Premiere, einem lokalen Highlight auf. «Kuap» heisst es am Freitag, 18. Mai, wenn die Kinos Bourbaki (20.30 Uhr) und Stattkino (21.40 Uhr) in die traditionelle «Lange Nacht der kurzen Filme» starten, die eine von den Winterthurer Kurzfilmtagen kuratierte Auswahl aus dem aktuellen nationalen und internationalen Kurzfilmschaffen präsentiert (www.kurzfilmnacht.ch, Vorverkauf an der Kinokasse).

Der animierte Kurzfilm «Kuap» ist das jüngste Werk von Nils Hedinger, der 2014 mit «Timber» diverse Festivalerfolge feiern durfte. Ging es damals um Hölzer, geht es diesmal um Kaulquappen. Kuap hat die Entwicklung zum Frosch verpasst und bleibt alleine im Weiher zurück. Doch das muss ihn nicht betrüben. Hedinger erzählt die liebenswerte Geschichte eines Spätzünders. Der gebürtige Berner hat in Luzern Animation studiert und ist der Zentralschweiz seither als selbstständiger Filmemacher treu geblieben.

Im Block «Swiss Shorts» speziell hervorzuheben sind die bei den Studenten-Oscars ausgezeichneten «Facing Mecca» und «Ins Holz» der Innerschweizer Thomas Horat und Corina Schwingruber Ilić. «Life Is Short» zeigt Filme mit schwarzem Humor und skurrilen Situationen, «Wie die Tiere» wirft einen Blick auf die Beziehungen zwischen Mensch und Tier, und «Typisch belgisch» widmet sich dem belgischen Kurzfilmschaffen. (reg)

MEISTGELESEN IM RESSORT

KKL: Bernard Haitink macht die Strings zum Festival-Orchester

Roman Kühne / 24.5.2018, 11:50 Uhr

Ex-Kunstfälscher Wolfgang Beltracchi hält Luzerner Kunststudenten für untalentierte

Julia Stephan / 23.5.2018, 18:12 Uhr

Sympathie für Nacktwanderer

Philipp Bürkler / 23.5.2018, 07:00 Uhr



19.05.2018 –

Bourbaki Kino/Bar/Bistro

Liebe Kurzfilmnacht, du bist zu lang!

Von

Jonas Petermann

Bourbaki und Stattkino, Luzern, 18.05.2018: Nach zwölf Schweizer Städten machte die 16. Kurzfilmnacht-Tournee ihren vorerst letzten Halt in Luzern. In Zeiten vom x-ten Avengers und co. ein wichtiges Statement, um auf die kreative Vielfalt und die originellen Inhalten aktueller Filmschaffenden aufmerksam zu machen. Dabei gehen den Veranstaltern aber selber die Ideen und Zuschauer aus.

Ich brauche jetzt gar nicht auf die einzelnen «Shorts» einzugehen: Diese waren sowohl stilistisch und inhaltlich, als auch qualitativ wieder höchst unterschiedlich – was ja auch so sein darf! Das altbekannte Konzept mit den Themenblöcken wirkte hingegen immer belangloser, hielt keinerlei Überraschung bereit und könnte dringen eine Neuerung vertragen.

Es wäre PR-technisch sicher schlauer gewesen, mich nicht im «Stattkino» unterzubringen, welches wie in den letzten Jahren wieder sehr schlecht gefüllt war. Würde ein Saal nicht reichen? Man hätte dann etwas weniger Mitleid mit den Veranstaltern und der sehr netten Dame haben müssen, welche ihre kurzen, aber treffenden Ansprachen vor einem Dutzend gähnender Leute halten musste.

Auch wenn der andere Saal besser gefüllt war, liess die generelle Besucherzahl zu wünschen übrig, während die Bourbaki-Bar wie eh und je mit kulturaffinem Hipster-Publikum überfüllt war. Woran das liegen könnte? Ich glaube, bereits der Name – KurzfilmNACHT – ist in Zeiten kurzer Aufmerksamkeitsspannen, insbesondere beim jüngeren Publikum, eine grosse Hürde. Fünf Stunden eines Freitagabends zu investieren, ist ganz schön viel!



Würde ein «Kurzfilmabend», mit einer kleineren, dafür stärkeren Auswahl nicht genügen? Die Hälfte der Animationsfilmen hätte man getrost streichen können. Auch die Aufteilung in thematische Blöcke scheint mir hinderlich: Schränkt man sich damit nicht mehr ein, als sie für das Publikum einen Mehrwert gibt? Weder brauche ich mir sagen zu lassen, dass ich in den nächsten sieben Filme schwarzen Humor vorfinden werde, noch macht es das Programm abwechslungsreicher, fünf Tiere-Shorts hintereinander zu zeigen. Ohnehin empfand ich diese übergeordneten Themen oft als gesucht und konstruiert. Lasst doch bitte die Kurzfilme frei für sich selber sprechen!

Erstaunlich viele Leute hatten sich dann bereits nach dem zweiten Block verflüchtigt und der kleine Rest versuchte verbissen, durchzuhalten, um die 30 Stutz Eintrittspreis zu rechtfertigen. Für alle die den ganzen Tag gearbeitet haben, wurden die bequemen Sessel aber spätestens nach dreieinhalb Stunden zur Qual. Gerne hätte ich auch noch den letzten Block «typisch Belgisch» gesehen, welcher um 01 Uhr starten sollte. Mir fielen aber bereits ab Mitte des dritten Blocks mehrmals die Augen zu und ich musste die Reissleine ziehen; ich bin nicht einer dieser Kino-Schnarchern!

Die Tour wird im Herbst in der Romandie und im Tessin weitergehen und eine Auswahl an Filmen wird am «Kino am See» im Pfäffikon am 13. August 2018 nochmals zu sehen sein.

Kategorie Film Kunst Tags kurzfilmnacht kino

[View the discussion thread.](#)



01 Apr **Ausgehtipp: Kurzfilmnacht am 13./14. April in Wettingen und Aarau**

Die 16. Kurzfilmnacht-Tour macht Halt in Wettingen und Aarau! Erneut erwarten die Zuschauer vier abwechslungsreiche Programme mit 21 Kurzfilmperlen aus aller Welt. Als besonderen Leckerbissen präsentiert die Tour 2018 zum Einstieg in jeder Stadt eine lokale Premiere von FilmemacherInnen aus der Region. Erstmals werden die Filme in ausgewählten Städten von einer Jugendjury prämiert.

[Programmdetails Wettingen, 13. April 2018](#)

[Programmdetails Aarau, 14. April 2018](#)

Kanal K ist stolzer Medienpartner der Kurzfilmnacht 2018.



ÜBER DIE SENDUNG

«Journalismus braucht Feuer, und wenn es so richtig lodert, gibt es zwar manchmal Verbrennungen, dafür aber weniger Schall und Rauch.»

Das Nachrichten- und Hintergrundmagazin berichtet seit 1996 täglich über Themen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Seit 2010 gibt es das RaBe-Info auch als Podcast.

LINKS



SENDUNGSMACHENDE

- [Gisela Feuz](#)
- [Katrin Hiss](#)
- [Kevin Wolf](#)
- [Michael Spahr](#)
- [Salim Staubli](#)
- [Wilma Rall](#)

SENDUNG

RABE-INFO

21. März 2018 · [Gisela Feuz](#)

BERNER KURZFILMNACHT ZEIGT «FAST ALLES»

Am Freitag 23. März startet die 16. Ausgabe der [Kurzfilmnacht](#). In den Kinos Cinematte und Bubenberg gibt es insgesamt 21 Kurzfilme unterschiedlichster Natur zu sehen. Die Kurzfilmnacht tourt ab Freitag dann durch 13 Schweizer Städte, nebst nationalen Perlen aus der Kurzfilmkiste seien bei der Programmation dieses Jahr noch drei weitere Schwerpunkte gelegt worden, sagt Janis Huber vom Organisationsteam der Kurzfilmnacht: schwarzer Humor, belgisches Fimschaffen und die Beziehung von Menschen und Tieren.



Als lokale Premiere wird bei der Berner Ausgabe der Kurzfilmnacht [«Fast alles»](#) gezeigt, ein 23-minütiges Drama, in welchem [Lisa Gertsch](#) das Thema Frühdemenz verhandelt. Feinfühlig und mit viel Liebe zu ihren Figuren erzählt die 26-jährigen Berner Filmemacherin die Geschichte von Paul (Michael Neuenschwander), der mit erst 47 Jahren an Frühdemenz erkrankt ist. Seine Frau Leandra (Oriane Schrage) sollte ihn ins Heim bringen, doch Paul kann sie überzeugen ans Meer zu fahren. Trotz des tragischen Themas hat Lisa Gertsch mit [«Fast alles»](#) eine Kurz драма voller berührender Momente, Witz und Schönheit geschaffen.

19 April 2018
Kultur

Kleingolf statt Grossgolf – Regisseur Marvin Meckes im Gespräch (19.04.18)

Im Kurz-Dokumentarfilm «Kleingolf» begleitete der Filmstudent Marvin Meckes die Schweizermeisterschaften im Minigolf. Im Gespräch mit Yael Textor spricht er darüber, wie er zum Thema und zum Titel gekommen ist und welche Pläne er für seine Zukunft hat.

«Kleingolf» läuft am Freitag, 20. April 2018 in der Kurzfilmnacht im Kino Loge Winterthur.
Details zum weiteren Programm findet man hier: kurzfilmnacht.ch

Radio Stadtfilter
Kleingolf statt Grossgolf - Regisseur Marvin Meckes im Gespräch (19.04.18)
SOUNDCLOUD
Share
9:07
49

Share: Facebook Twitter LinkedIn Tumblr Google+

Newer Post

[Nachhaltigkeit in der Hygieneartikel-Abteilung \(19.04.18\)](#)

Older Post

[Felix Steger, neuer Co-Präsident der SP Winterthur im Li...](#)

Radio Stadtfilter

Ungewöhnlich, frisch und überraschend
Radio Stadtfilter Winterthur

Schreib uns auf info@stadtfilter.ch

Gästebuch

Mitglied werden

Letzte Beiträge

Album der Woche: „Galy-Sound“ von Uli Fran

Zusammenfassung: Neuchâtel Xamax TCS vs. FC Winterthur 3:3

Gitarrenhersteller „Gibson Konkurs“ – alles nicht so schlimm (04.05.18)

10 Jahre „Loner Festival“ – noch 1 Jahr

Was geht Winterthur?

Newsletter

Deine E-Mail-Adresse

abonnieren



Schwarzer Humor an der Kurzfilmmacht

Thursday, April 26, 2018

Magst du wiedermal in einem Kinossessel versinken? Die Tüte Popcorn auf dem Schoß einfach mal in eine andere Welt abtauchen? Nicht nur eine sondern ganze 21 Welten eröffnen sich dir an der [Kurzfilmmacht](#) morgen Abend. Dabei kannst du auch zwei Lokalpremiere miterleben: Der Mockumentary Paradise-Fond und die beiden neuen Videoclips der Band Zeal & Ardor. Einen kleinen Einblick ins Programm der Kurzfilmmacht gibt dir Claire Micallef in ihrem Kulturtipp:

▶ 0:00 ⬇

Kulturtipp Kurzfilmmacht | 4:54 | [Play in Popup](#) | [Download](#)

[Tweet](#)

Like 10

Category: [Aktuell](#), [Kulturtipp](#), [News](#) - Tags:

Search

Playlist

Now> Drinks - Corner Shops

17:38 **Dego & The 2000Black Family - Don't Stop (Let It Go) (feat. Izzi Dunn)**

17:36 **A Tribe Called Quest - The Killing Season**

17:29 **Primitive Trust - Power On**

[mehr](#)

Livestream





Magazin da cultura, 28-04-2018, 11.03

Notg da films curts a Cuira

Video player controls: play, 30s, 10s, volume, 00:00 / 02:38

12 likes

Arcunar Parter

Emissiun entira 54:27

- 1 Maurus Gauthier – sautunz passionà 07:40
- 2 Il festival da saut «Steps» fa staziun a Cuira 03:17

Tadlà il pli savens



Bunura: Success per la app Falleri Fallera
Actualitad
Oz, 06.06
02:42



«Coaching» da Susi Rothmund
Impuls dal di
ler, 06.40
01:59



Bunura: Lavuratori da scriver creativ
Actualitad
Oz, 06.06
02:42



Gratulaziuns dals 21.05.2018
Gratulaziuns
ler, 13.00
57:53



- INFOS
- SENDUNGEN
- MUSIK
- EVENTS
- VIDEOS
- RECORDS
- SHOP
- MEMBERCLUB
- VOLIERE
- STAB

- FACEBOOK
- TWITTER
- SOUNDCLOUD
- INSTAGRAM
- VIMEO
- YOUTUBE
- WEBCAM

KINOSSEL STATT BETTDECKE



17.05.2018 – Fünf Tabs offen, Handy in der Hand, Bettdecke bis zum Hals: So konsumiert man 2018 Filme – und nimmt damit in Kauf, die Hälfte des Films zu verpassen. Das kann an der Kurzfilmnacht nicht passieren. Im Stattkino und im Bourbaki kann man sich über fünf Stunden auf Kurzfilme aus der Schweiz und dem Ausland einlassen.



Organisator Janis Huber kennt die Filme bestens – an fast allen Stationen der Kurzfilmnachttour war er schon dabei. In der Sprechstunde verriet er seine Highlights, und was das Besondere an der Lokalpremiere "Kuap" ist.



Cookie policy

22

BACK TO TOP

KOMMENTARE (0)

Kommentar

Name *

E-Mail *

- zwei = 5